
Geschäftsbericht 2020



Inhalt

- 2 Wer wir sind und was wir tun
- 4 Wesentliche Ereignisse 2020
- 6 Wichtige Kennzahlen
- 10 Editorial

Lagebericht

- 14 **Geschäftstätigkeit**
 - Geschäft
 - Produkte und Kernmärkte
 - Kunden und Absatzkanäle
 - Beschaffung und Lieferanten
 - Mitarbeitende
 - Bell Food Group als Arbeitgeber
 - Organisation
 - Innovationsmanagement
 - Markenführung
- 22 **Strategie**
 - Vision und Missionen
 - Funktionalstrategien
 - Leitbild
 - Strategische Stossrichtungen
- 27 **Corporate Responsibility**
 - Nachhaltigkeitsorganisation
 - Nachhaltigkeitskommunikation
 - Produkte und Beschaffung
 - Umwelt und Ressourcen
 - Mitarbeitende und Gesellschaft
- 30 **Geschäftsentwicklung**
 - Überblick Geschäftsjahr 2020
 - Sondereinflüsse
 - Bell Schweiz
 - Bell International
 - Convenience
 - Risikobericht
 - Engagement bei Mosa Meat erweitert
 - Ausblick

Corporate Governance

- 40 Konzernstruktur und Aktionariat
- 40 Organigramm
- 42 Kapitalstruktur
- 42 Verwaltungsrat
- 44 Mitglieder des Verwaltungsrates
- 46 Interne Organisation und Kompetenzregelung
- 47 Ausschüsse des Verwaltungsrates
- 47 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung
- 49 Gruppenleitung
- 50 Mitglieder der Gruppenleitung
- 51 Mitwirkungsrechte der Aktionäre



Online:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Vergütungsbericht

- 54 Einleitende Bemerkungen
- 54 Vergütungspolitik und Festsetzungsverfahren
- 55 Vergütung an den Verwaltungsrat
- 57 Vergütung an die Gruppenleitung
- 58 Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende
- 59 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht
- 60 Wichtige Termine/Kontakte

Finanzielle Berichterstattung

- 62 **Konzernrechnung der Bell Food Group**
 - Konsolidierte Bilanz
 - Konsolidierte Erfolgsrechnung
 - Konsolidierte Geldflussrechnung
 - Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
 - Anhang zur Konzernrechnung
 - Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung
- 92 **Jahresrechnung der Bell Food Group AG**
 - Bilanz
 - Erfolgsrechnung
 - Anhang zur Jahresrechnung
 - Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
 - Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Weitere Informationen

- 102 Kontakte und Impressum

Alternative Performancekennzahlen

Die Bell Food Group verwendet in ihren Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Mitteilungen an Investoren und Analysten alternative Performancekennzahlen, die nicht nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) definiert sind. Die von der Bell Food Group verwendeten alternativen Performancekennzahlen werden in der separaten Publikation «Alternative Performancekennzahlen» erläutert und auf die Swiss GAAP-FER-Kennzahlen übergeleitet.

www.bellfoodgroup.com/report-de

Wer wir sind und was wir tun

Die Bell Food Group gehört zu den führenden europäischen Herstellern von Fleisch- und Convenience-Produkten und ist in der Schweiz Marktführer. Die Wurzeln des Traditionsunternehmens gehen zurück auf das Jahr 1869, als Samuel Bell in der Basler Innenstadt seine erste Metzgerei eröffnete.

Heute umfasst das Angebot Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultrafrische, frische und haltbare Convenience-Produkte wie Salate, Sandwiches, Pasta, Saucen und Gewürze. Mit den Marken Bell, Eisberg, Hilcona und Hügli deckt die Gruppe vielfältige Kundenbedürfnisse ab. Über 12 000 Mitarbeitende in 15 Ländern setzen sich jeden Tag dafür ein, hochwertige Qualitätsprodukte herzustellen und Millionen von Konsumenten Genussmomente zu bereiten.

Bell Food Group

Umsatz in CHF Mrd.

4.1

Standorte

63

Mitarbeitende

12 043



Geschäftsbereiche

Bell Schweiz

Schweiz

Umsatz in CHF Mrd.

2.1

Standorte

13

Mitarbeitende

3 504

Sortiment

**Fleisch, Geflügel,
Charcuterie, Seafood**

Bell International

Belgien, Deutschland, Frankreich,
Niederlande, Österreich, Polen,
Spanien, Ungarn

Umsatz in CHF Mrd.

1.0

Standorte

23

Mitarbeitende

3 469

Sortiment

Geflügel, Charcuterie

Convenience

Belgien, Deutschland, Fürstentum
Liechtenstein, Grossbritannien,
Italien, Niederlande, Österreich,
Polen, Rumänien, Schweiz, Spanien,
Tschechische Republik, Ungarn

Umsatz in CHF Mrd.

1.1

Standorte

27

Mitarbeitende

5 070

Sortiment

**Ultrafrische, frische und
haltbare Convenience-Produkte**

Wesentliche Ereignisse 2020



Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Bell Food Group

Dank ihrem breit abgestützten Geschäftsmodell blickt die Bell Food Group insgesamt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie waren zwar auch bei uns spürbar und führten im Bereich Food Service sowie bei den zuvor wachstumsstarken To-Go- und Frischconvenience-Sortimenten zu einem markanten Umsatzeinbruch. Dies konnte durch ein sehr erfreuliches Wachstum im Absatzkanal Retail aber mehr als kompensiert werden. Davon profitierte unser Kerngeschäft mit Fleisch und Fleischwaren in ganz Europa, insbesondere in unserem Heimmarkt Schweiz. Bell Schweiz verzeichnete in praktisch allen Warengruppen ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Bell International hat die mit dem Verkauf der deutschen Wurstwerke im Vorjahr eingeleitete Fokussierungsstrategie auf Rohschinken und nachhaltige Geflügelprodukte 2020 konsequent weiterverfolgt und hatte ebenfalls ein erfolgreiches Geschäftsjahr.



Im Zeichen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat die Bell Food Group in vielen unterschiedlichen Bereichen massgeblich beeinflusst. Für die Bell Food Group ging es darum, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen sowie die Arbeits- und Produktionsprozesse an die sich rasch ändernden äusseren Rahmenbedingungen anzupassen. Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben zu einem markanten Einbruch im Absatzkanal Food Service geführt. Demgegenüber verzeichnete der Absatzkanal Retail deutliche Zuwächse in fast allen Warengruppen. Das hat dem Unternehmen und allen Mitarbeitenden einiges abverlangt. Dank der Flexibilität und der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeitenden ist es uns aber gelungen, diese Herausforderung zu meistern und die Lieferbereitschaft jederzeit aufrechtzuerhalten.



Fokussierung auf Kernkompetenzen

Der Geschäftsbereich Bell International ist mit der Fokussierungsstrategie auf die Kernkompetenzen Rohschinken und nachhaltige Geflügelprodukte weiterhin erfolgreich. Durch diese Fokussierung hat sich Bell International bei den Kunden in diesen Bereichen als Spezialist mit grossem Know-how in der Verarbeitung und im Vertrieb etabliert. Der internationale Markt für Charcuterie- und Geflügelprodukte wurde von der Corona-Pandemie ebenfalls beeinträchtigt. Allerdings war der Geschäftsbereich Bell International durch die vergleichsweise geringe Exposition im Bereich Food Service weniger stark von den negativen Auswirkungen betroffen.



Wachstum Convenience vorübergehend gebremst

Das Wachstum im internationalen Convenience-Markt wurde von der Corona-Pandemie gebremst. Anders als bei Fleisch und Charcuterie konnten die Umsatzaufälle im Food Service und bei den To-Go-Sortimenten nicht im gleichen Mass über den Retailkanal kompensiert werden. Erfreulich verlief im Berichtsjahr das Geschäft mit vegetarischen und veganen Produkten. Die rasche Erholung zwischen den ersten beiden Pandemiewellen hat gezeigt, dass die langfristige strategische Ausrichtung stimmt und der Geschäftsbereich Convenience wieder zu einem Wachstumstreiber avancieren wird.

+7.6%

Operativer Fortschritt EBIT 2020

-352

352 Tonnen Plastik wurden 2020 durch neue Verpackungslösungen eingespart.



Der **Anteil an vegetarischen und veganen Produkten**

am Gesamtumsatz der Bell Food Group liegt 2020 bei rund 21 Prozent. Zudem wurde die Führungsposition bei den pflanzenbasierten Fleischalternativen weiter ausgebaut.



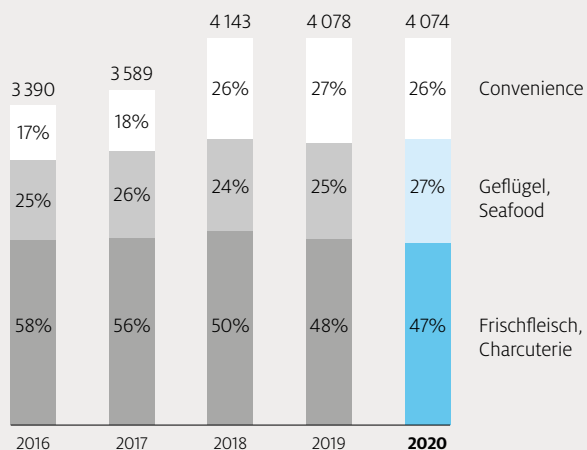
Erfolgreiches Geschäftsjahr

für Bell Schweiz mit einem starken Wachstum in allen Warengruppen. Das internationale Geschäft mit Charcuterie und Geflügel verzeichnete dank der Fokussierung auf Kernkompetenzen weitere Fortschritte.

Wichtige Kennzahlen

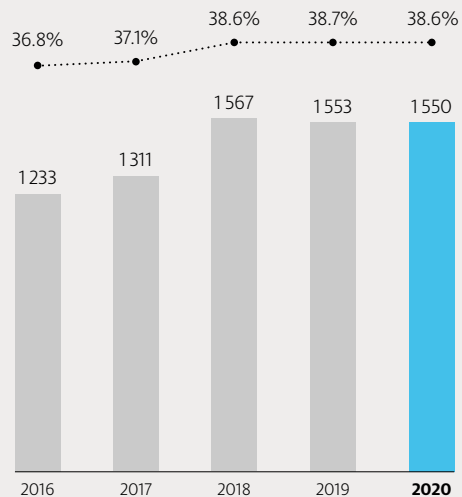
Umsatzverteilung nach Hauptprodukten

Warenumsatz in Mio. CHF



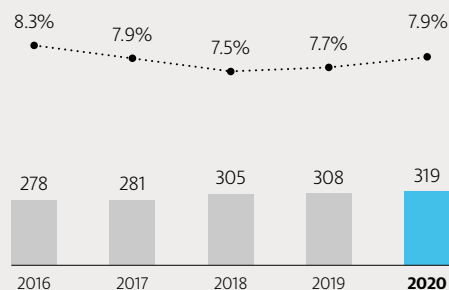
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



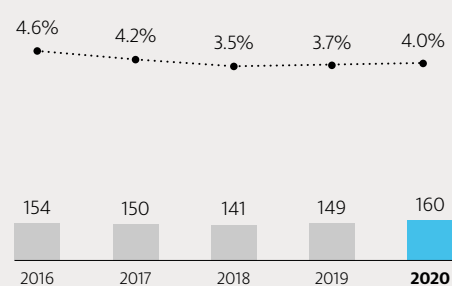
Bereinigtes EBITDA¹

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



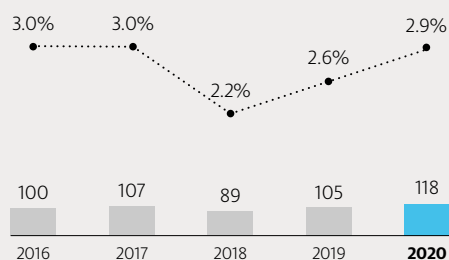
Bereinigtes EBIT¹

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



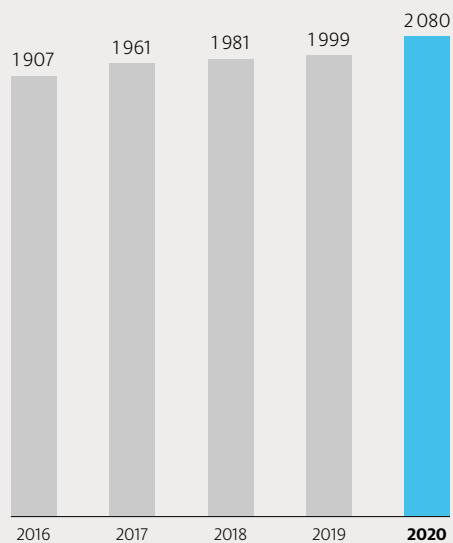
Bereinigter Jahresgewinn¹

in Mio. CHF & in % vom Nettoerlös



¹ Bereinigte Kennzahlen gemäss separater Publikation
«Alternative Performancekennzahlen».

Warenumsatz Bell Schweiz in Mio. CHF



Absatzvolumen nach Hauptprodukten in Mio. kg



Frischfleisch

54
↓ 2.2 %



Charcuterie

95
↓ 11.6 %¹



Geflügel

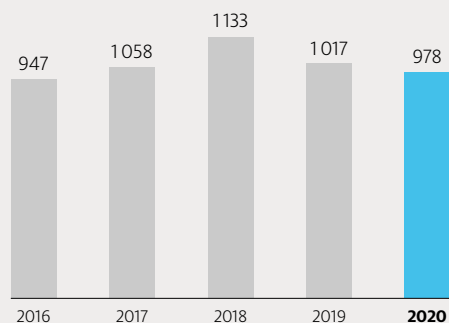
171
↑ 5.7 %



Seafood

8
↑ 11.9 %

Warenumsatz Bell International¹ in Mio. CHF



Convenience

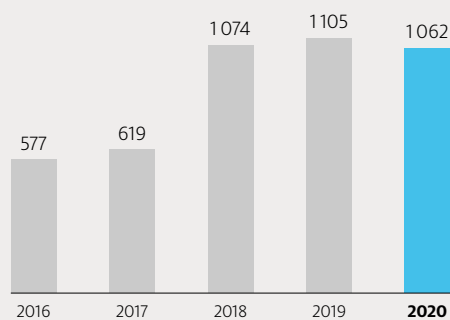
198
↓ 1.2 %

Total

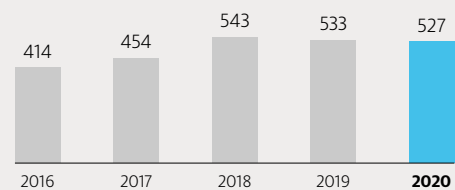
527
↓ 1.1 %

¹ Inklusive Umsatz-/Absatzausfall durch Verkauf Wurstwarengeschäft Bell Deutschland im 2019 und Verkauf Produktionsbetrieb Perbál in Ungarn im Oktober 2020.

Warenumsatz Convenience in Mio. CHF



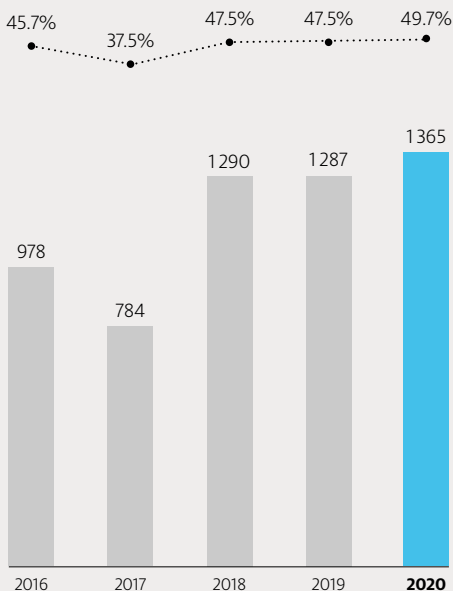
Absatzvolumen Bell Food Group in Mio. kg



Wichtige Kennzahlen

Eigenkapital

in Mio. CHF & in % der Bilanzsumme



Nettoverschuldungsgrad

Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA



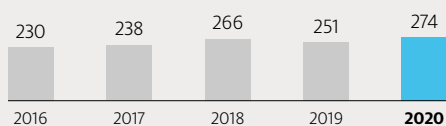
Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. CHF



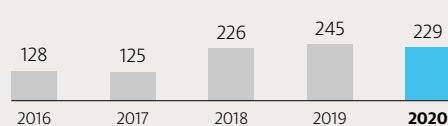
Operativer Geldfluss¹

in Mio. CHF



Investitionen in Sachanlagen und Software

in Mio. CHF



Neuheiten
Produktneuheiten

> 2 000



Innovationsmanagement
Mitarbeitende in der
Entwicklung und im
Produktmanagement

> 150



Personalbestand
Anzahl Mitarbeitende
(FTE)

12 043

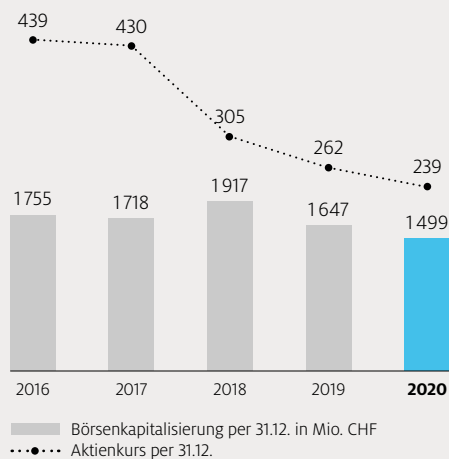


Anteil Frauen

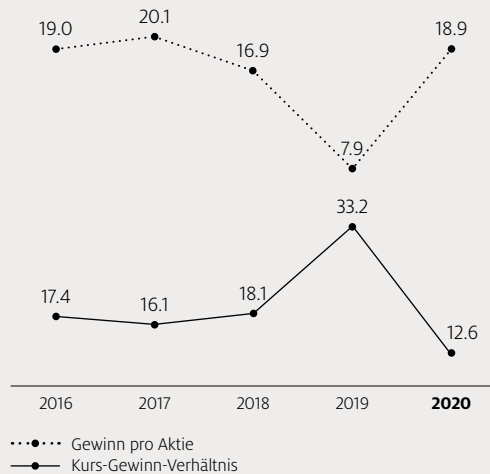
39%

¹ Bereinigte Kennzahlen gemäss separater Publikation
«Alternative Performancekennzahlen».

Börsenkapitalisierung & Aktienkurs in CHF

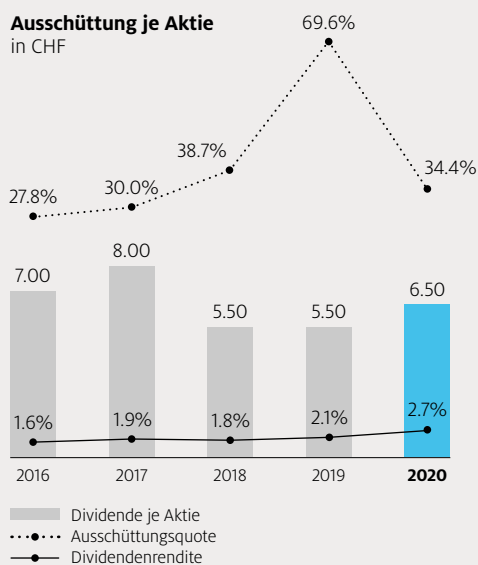


Kennzahlen je Aktie in CHF



Die Kennzahl «Gewinn pro Aktie» der Vorjahre wird zur besseren Vergleichbarkeit um den Effekt der Kapitalerhöhung im Jahr 2018 angepasst.

Ausschüttung je Aktie in CHF



Aufgrund des guten Jahresergebnisses wird der Generalversammlung für das Berichtsjahr eine Erhöhung der **Ausschüttung** von CHF 5.50 auf CHF 6.50 pro Aktie vorgeschlagen. Die Ausschüttungsquote liegt damit bei 34.4 Prozent. Damit kehrt die Bell Food Group wie im Vorjahr angekündigt zur bisherigen Praxis zurück, wonach jährlich rund 30 Prozent des Konzernergebnisses ausgeschüttet werden.

Die Ausschüttung für 2020 soll zu 50 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven erfolgen. Ausschüttungen aus den Kapitaleinlagereserven unterliegen nicht der Verrechnungssteuer, und Schweizer Privatanleger profitieren von einer einkommenssteuerfreien Ausschüttung.

Kapitalstruktur am 31.12.

Aktienkapital	Mio. CHF
Eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Stück in Tausend
Nominalwert je Namenaktie	CHF

	2016	2017	2018	2019	2020
Aktienkapital	2.00	2.00	3.14	3.14	3.14
Eingeteilt in Anzahl Namenaktien	4 000	4 000	6 286	6 286	6 286
Nominalwert je Namenaktie	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50

Aktiendetails

Valorennummer	
ISIN	
Legal Entity Identifier (LEI)	
Handel	
Symbol SIX	
Aktuelle Kurse	

31 596 632
CH0315966322
50670090YSFJ2732TD58
SIX Swiss Exchange
BELL; Bell N; Bell.SW
www.bellfoodgroup.com

Editorial

Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Bell Food Group



Hansueli Loosli
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
Vorsitzender der Gruppenleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2020 wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat drei zentrale Pfeiler unserer Gesellschaft in ihren Grundfesten erschüttert: die Gesundheit, den sozialen Austausch und unseren wirtschaftlichen Wohlstand. Unser wertvollstes Gut, die Gesundheit, wurde zum alles dominierenden Thema und stand plötzlich zusammen mit dem gesamten Gesundheitssystem im Fokus. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben dazu geführt, dass bestehende Gewohnheiten aufgegeben und Verhaltensmuster vorübergehend aufgehoben werden mussten. Soziale Kontakte, Reisen oder grössere Veranstaltungen waren praktisch während des ganzen Jahres nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Zudem stellten die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, insbesondere während der Lockdowns im Frühjahr und im Herbst/Winter, viele Unternehmen oder ganze Branchen vor eine unsichere wirtschaftliche Zukunft.

Herausforderung gemeistert

Die Corona-Pandemie hat auch die Bell Food Group vor grosse Herausforderungen gestellt. Zuerst war es unsere Aufgabe, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden so gut wie möglich zu schützen. Nach Ausbruch der Pandemie wurde das Krisenmanagement sofort hochgefahren. Es wurden Krisenstäbe gebildet und an allen Standorten Schutzkonzepte umgesetzt. Wir freuen uns sehr, dass wir rückblickend sagen können, dass unsere Schutzmassnahmen funktioniert haben und wir unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz gewährleisten konnten.

Die Umsetzung der Schutz- und Hygienemassnahmen hat uns aber viel abverlangt. Bisherige Prozesse und Routinen mussten überdacht und an die veränderte Ausgangslage angepasst werden. Als für die Versorgung der Bevölkerung relevantes Lebensmittelunternehmen hatten wir zugleich die Aufgabe, unsere Kunden im Retail und im Food Service mit frischen Lebensmitteln zu versorgen. Angesichts von sich

rasch verändernden äusseren Umständen und starken Schwankungen bei den täglichen Bestellvolumen war das keine einfache Aufgabe. Umso erfreulicher ist es, dass wir die Lieferbereitschaft jederzeit aufrechterhalten konnten. Das ist das grosse Verdienst unserer Mitarbeitenden. Ohne ihre Flexibilität und ihren unermüdlichen Einsatz unter erschwerten Bedingungen wäre das nicht möglich gewesen.

Gegenteilige Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat im Lebensmittelbereich zu einer eigentlichen Konsumverschiebung mit zwei unterschiedlichen Ausprägungen geführt. Die stark eingeschränkte Mobilität und die zeitweilige Schliessung der Gastronomiebetriebe führten dazu, dass der Food Service und der in den vergangenen Jahren wachsende Bereich der Verpflegung für unterwegs (To-Go) mit deutlichen Umsatzeinbussen zu kämpfen hatten. Gleichzeitig profitierte das Retail-Geschäft davon, dass sich die Konsumenten vermehrt zu Hause verpflegten. Diese übergeordneten Entwicklungen hatten unterschiedliche Auswirkungen auf die Bell Food Group. Dank einem starken Standbein im Bereich Retail hat das Kerngeschäft mit Fleisch und Fleischwaren in ganz Europa von dieser Entwicklung profitiert. Der Umsatzzuwachs im Bereich Retail konnte den Einbruch im Absatzkanal Food Service mehr als kompensieren. Dies gilt insbesondere für den Geschäftsbereich Bell Schweiz und teilweise für den Geschäftsbereich Bell International. Demgegenüber wurde der Geschäftsbereich Convenience infolge seiner vergleichsweise grösseren Fokussierung auf den Absatzkanal Food Service sowie des starken Standbeins in der To-Go-Verpflegung von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt.

In einem schwierigen Geschäftsjahr hat sich die Bell Food Group als äusserst krisenresistent erwiesen. Dank dem breit abgestützten Geschäftsmodell war die Bell Food Group in der Lage,

die unvorhersehbaren und gegensätzlichen Dynamiken im Lebensmittelsektor aufzufangen, und konnte 2020 ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Grundlage für das erfolgreiche Geschäftsjahr war die solide strategische Basis.

Stärkung der Führungsposition im Kerngeschäft

In unserem angestammten Kerngeschäft mit Fleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood und Fleischwaren erzielen wir drei Viertel unseres Umsatzes. Als Vollsortimentanbieter sind wir in der Schweiz Marktführer und wollen diese Position unter anderem mit einer innovativen Sortimentsgestaltung nachhaltig festigen. Im Vergleich zum Kernmarkt Schweiz legen wir in unseren europäischen Absatzmärkten den strategischen Schwerpunkt auf unsere Kernkompetenzen in der Herstellung von regionalen Rohschinkenspezialitäten und in der nachhaltigen Geflügelproduktion. Mit dieser Spezialisierung wollen wir unsere Führungsposition im europäischen Rohschinkenmarkt sowie bei der Produktion von nachhaltigen Geflügelprodukten ausbauen und uns bei unseren Kunden als verlässlicher Partner mit grosser Expertise in diesen Warengruppen verankern. Diese Fokussierung wurde mit dem Verkauf des deutschen Wurstwarengeschäfts im Jahr 2019 eingeleitet sowie 2020 mit der Bereinigung des Standortportfolios abgeschlossen und hat bereits zu deutlichen operativen Fortschritten geführt.

Ausbau von Convenience und vegetarischen Produkten

Im Gegensatz zum weitgehend gesättigten Fleischmarkt sind die Produktsegmente Convenience und Vegetarisch wachstums- und markenstark. Deshalb wollen wir den Marktanteil in diesen Bereichen weiter erhöhen, vor allem im DACH-Raum. Mit der Umwandlung des Produktionswerkes in Bad Wünnenberg (D) sowie der Eröffnung des modernsten Convenience-Betriebes Europas in Marchtrenk (A) stehen uns die Möglichkeiten zur Verfügung, unsere Kunden mit innovativen und kundenspezifischen

Produktkonzepten in den Bereichen To-Go und Frisch-Convenience zu bedienen. Im Berichtsjahr wurde das Wachstum in diesen beiden Segmenten durch die Corona-Pandemie vorübergehend gebremst. Die rasche Erholung in den Sommermonaten zwischen den beiden Pandemiewellen hat aber gezeigt, dass wir mit unserer strategischen Ausrichtung grundsätzlich richtig liegen. Bei den vegetarischen Produkten können wir mit unserer Innovationskraft und unserem technologischen Know-how den Unterschied machen. So auch im Food Service, wo wir mit unserer Initiative «Smart Cuisine» neue Food-Lösungen für die künftigen Anforderungen dieses wichtigen Absatzmarktes entwickeln.

Produktivitätsfortschritte durch fortschrittliche Frischelogistik und steigende Effizienz

Um in Zukunft leistungsfähig zu sein, investieren wir im Rahmen eines Gesamtplanes an den Standorten Oensingen (CH) und Schaan (LI) in die Erneuerung unserer Produktionsinfrastruktur. Damit können wir den Automatisierungsgrad erhöhen, logistische Vorteile erzielen, die Effizienz der Prozesse verbessern und die Produktivität erhöhen. Mit diesen grossen Investitionsprojekten sichern wir die Ertragskraft des Schweizer Fleisch- und Convenience-Geschäftes.

Höhere Ausschüttung

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahrs und der soliden Bilanz hat sich der Verwaltungsrat der Bell Food Group entschlossen, der Generalversammlung eine Erhöhung der Ausschüttung von CHF 5.50 auf CHF 6.50 pro Aktie vorzuschlagen. Damit liegt die Ausschüttungsquote mit 34.4 Prozent im Rahmen der bisherigen Dividendenpolitik. Die Ausschüttung soll zu 50 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven und zu 50 Prozent aus dem Jahresergebnis der Bell Food Group AG erfolgen.

Ausblick

Ein baldiges Ende der Corona-Pandemie ist derzeit nicht absehbar. Es ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie auch im laufenden Jahr signifikanten Einfluss auf den Geschäftsgang der Bell Food Group haben wird. Für die Bell Food Group wird es 2021 darum gehen, auf die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen zu deren Eindämmung weiterhin flexibel und agil zu reagieren und sich bei Bedarf rasch auf sich ändernde äussere Rahmenbedingungen anzupassen. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Berichtsjahr sind wir zuversichtlich, dass uns dies auch 2021 gelingen wird. Gleichzeitig wollen wir unsere mittel- bis langfristigen strategischen Ziele konsequent weiterverfolgen, damit das Unternehmen auch nach dem Ende der Corona-Pandemie erfolgreich aufgestellt ist.

Die Corona-Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass eine ausserordentliche globale Krise nur dann bewältigt werden kann, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie auch in diesen turbulenten Zeiten Ihr Vertrauen in uns setzen. Wir werden weiterhin alles in unserer Macht stehende tun, Ihnen dieses Vertrauen durch eine nachhaltige, vorausschauende und innovative Unternehmensführung zurückzuzahlen. Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den Behörden und Institutionen für die konstruktive Unterstützung. Ein ganz spezieller Dank geht schliesslich an unsere Mitarbeitenden. Nur dank ihrem bemerkenswerten Einsatz ist es uns in diesem besonderen Jahr gelungen, die Produktions- und Lieferbereitschaft jederzeit aufrechtzuerhalten und ein erfreuliches Ergebnis zu erzielen.

Hansueli Loosli
Präsident des Verwaltungsrates



Lorenz Wyss
Vorsitzender der Gruppenleitung



Lagebericht

-
- 14 **Geschäftstätigkeit**
Geschäft
Produkte und Kernmärkte
Kunden und Absatzkanäle
Beschaffung und Lieferanten
Mitarbeitende
Bell Food Group als Arbeitgeber
Organisation
Innovationsmanagement
Markenführung
- 22 **Strategie**
Vision und Missionen
Funktionalstrategien
Leitbild
Strategische Stossrichtungen
- 27 **Corporate Responsibility**
Nachhaltigkeitsorganisation
Nachhaltigkeitskommunikation
Produkte und Beschaffung
Umwelt und Ressourcen
Mitarbeitende und Gesellschaft
- 30 **Geschäftsentwicklung**
Überblick Geschäftsjahr 2020
Sondereinflüsse
Bell Schweiz
Bell International
Convenience
Risikobericht
Engagement bei Mosa Meat erweitert
Ausblick

Geschäftstätigkeit

Geschäft – breit abgestütztes Geschäftsmodell

Die Bell Food Group gehört zu den führenden Fleisch- und Convenience-Verarbeitern in Europa. Das in Basel (CH) domizilierte Unternehmen ist in der Schweiz und in einzelnen Produktsegmenten in mehreren europäischen Ländern Marktführer. Das Angebot umfasst Fleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie ultrafrische, frische und haltbare Convenience-Produkte. Dazu gehören Salate, Sandwiches, Frischmenüs, Pasta, Saucen, Menükomponenten und Gewürze. Die Bell Food Group ist mit 63 Standorten in 15 Ländern Europas vertreten. Mit den Marken Bell, Eisberg, Hilcona, Hügli und weiteren Spezialitätenmarken deckt die Bell Food Group vielfältige Kundenbedürfnisse im Retail, im Food Service sowie in der Lebensmittelindustrie ab.

Produkte und Kernmärkte – umfassender Anbieter für Fleisch und Convenience

Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood

Im Kernmarkt Schweiz gewinnt und veredelt Bell Frischfleisch vom Rind, Kalb, Schwein und Lamm. Ergänzt wird die eigene Fleischgewinnung durch gezielte Zukäufe von verarbeitungsfertigem Fleisch und Wild aus dem In- und Ausland. Unser Angebot umfasst eine vollständige Produktpalette für die Bedienungstheke und die Selbstbedienung im Detailhandel. Darüber hinaus bestehen spezifische Sortimente für den Food Service und die Lebensmittelindustrie. In der Schweiz ist Bell in den meisten Produktgruppen Marktführer oder in einer führenden Position.

In der Schweiz und in Österreich verfügen wir über eine integrierte Geflügelproduktion und beeinflussen vom Ei bis zum genussfertigen Geflügelprodukt die gesamte Wertschöpfungskette. Im Bereich Hähnchen sind wir mit Hubers Landhendl in Österreich Marktführer und mit Bell in der Schweiz ein bestimmender Anbieter. In Bayern ist die Süddeutsche Trutzhahn AG ein bedeutender Anbieter qualitativ hochwertiger und regionaler Putenfleischprodukte. In der DACH-Region sind wir einer der führenden Hersteller von Geflügelprodukten aus Programmen mit höheren Tierwohlstandards. So ist Bell einer der bedeutendsten Bio-Geflügel-Produzenten Europas.

Bell ist einer der bedeutendsten **Bio- Geflügel-Produzenten Europas.**

In der Charcuterie decken wir in der Schweiz nahezu alle Segmente ab – von der Brühwurst über Rohwurst und Kochpökelfleisch bis hin zu Trockenfleisch. International verfügt Bell dank mehreren regionalen Betrieben in verschiedenen Ländern über ein spezialisiertes Charcuterie-Sortiment aus eigener Produktion. Der Fokus richtet sich dabei auf regionale Rohschinken- und Rohwurstspezialitäten, darunter auch zahlreiche geografisch geschützte Spezialitäten wie Schwarzwälder Schinken, Bündnerfleisch oder Saucisson d'Auvergne. Bell Deutschland ist in ihrem Heimmarkt Marktführer im Segment Rohschinken. In Frankreich und in Spanien gehört Bell zu den aufstrebenden Anbietern von regionalen Rohwurst- und Rohschinkenspezialitäten. In Polen besetzen wir wichtige Positionen bei Rohwurst und Brühwurst.

Bell Seafood ist der führende Seafood-Anbieter in der Schweiz. Diese erfahrene Einheit vermarktet sehr erfolgreich frische Inland- und Importfische, Krustentiere, Meeresfrüchte sowie tiefgekühlte Produkte. Das Sortiment stammt zum überwiegenden Teil aus nachhaltigen Quellen und ist ausgerichtet auf die Bedienungstheke und Selbstbedienungstheken des Schweizer Retail sowie auf den Food Service.

Umsatz nach Warengruppen

Frischfleisch	22 %
Charcuterie	25 %
Geflügel	22 %
Seafood	5 %
Convenience	26 %

Umsatz fleischhaltige und vegetarische Produkte

Fleischhaltige Produkte	79 %
Vegetarische Produkte	21 %

Umsatz Retail und Food Service/Industrie

Retail	75 %
Food Service/Industrie	25 %



100 % Burger – 0 % Fleisch

Der 2019 im Food Service lancierte «The Green Mountain Burger» aus Erbsenprotein ist 2020 nun auch im Retail gelistet und hat sich zum erfolgreichsten Plant-based-Produkt der Schweiz entwickelt. Mittlerweile wurde das Sortiment um weitere Fleischalternativen wie Fleischkäse und Hackfleisch ergänzt.



www.bellfoodgroup.com/greenmountain-de

Convenience

Die Bell Food Group ist Pionier in der Herstellung und Vermarktung von zeitgemässen Convenience-Sortimenten. Dank ihrer Leistungsfähigkeit sind die Convenience-Divisionen kompetente Category-Partner zahlreicher Kunden im Retail und Food Service. Die Angebotspalette umfasst ultrafrische Produkte wie Salatmahlzeiten, Sandwiches, Wraps usw. für den To-Go-Bereich. Darüber hinaus werden weitere Frischprodukte wie Frischmenüs, Schnittsalate, Pasta, Saucen und Menükomponenten hergestellt. Ergänzt wird das Sortiment durch haltbare Convenience-Produkte und Gewürze.

Eisberg hat sich auf die Herstellung von frischen Schnittsalaten spezialisiert und bietet darüber hinaus eine breite Palette an Mischungen geschnittener Früchte und Gemüse an. Ergänzt wird das Sortiment durch innovative Zusatzsortimente wie Smoothie-Mixes, Fruchtsäfte oder Salatsaucen. Mit acht Produktionsbetrieben in der Schweiz, in Ungarn, Polen, Rumänien und Österreich sind wir nahe bei den Kunden und garantieren die optimale Frische der Produkte. Bei der Herstellung von frischen Schnittsalaten ist Eisberg der führende Anbieter in der Schweiz und in Osteuropa.

Hilcona produziert an den Standorten Schaan (LI) und Orbe (CH) frische, tiefgekühlte und haltbare Convenience-Produkte wie Frischgerichte, verschiedene Pastakreationen, Sandwiches, Konserven und zahlreiche weitere Produkte. Am Standort Landquart (CH) befindet sich das Kompetenzzentrum für vegetarische und vegane Produkte. Diese agile Manufaktur hat zahlreiche Neuerungen wie Tofu aus Schweizer Biosoja oder pflanzenbasierte Fleischalternativen für Burger, Fleischkäse, Hackfleisch und Tatar hervorgebracht. Im deutschen Bad Wünnenberg produziert und vermarktet Hilcona Convenience-Produkte für den deutschen Markt. Hilcona ist in ihrem Segment Marktführer in der Schweiz und zudem ein bedeutender Anbieter für Frischpasta in Deutschland und in Österreich. Hilcona ist ausserdem in Frankreich und in den Beneluxländern aktiv.

Hügli ist der Spezialist für haltbare Convenience-Produkte. Dazu zählen Suppen, Saucen, Bouillons, Würzmischungen, Dressings und Dips, Desserts, funktionale Nahrungsmittel, kühlfrische Kräuter-

produkte, Menükomponenten sowie vegetarische und vegane Produkte. Die meisten Sortimente sind als Trockenprodukte oder Flüssigprodukte verfügbar. Hügli beliefert den Food Service, stellt Produkte für Markenunternehmen, den Retail sowie die Lebensmittelindustrie her und vertreibt eigene Markenprodukte, vorwiegend in Bioqualität. In den Heimmärkten Schweiz und Deutschland ist Hügli ein führender Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten. Hügli verfügt zudem über Produktionsbetriebe in Italien, Spanien, Grossbritannien, in den Niederlanden und in der tschechischen Republik. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund durch eigene Verkaufsorganisationen in Österreich, Ungarn, in der Slowakei und in Polen.

Kunden und Absatzkanäle – vom Supermarkt bis zum Take-away

Wir bedienen zahlreiche Kunden im Retail, im Food Service und in der Lebensmittelindustrie. Im Retailkanal beliefern wir unterschiedliche Formate, vom grossen Supermarkt über regionale Märkte bis hin zum Spezialitäten- und Convenience-Shop. Im Food Service zählen wir unter anderem die Systemgastronomie, Betriebe zur Gemeinschaftsverpflegung (Kantinen, Spitäler, Pflegeheime usw.), Hotellerie, Take-aways und die traditionelle Gastronomie zu unseren Kunden. Diese werden in der Regel über den Abhol- und Belieferungsgrosshandel bedient. Im Convenience-Bereich verfügen wir teilweise auch über spezialisierte Vertriebsorganisationen und eigene Logistiklösungen. Im Absatzkanal Lebensmittelindustrie beliefern wir andere Lebensmittelhersteller mit spezifischen Lebensmittelkomponenten.

Kundenzufriedenheit

Für den nachhaltigen Erfolg unserer Produkte und Dienstleistungen ist es unerlässlich, dass wir wissen, wie deren Qualität beurteilt wird. In der Bell Food Group wird die Kundenzufriedenheit jährlich und systematisch mit einem standardisierten Onlinefragebogen erhoben. Dank diesem können die Resultate besser verglichen und eingeordnet werden. Gemäss den Erhebungen in den Jahren 2019/2020 werden die Leistungen der Bell Food Group von den Kunden gut bis sehr gut beurteilt.

Beschaffung und Lieferanten – Qualität beginnt bei den Rohstoffen

Das Qualitätsmanagement der Bell Food Group beginnt bei der Auswahl der besten Rohstoffe. Wir bevorzugen Lieferanten, die unseren Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften entsprechen, unsere Qualitätskriterien erfüllen und die Verfügbarkeit an verarbeiteten Rohstoffen sicherstellen können. Nachhaltigkeitsaspekte sind in der Beschaffung explizit verankert – von der Lieferantenauswahl bis zum Materialeinsatz. Mit allen wesentlichen Lieferanten werden Rahmenverträge abgeschlossen. Im Rahmen eines systematischen Lieferantenmanagements werden die Zulieferer einmal jährlich umfassend beurteilt. Die Bell Food Group sucht mit ihren langjährigen und leistungsfähigen Lieferanten eine enge Zusammenarbeit.

Beim Fleisch sind Merkmale wie die Haltung und Fütterung der Tiere wichtige Kriterien. Für den Einkauf von Schlachttieren, Fleisch und Fisch hat die Bell Food Group klare Rahmenbedingungen definiert und in entsprechenden Richtlinien festgehalten. Grundsätzlich werden unter Berücksichtigung der eigenen Qualitätsstandards und der Verfügbarkeiten inländische Bezugsquellen bevorzugt. Der Weg des Fleisches ist vom Empfang des Rohmaterials bis zur einzelnen Konsumenteneinheit lückenlos dokumentiert und rückverfolgbar.

Die Rohwaren für die Salate beziehen wir wenn möglich von regionalen Produzenten im Einzugsgebiet der Produktionsbetriebe. Im 2019 eröffneten Eisberg-Produktionswerk im österreichischen Marchtrenk konnten rund 20 lokale Produzenten für die Lieferung der Rohstoffe neu gewonnen werden. Ein Spezialistenteam von Eisberg berät alle Lieferanten vor Ort. In Spanien, einem der grössten Produktionsländer Europas, unterhält Eisberg eine eigene Einkaufsorganisation. Ein starkes Beschaffungsnetzwerk in diversen Ländern ermöglicht es, den Bedarf auch bei wetterbedingten Ausnahmesituationen in der gewohnten Qualität zu decken.

Mit dem Tochterunternehmen Hilcona Agrar setzt Hilcona auf den eigenen Anbau von Rohwaren. Wo dies nicht möglich ist, arbeitet Hilcona mit langjährigen Lieferanten zusammen. 60 Prozent des Gemüses stammen von rund 350 Vertragsproduzenten in der Schweiz und in Liechtenstein. Für die Tofuherstellung wird ausschliesslich Schweizer Soja in Bio-Suisse-Qualität verwendet.

Am Standort Marchtrenk (A) beziehen wir den grössten Teil der Rohwaren von **regionalen Produzenten**.



Unsere Mitarbeitenden machen den Unterschied

Mitarbeitende aus allen Divisionen der Bell Food Group bieten einen spannenden Einblick in ihre tägliche Arbeit.

→

www.bellfoodgroup.com/Mitarbeitende

Mitarbeitende – der Mensch im Mittelpunkt

Bei der Bell Food Group sorgen über 12 000 Mitarbeitende aus rund 100 Nationen dafür, dass das umfangreiche Sortiment täglich frisch auf den Markt kommt. In der Bell Food Group gibt es eine grosse Zahl an unterschiedlichen Berufsbildern. Das Spektrum reicht vom Lebensmittelfachmann über den Kaufmann und den Informatiker bis hin zum Betriebsmitarbeiter.

Die Bell Food Group versteht sich als dynamischer internationaler Lebensmittelhersteller mit regionalen Wurzeln. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber fördern wir die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden. In einer für die ganze Gruppe formulierten HR-Strategie sind die Vorgehensweisen unter anderem anhand der Prozesse Personalgewinnung und Personalentwicklung einheitlich gestaltet. Weitere Schwerpunkte sind das betriebliche Gesundheitsmanagement und das Talentmanagement. Unsere Leistungen als Arbeitgeber werden mittels verschiedener Kennzahlen sowie mit regelmässigen Mitarbeitendenbefragungen überprüft.

Mitarbeitendenzahlen Bell Food Group

	2019	2020
Mitarbeitendenbestand		
Durchschnittlicher Personalbestand auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet ¹	12 195	12 043
Personalbestand am 31.12. in Anzahl Personen	11 960	11 744
Personalbestand per 31.12.		
Bell Schweiz	3 383	3 504
Bell International	3 775	3 469
Convenience	5 037	5 070
Anteil Vollzeit	74 %	75 %
Anteil Teilzeit	26 %	25 %
Anteil Männer	60 %	61 %
Anteil Frauen	40 %	39 %
Frauenanteil im Management	24 %	26 %
Anzahl Nationalitäten	100	98
Altersstruktur		
bis 30 Jahre	20 %	20 %
31–50 Jahre	53 %	52 %
ab 51 Jahren	27 %	28 %
Aus- und Weiterbildung		
Auszubildende	155	157
Anzahl Ausbildungstage	12 689	13 385

¹ Inklusive temporär eingesetzter Personen von Drittfirmen.



Leistungssportfreundliche Berufsausbildung

Mit massgeschneiderten Lösungen fördert die Bell Food Group die Vereinbarkeit von Leistungssport und beruflicher Karriere.



www.bellfoodgroup.com/performance-de

Bell Food Group als Arbeitgeber – Menschen im Mittelpunkt

Bei Bell Food Group steht der Mensch im Mittelpunkt: mit seinen individuellen Fähigkeiten, seinen Bedürfnissen und unseren gemeinsamen Zielen. Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden mit Freude zur Arbeit kommen und einen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg leisten können. Wir bieten ein offenes und menschliches Arbeitsumfeld, das von Wertschätzung geprägt ist. Das Unternehmen und die Mitarbeitenden richten sich an folgenden Leistungsmerkmalen aus:

Menschen essen gerne gut, und das gemeinsame Geniessen ist ein wichtiges Stück Kultur. Unsere Leidenschaft ist es, Menschen mit hochwertigen Lebensmitteln Freude zu bereiten. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität.

Wer bei der Bell Food Group arbeitet, versteht sein Handwerk. Sich aktiv einbringen, Dinge anpacken und etwas bewegen ist bei uns nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Denn alle tragen dazu bei, dass Neues entsteht und wir unsere Ziele erreichen. So setzen wir in der Lebensmittelbranche Zeichen – als Unternehmen, als Team, als Fachleute.

Wir schätzen unsere Mitarbeitenden, ihr persönliches Engagement, ihre unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten. Und wir wollen alle individuell begleiten, unterstützen und fördern – auf jeder Stufe, in jedem Bereich. Denn wer das Beste aus sich machen kann, bringt auch sein Bestes für die Bell Food Group. So werden wir gemeinsam besser.

Was wir anpacken, ist gut und garantiert seit mehr als 150 Jahren höchste Qualität. Mit unseren breit gefächerten Kompetenzen, unserem handwerklichen Geschick und unserer soliden finanziellen Basis begleiten, unterstützen und begeistern wir unsere Kunden, Partner und Konsumenten. Darum kann man auf uns zählen – heute und morgen.

Organisation – schlagkräftig und effizient

Die Bell Food Group AG ist die Dachorganisation des Unternehmens. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in Basel (CH), wo das Unternehmen 1869 gegründet wurde. Die Bell Food Group ist in drei operative Geschäftsbereiche und einen Service-Geschäftsbereich für Finanzen/Services gegliedert. Gruppenübergreifende Funktionen wie HR, IT und Corporate Services sind als Zentralbereiche organisiert. Die operativen Aktivitäten sind grösstenteils dezentral organisiert – nahe bei den Kunden und Märkten. Ergänzt wird die Organisation der Bell Food Group durch eine Anzahl Competence Centers. In diesen themenbezogenen Competence Centers sind Fachleute aus den verschiedenen Divisionen miteinbezogen und sorgen für den Know-how-Transfer, für die Eruierung und Erschliessung von Synergien sowie für die Optimierung der organisationsübergreifenden Prozesse.

Die Bell Food Group ist mit ihren Herstellungsbetrieben, Logistikplattformen und Verkaufsbüros in 15 Ländern Europas vertreten. Die einzelnen Produktionsbetriebe sind spezialisiert und konzentrieren sich auf ein definiertes Sortimentsprogramm. Die Bell Food Group verfügt auch über regionale Manufakturen für die Herstellung von lokalen Charcuterie-Spezialitäten mit wichtigen Herkunftsbezeichnungen. Im Berichtsjahr wurden die Produktionsbetriebe Perbál in Ungarn, Saint-André in Frankreich und Recogne in Belgien sowie die Logistikplattform Zellik in Belgien im Rahmen von Asset Deals an verschiedene Käufer veräussert. Bei sämtlichen Verkäufen wurden die Mitarbeitenden von der Käuferschaft übernommen. Damit wurde die Fokussierung auf internationale Rohschinkenspezialitäten im Geschäftsbereich Bell International 2020 weiter vorangetrieben und das Standortportfolio gestrafft.

Die Bell Food Group setzt sich aus den Geschäftsbereichen Bell Schweiz, Bell International, Convenience und Finanzen/Services zusammen.

Der **Geschäftsbereich Bell Schweiz** bietet mit seinen Produktionsbetrieben eine vollständige Palette an Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood an. Die Fleischgewinnung und -veredelung ist in Basel für Schweine und in Oensingen für Rinder zentralisiert. Geflügel und Seafood werden in je einem eigenen Betrieb verarbeitet. In der Charcuterie werden die nationalen Sortimente in Basel produziert, während in Churwalden, Gossau, Chermignon und Chaux vor allem regionale Spezialitäten hergestellt werden. Dazu gehören zahlreiche Produkte mit geografisch geschützter Herkunftsangabe. Die Standorte in Schlieren und Genf sind auf Food-Service-Sortimente spezialisiert.

Der **Geschäftsbereich Bell International** besteht aus den Divisionen Bell Deutschland, Bell West-/Osteuropa sowie Hubers/Sütag. Die Division Bell Deutschland fokussiert sich auf ihre starke Position im Bereich deutscher und internationaler Rohschinken. Die auf spanische Charcuterie spezialisierten Herstellungsbetriebe in Spanien sind organisatorisch der Division Bell Deutschland angegliedert. In Seevetal (DE), Edewecht (DE) und Schiltach (DE) befinden sich Produktionsbetriebe für regionale Rohschinkenspezialitäten. In Spanien verfügt Bell International über zwei Produktionsbetriebe für Serrano-Schinken in Fuensalida und Casarubios del Monte sowie das auf iberische Charcuterie-Produkte spezialisierte Werk in Azuaga.



Innovationsschmiede von Hilcona

In der «iBox» entwickeln interdisziplinäre Teams spannende Produktneuheiten.



www.bellfoodgroup.com/ibox-de

In der Division Bell West-/Osteuropa sind die Aktivitäten in Frankreich und Polen sowie das Handelsgeschäft in Belgien, Ungarn und Rumänien zusammengefasst. In Frankreich stellt Bell an den Standorten in Teilhède, Riom, Saint-Symphorien-sur-Coise, Virieu-le-Grand und Aime verschiedene regionale Rohwurst- und Rohschinkenspezialitäten her. In Polen werden am Standort Niepolomice lokale Charcuterie-Spezialitäten wie Krakauer oder Cabanossi für den polnischen und ungarischen Markt hergestellt. Ebenfalls in dieser Division ist das weltweite Exportgeschäft angesiedelt, in dem verschiedene Sortimente aus allen Geschäftsbereichen ausserhalb Europas vermarktet werden.

Die Division Hubers/Sütag umfasst das Geflügelgeschäft in Österreich und Deutschland. Der Standort Pfaffstätt (AT) ist auf die Schlachtung und Zerlegung von Hähnchen spezialisiert. In Österreich ist Hubers Marktführer bei Bio- und Mais-Hendl. Am Standort Ampfing (DE) befindet sich der Schlacht- und Zerlegebetrieb für Puten.

Der **Geschäftsbereich Convenience** setzt sich aus den Divisionen Eisberg, Hilcona und Hügli zusammen. Das auf die Herstellung von Convenience-Salaten spezialisierte Unternehmen Eisberg verfügt über Herstellungsbetriebe in der Schweiz sowie in Österreich, Ungarn, Polen und Rumänien. Für die Beschaffung eines Teils der Rohstoffe besteht zusätzlich ein Einkaufsbüro in Spanien. Hilcona stellt in ihren Produktionsbetrieben in Schaan (LI), Orbe (CH), Landquart (CH) und Bad Wünnenberg (D) ein breites Angebot an Frisch-Convenience-Produkten her. Dieses vermarktet sie vor allem in der Schweiz und in Deutschland sowie in weiteren europäischen Ländern. Hügli verfügt über zehn Produktionsbetriebe in der Schweiz, in Deutschland, Italien, in der Tschechischen Republik, Spanien, Grossbritannien und in den Niederlanden und ist somit einer der grössten Anbieter von haltbaren Convenience-Produkten in Europa. Ergänzt wird der internationale Produktionsverbund durch eigene Verkaufsorganisationen in Österreich, in Ungarn, in der Slowakei und in Polen.

Der **Geschäftsbereich Finanzen/Services** wirkt als Matrixorganisation über die gesamte Bell Food Group. Die Finanzverantwortlichen in den einzelnen Divisionen und Ländern decken die lokalen Aufgaben und Anforderungen ab und rapportieren direkt an die Zentralorganisation am Hauptsitz.

Weitere Informationen zur Organisation sowie das Organigramm der Bell Food Group sind im Abschnitt «Corporate Governance» auf den Seiten 40 bis 41 zu finden.

Innovationsmanagement – kulinarische Kompetenz mit Ideen

Die Bell Food Group verfügt, alle Warengruppen miteinbezogen, über ein Sortiment von mehr als 20 000 Produkten. Neben dem Standardsortiment spielen Neuheiten und Innovationen eine wichtige Rolle. Die Bell Food Group lanciert jedes Jahr weit über 2 000 neue Produkte. Die Bandbreite der Neuheiten reicht von einfachen Rezepturanpassungen, beispielsweise einer neuen Marinade, einem neuen Pizzabelag oder einer saisonalen Pastafüllung, bis hin zu ganzheitlichen neuen Produktkonzepten, die einen längeren Entwicklungszeitraum in Anspruch nehmen. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise die «Green Mountain»-Produktpalette durch veganen Fleischkäse und veganes Hackfleisch ergänzt. Mit verschiedenen Instrumenten wie Food Scouting werden Trends und Konsumentenbedürfnisse ermittelt und systematisch in den Innovationsprozess integriert. Saisonalitäten spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Ganze Sortimentsteile werden beispielsweise nur während der Grillsaison geführt.

In der Regel sind die einzelnen Divisionen für den Innovationsprozess verantwortlich. Bei gewissen Produktentwicklungen, beispielsweise bei der Initiative «Smart Cuisine» für den Food Service, arbeiten die Fachleute von verschiedenen Divisionen zusammen und führen so ihre Expertise aus den jeweiligen Fachbereichen zusammen.

Gerade im Lebensmittelbereich ist die Verpackung ein wichtiges Element im Innovationsprozess. Eigenschaften wie Produktschutz, Haltbarkeit, Materialeinsatz und Nachhaltigkeit spielen eine wichtige Rolle, werden laufend überprüft sowie an die Kundenbedürfnisse angepasst. Neue Technologien werden in diesem Prozess so weit wie möglich berücksichtigt. Erfolgreiche Verpackungskonzepte aus einzelnen Ländern werden je nach Möglichkeit auch in anderen Ländern eingeführt. So wird Bell Schweiz Anfang 2021 das in Deutschland sehr erfolgreiche Konzept der Faltpackung auf dem Schweizer Markt lancieren.



Grillieren wie ein Profi

Vize-Grillweltmeister Philipp Glauser verrät, wie auch Hobbygrillierer ein Topergebnis auf den Teller zaubern.

→ www.bellfoodgroup.com/BBQ-de

Markenführung

Im Berichtsjahr wurde die Markenstrategie der Bell Food Group vollständig überarbeitet. Dabei wurde der Corporate Brand gestärkt, und in die Positionierung der Produktmarken sind aktuelle Trends aus der internationalen Markenführung eingeflossen. Die Bell Food Group verfügt über ein breit gefächertes Markenportfolio. Wir teilen unsere Marken in strategische Marken und Spezialitätenmarken ein. Die Brand Managements orientieren sich sowohl an der übergeordneten Markenstrategie als auch an den für Endverbraucher relevanten Bedürfnissen und Nutzen und setzen die darin definier-

ten Normstrategien und Massnahmen um. Alle Marken sind im Hinblick auf Markenwerte klar positioniert, und Produktgruppen und Distributionskanäle werden klar abgegrenzt. Darüber hinaus verfügt die Bell Food Group über eine hohe Expertise in der Herstellung von Handelsmarken unterschiedlichster Ausprägungen.

Je nach Relevanz der Marke im jeweiligen Land wird zur Markenführung der gesamte Mix an Marketinginstrumenten eingesetzt: von Mediapromulgung (TV, Print, OOH), Point-of-Sale-Aktivitäten und Verkaufsförderung über Messen und Sponsoring/Events bis hin zu Online Marketing und Social Media.

Fleischmarken



Convenience-Marken



Strategie



Ein Blick hinter die Kulissen

Auf unserer Website finden Sie spannende Einblicke in die Welt der Bell Food Group.



www.bellfoodgroup.com/stories-de

Vision und Missionen

In einer Welt, in der alles in Bewegung ist, sehen wir Wandel als Chance. Wir wollen uns entwickeln, um gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern die Lebensmittelherstellung verantwortungsvoller und nachhaltig besser zu gestalten. Dabei sind wir ständig auf der Suche nach überzeugenden Produkten und Lösungen mit Mehrwert – offen, neugierig und mit feinem Gespür für künftige Wünsche und Bedürfnisse. Wir lieben es, Neues anzupacken, und gehen voran – mit viel unternehmerischem Mut und einem soliden Geschäft als Basis. Wir kombinieren Erfahrung, handwerkliches Geschick und vielfältige Kompetenzen, um grosse und kleine Ideen Realität werden zu lassen. Wo immer wir aktiv sind, machen wir einen Unterschied, bringen unsere Kunden als verlässlicher Partner voran und gestalten die Zukunft der Branche. So nähern wir uns Schritt für Schritt unserer Vision: Gemeinsam an die Spitze.

Für die Bell Food Group wurden drei Missionen definiert, mit denen wir uns als Unternehmen differenzieren wollen:

Wir lieben Genuss.

Was wir anpacken, ist gut und garantiert seit mehr als 150 Jahren höchste Qualität. Mit unseren breit gefächerten Kompetenzen, unserem handwerklichen Geschick und unserer soliden finanziellen Basis begleiten, unterstützen und begeistern wir unsere Kunden, Partner und Konsumenten. Darum kann man auf uns zählen – heute und morgen.

Wir gestalten Zukunft.

Wir geben uns nicht einfach zufrieden, sondern fordern uns selbst ebenso wie unsere Kunden immer wieder aufs Neue heraus. Um Dinge besser zu machen und Lösungen für bekannte wie auch neue Herausforderungen zu finden. So antizipieren wir die Zukunft und gestalten sie voller Energie aktiv mit.

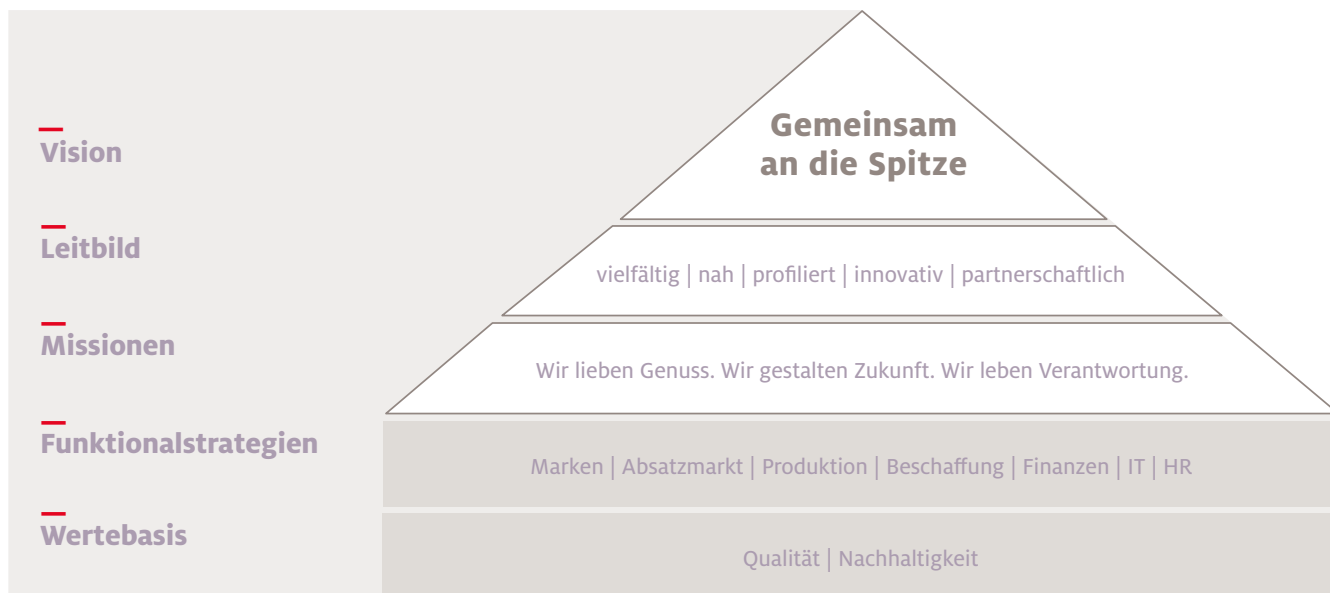
Wir leben Verantwortung.

Nachhaltiges Denken und Handeln ist unsere Verantwortung. Wir wissen: Es gibt noch viel zu tun und wir setzen alles daran, jeden Tag ein Stück besser zu werden. Denn wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und einen Beitrag leisten zu einem Leben in Einklang mit unserer Umwelt.

Funktionalstrategien

Unsere Funktionalstrategien (übergeordnete Unternehmensstrategien) leiten sich aus der Vision, dem Leitbild und den Missionen ab. Die Missionen gelten für die ganze Bell Food Group. Darüber hinaus definiert jede Division anhand ihrer Leistungsmerkmale individuell unternehmensspezifische Missionen und leisten damit ihren Beitrag zur Erfüllung der übergeordneten Vision.

Die Funktionalstrategien bilden die konzernübergreifenden Leitplanken in Bezug auf unsere Absatzmärkte, unsere Marken, unsere Produktion, unsere Beschaffung, unsere Finanzen, unsere Informationstechnologie sowie unsere Mitarbeitenden. Sie lassen auch Freiraum für unternehmensspezifische und regionale Besonderheiten. Als Grundlage des unternehmerischen Handelns fliessen die Nachhaltigkeits- sowie die Qualitätsstrategie in sämtliche strategischen Überlegungen mit ein.



Leitbild

Für die Erreichung unserer Vision orientieren wir uns an Verhaltensregeln, die im verbindlichen Leitbild zusammengefasst sind. Ergänzt wird das Leitbild mit unserem Code of Conduct, dem Rahmenwerk für die detaillierten internen Compliance-Richtlinien.



Vielfältig

Wir schätzen die Vielfalt der Kulturen und Kompetenzen und fördern diese konsequent. Diese Vielfalt hilft uns, inspiriert zu bleiben und grenzenlos zu denken.



Innovativ

Mit viel Neugier und unternehmerischer Weitsicht gehen wir täglich ans Werk. Wir erkennen Chancen und packen mutig, konsequent und begeistert Neues an. So inspirieren wir unsere Kunden und gehen neue Wege.



Nah

Wir sind am Puls der Zeit. Wir kennen die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Kunden und Gesellschaft, pflegen einen offenen Austausch und bringen uns ein. So kommen wir gemeinsam voran.



Partnerschaftlich

Wir investieren in langfristige Beziehungen auf Augenhöhe, die uns gegenseitig fordern und fördern. Vertrauen, Verlässlichkeit und Fairness sind für uns dabei die zentralen Erfolgsfaktoren. So machen wir gemeinsam den Unterschied.



Profiliert

Wir überzeugen unsere Kunden mit Kompetenz und grosser Leistungsfähigkeit. Dabei streben wir stets nach höchster Qualität und Nachhaltigkeit. So setzen wir Massstäbe in der Lebensmittelherstellung und garantieren vielfältige Genusserlebnisse.

Strategische Stossrichtungen

Die Bell Food Group will mit Freude, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein zu einem der besten Food-Unternehmen Europas gehören. Im Rahmen verschiedener Strategiearbeiten wurden die bisherigen strategischen Stossrichtungen überprüft und weiterentwickelt. Für die künftigen Aktivitäten hat die Bell Food Group drei strategische Stossrichtungen definiert.

Stärkung der Führungsposition im angestammten Fleischbereich im Retail- und Food-Service-Kanal

In über 150 Jahren hat sich die Bell Food Group in der Schweiz die Führungsposition im traditionellen Geschäftsfeld Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood erarbeitet. Diese Position im Schweizer Retail- und Food-Service-Markt werden wir nachhaltig ausbauen. Erreichen wollen wir dies durch die weitere Differenzierung unserer Sortimente und Leistungen. Zum Beispiel mit der Erhöhung des Convenience-Grades, mit dem Ausbau der regionalen Sortimente oder mit Produkt- und Verpackungsinnovationen. Transportiert wird die Sortimentsleistung mit einem starken Brand Management mit attraktiven Vermarktungsideen.

International stärken wir unserer Marktposition und die Profitabilität im europäischen Rohschinkenmarkt. Mit unserem 2019 erbauten Betrieb in Fuensalida (ES) erhalten wir neue Möglichkeiten für den Absatz von spanischen Spezialitäten. Weitere Werke in Spanien, Frankreich, Deutschland und Polen setzen uns in eine strategisch hervorragende Position mit intakten Perspektiven. Mit bedachten Investitionen und der fortschreitenden Optimierung der Prozesse zielen wir vor allem auf die Erhöhung der Produktivität, der Wertschöpfung und der Effizienz. Operative Verbesserungen in der Rohmaterialbeschaffung sowie der Ausbau der Handels- und Exportgeschäfte runden unsere Initiativen ab.

Im Geflügelgeschäft streben wir überproportionales Wachstum bei den nachhaltigen Sortimenten und bei Geflügel-Convenience an. Dafür bauen wir die Anzahl der Mäster für Produktionsprogramme mit höherem Tierwohlstandard aus. Weiterer Schwerpunkt bildet die Sicherung der Rentabilität in der gesamten Wertschöpfungskette. Ein Schritt dazu ist die geplante Inbetriebnahme der Produktion für Geflügel-Convenience in Marchtrenk.

Ausbau des Marktanteils in den wachstums- und margenstarken Bereichen Convenience und Vegetarisch

Wachstumschancen will die Bell Food Group vor allem im wachstums- und wertschöpfungsreichen Convenience-Markt und bei den vegetarischen Sortimente ergreifen. Im Fokus steht der DACH-Raum und die Stärkung unserer Position als Category-Leader im Retailkanal. Organisches Wachstum erfolgt unter anderem durch die Auslastung der neuen Betriebe Marchtrenk (A) und Bad Wünnenberg (D). Durch die Entwicklung neuer Produktlösungen, die Erhöhung des Convenience-Grades und zusätzliche Angebotsformen generieren wir neue Einsatzmöglichkeiten für die Kunden. Dies beispielsweise im Bereich der Fleischalternativen und der vegetarischen Sortimente.

Wachstumschancen sehen wir ebenfalls bei der anstehenden Rückwärtsintegration im Food Service. Diese Entwicklung ist getrieben durch veränderte Kundenbedürfnisse, den zunehmenden Kostendruck und dem akuten Fachkräftemangel. Mit dem Projekt «Smart Cuisine» entwickeln wir neue Food-Lösungen für den Food Service. Organisches Wachstum steuern wir mit dem Einsatz neuer Produktionstechnologien in Kombination mit der kulinarischen Kompetenz in der Gruppe. Anorganisches Wachstum sehen wir mit gezielten Kooperationen, die uns auch beim Ausbau unseres Kundenportfolios helfen. Insbesondere im Care-Bereich eröffnen sich neue Chancen.

**Produktivitätsfortschritte durch
fortschrittliche Frischelogistik und
steigende Effizienz**

Eine hohe Relevanz für die Bell Food Group hat die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit im Kerngeschäft mit Fleischwaren im Hauptmarkt Schweiz. Deshalb haben wir ein Investitionsprogramm von rund CHF 400 Millionen in Oensingen (CH) aufgesetzt, das entscheidend ist für den künftigen operativen Erfolg des Unternehmens. Die geplanten neuen Betriebe für das Schneiden, Verpacken und Kommissionieren der Produkte am Standort Oensingen ermöglichen die verstärkte Automatisierung der Produktionsprozesse, effizientere Logistikleistungen und die Erhöhung der Nachhaltigkeit in Bezug auf Ressourcenverbrauch und Food Waste. Bereits im Bau befindet sich das neue Tiefkühlager in Oensingen. Für rund CHF 80 Millionen entsteht ein modernes, vollautomatisiertes Lager, mit dem wir verschiedene Logistikprozesse zentralisieren und damit effizienter gestalten können. Zudem wird dank neuester Technologien der Betrieb mit rund der Hälfte der Energiere Ressourcen betrieben werden können. Es leistet somit einen bedeutenden Beitrag zur Nachhaltigkeit.

In die gleiche Richtung im Bereich Frisch-Convenience geht die Werksentwicklungsplanung am Standort Schaan (LI). Diese zielt ebenfalls auf eine höhere Automatisierung der Produktions- und Logistikprozesse und somit auf die langfristige Abdeckung der Kundenbedürfnisse. Die gute Performance von Hilcona und die wachsenden Bereiche Frisch-Convenience und Vegi führen zu Chancen, die wir mit diesem schrittweisen Ausbau des Standorts Schaan nutzen wollen. Dafür sind rund CHF 120 Millionen Investitionen über mehrere Jahre vorgesehen. Gemeinsam mit den Projekten in Oensingen werden diese Grossinvestitionen entscheidend zur nachhaltigen Sicherung einer stabilen Ertragskraft in unserem Kernmarkt Schweiz beitragen.

Noch nicht ausgeschöpft sind die Synergien und die Umsatzpotenziale innerhalb der Gruppe. Geplant ist der Ausbau der Belieferung der Gruppenbetriebe mit Compounds und Würzmischungen sowie die Lancierung weiterer Produkte im Retail und im Cash&Carry-Segment.

Corporate Responsibility

Umgang mit Ressourcen in der Bell Food Group

Die Zahlen gelten jeweils für alle Unternehmen, die zum damaligen Zeitpunkt der Bell Food Group angehörten.



Energiebezug¹

in kWh/Tonne Absatz

2018	1032
2019	960
2020	1057 ²



Treibhausgas-Emissionen¹

in kg CO₂-eq/Tonne Absatz

2018	144
2019	133
2020	158 ³



Abfall

in kg/Tonne Absatz

2018	136
2019	162
2020	174 ⁴



Wasserverbrauch

in m³/Tonne

2018	12
2019	11
2020	12

Es ist unsere unternehmerische Verantwortung, den langfristigen Erfolg der Bell Food Group sicherzustellen. Für uns als einer der führenden Verarbeiter und Anbieter von Fleisch-, Seafood- und Convenience-Produkten in Europa geht es dabei nicht nur um die Qualität unserer Produkte. Unsere unternehmerische Verantwortung ist die Basis unseres Geschäftserfolgs und die selbstverständliche Voraussetzung für die Zufriedenheit unserer Kunden. Dies bedeutet, die gesamte Wertschöpfungskette verantwortlich zu gestalten. Wir übernehmen Verantwortung, indem wir unseren Ressourcenverbrauch kontinuierlich optimieren.

Es ist unsere unternehmerische Verantwortung, den **langfristigen Erfolg** der Bell Food Group sicherzustellen.

Grundlage für unsere Corporate Responsibility ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die all unser Handeln untermauert. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist für alle Geschäftsbereiche der Bell Food Group gültig. Sie umfasst die relevanten Aktionsfelder und Themen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen für ihre Umsetzung und Kontrolle. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie unterteilen wir unsere Verantwortlichkeiten in drei Säulen: Produkte und Beschaffung, Umwelt und Ressourcen sowie Mitarbeitende und Gesellschaft.

Nachhaltigkeitsorganisation

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Gruppenleitung ist mit den Geschäftsbereichs- und Divisionsleitungen für die Umsetzung verantwortlich. Das Competence Center für Nachhaltigkeit agiert funktional und beratend. In jeder Division wurde ein Nachhaltigkeitsverantwortlicher definiert, der für die Zielerreichung und die Umsetzung der Massnahmen zuständig ist. Divisionsintern sind die Verantwortlichkeiten in Säulen und untergeordnete Ziele aufgeteilt.

Nachhaltigkeitskommunikation

Das Thema Nachhaltigkeit wird systematisch und entsprechend den drei Säulen auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen und als zentraler Bestandteil in die interne und externe Unternehmenskommunikation integriert. Die Kommunikation ist gleichzeitig fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Daneben soll in allen unseren Märkten der regelmässige Dialog mit wesentlichen Stakeholdern ausgebaut werden. Schliesslich gilt es, den mit unseren Nachhaltigkeitsprojekten verknüpften Mehrwert unserer Produkte in die Markenkommunikation einfließen zu lassen.

Im Sommer 2021 publiziert die Bell Food Group wieder einen Nachhaltigkeitsbericht mit detaillierten Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement sowie zu einzelnen Nachhaltigkeitsprojekten. Damit setzt sich die Bell Food Group für eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) ein. Als Teil der Jahresberichterstattung wird der Nachhaltigkeitsbericht jährlich aktualisiert.

¹ Strom-/Wärmebezug und Treibstoffverbrauch.

² Mit dem neuen Werk für Rohschinken in Fuensalida in Spanien fand ein bedeutendes Insourcing von Trocknungsvolumen statt, welches sich auf Energiebezug und Emissionen auswirkt.

³ beinhaltet Treibhausgas-Emissionen gemäss Scope 1 und 2.

⁴ Volljahreseffekt der Inbetriebnahme der neuen Produktionswerke in Marchtrenk (A) und Fuensalida (E).



Wir engagieren uns für ökologische sowie tierfreundlich und sozial verantwortlich hergestellte Produkte.

Weiterführende Informationen zur Corporate Responsibility finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Bell Food Group und auf unserer Website:



www.bellfoodgroup.com/cr-de

Produkte und Beschaffung

Unsere strategische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit im Bereich Produkte und Beschaffung ermöglicht es uns, Differenzierungsfelder frühzeitig zu besetzen und Wettbewerbsvorteile zu generieren. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den vier Schwerpunktbereichen tierische und pflanzliche Rohstoffe, Verpackungen sowie Hilfs- und Betriebsstoffe.

Im Hinblick auf unsere Reputation als Hersteller von Fleischprodukten besitzt das Tierwohl grosse Priorität. In der Schweiz, in Österreich und in Deutschland, wo wir selbst Tiere schlachten und zerlegen, setzt die Bell Food Group einen hohen Anteil an Fleisch aus Haltung mit erhöhtem Tierwohlstandard ab. In der Schweiz stammt rund die Hälfte der Schlachttiere aus Produktionsbetrieben mit erhöhtem Tierwohlstandard. Auch ausserhalb der Schweiz steigt die Sensibilität der Konsumenten in Bezug auf die Tierhaltung. In Österreich sind wir der grösste Anbieter von Biohähnchenfleisch und in Deutschland in einer führenden Position im Bereich Bioputen. Als grösster Seafood-Anbieter in der Schweiz fördern wir die nachhaltige Fischerei. Bell Schweiz ist Gründungsmitglied der WWF Seafood Group, und 99 Prozent der Fische und Meeresfrüchte stammen aus sehr empfehlenswerten, empfehlenswerten oder akzeptablen Quellen gemäss den Kriterien des WWF.

Auch bei der Herstellung unserer Convenience-Produkte setzen wir auf Regionalität und nachhaltige Landwirtschaft nach festgelegten Nachhaltigkeitskriterien. Bei Hilcona wird der überwiegende Teil unserer pflanzlichen Rohstoffe im Vertragsanbau produziert und entspricht festgelegten Nachhaltigkeitskriterien. In der 2017 in Kraft getretenen Nachhaltigkeitsstrategie wurden für spezifische Rohstoffe Mindeststandards definiert, die sowohl soziale als auch ökologische Anforderungen erfüllen müssen.

Umwelt und Ressourcen

Die relevanten Treiber für eine Verbesserung der Umweltbilanz der Bell Food Group sind die nachhaltige Nutzung und der optimierte Einsatz von Ressourcen wie Wasser und Energie. Verschiedene Massnahmen sollen den übermässigen Verbrauch dieser Ressourcen vermeiden oder verringern. Gleichzeitig wollen wir den Anteil an erneuerbaren Energien vergrössern.

In den Bereichen Recycling und Verpackungen wollen wir mit verschiedenen Initiativen dazu beitragen, den Einsatz von Verpackungsmaterial zu verringern. Dank einem einheitlichen Erfassungskonzept können grosse Abfallmengen erkannt und kontinuierlich reduziert werden.



Wir achten auf die **Umwelt** und gehen sorgsam mit den **Ressourcen** um.



Wir sind ein **attraktiver Arbeitgeber** und engagieren uns für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

Mitarbeitende und Gesellschaft

Nachhaltigkeit beginnt mit der Wertschätzung und Förderung der Mitarbeitenden. Die Bell Food Group ist sich ihrer Verantwortung als internationales Unternehmen sowohl den eigenen Mitarbeitenden als auch der Gesellschaft gegenüber bewusst. Ein aktives und nachhaltiges Engagement in gesellschaftlichen Fragestellungen ist auch für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens unerlässlich.

Für die Bell Food Group sind Aus- und Weiterbildung wichtige Aspekte einer verantwortungsvollen Personalpolitik. Wir bieten Grundausbildungen in 20 Berufen sowie drei duale Studiengänge an. Darüber hinaus prüft die Bell Food Group kontinuierlich die Einführung von zusätzlichen Berufsausbildungen und die Weiterentwicklung der Ausbildungsbedingungen in etablierten Berufen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit der Mitarbeitenden haben bei uns höchste Priorität. In jedem Betrieb sorgen Sicherheitskonzepte mit regelmässigen Schulungen und Sicherheitsbeauftragte dafür, dass diesen Anliegen immer und überall konsequent entsprochen wird.

Nachhaltige Unternehmensführung

Im Interesse der Aktionäre und der Stakeholder regelt die Bell Food Group Aspekte der Corporate Governance. Neben den Statuten enthalten verschiedene Richtlinien wie das Organisationsreglement oder der Code of Conduct verbindliche Grundsätze für die Führung und Organisation der Unternehmung. Detaillierte Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel «Corporate Governance» zu finden.

Verantwortungsvolle Fiskalpolitik

Die Bell Food Group verfolgt eine sinnvolle und angemessene Steuerplanung. Die Unternehmung anerkennt die grundsätzliche Haltung, dass eine Steueroptimierung durchaus zulässig ist, während aggressive Steueroptimierungspraktiken infrage gestellt werden müssen.

Allgemeine Grundsätze zur Steuerverantwortung sind im Code of Conduct verankert. Das Themengebiet der Steuern ist innerhalb der Finanzstrategie abgehandelt. Die Finanzstrategie wiederum liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Die Bell Food Group führt konzerninterne Transaktionen zu Marktbedingungen durch. Wir haben eigens ein Transfer-Pricing-Modell entwickelt, um der internationalen Gesetzgebung vollumfänglich zu entsprechen. Die Bell Food Group entrichtet ihre Steuern dort, wo die wirtschaftliche Substanz geschaffen wird. Die Bell Food Group besitzt keine juristischen Einheiten zwecks aggressiver Steueroptimierung.

Geschäftsentwicklung

Die Bell Food Group blickt insgesamt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Die in den letzten Jahren eingeleiteten strategischen und operativen Massnahmen haben grösstenteils ihre Wirkung entfaltet. Die Corona-Pandemie hat bei uns sowie bei unseren Geschäftspartnern und Kunden zu grösseren Veränderungen geführt und uns in Bezug auf unsere Produktionsprozesse und die Sortimentsgestaltung vor Herausforderungen gestellt. Die Auswirkungen haben die Geschäftsbereiche der Bell Food Group unterschiedlich stark beeinflusst. In den Geschäftsbereichen Bell International und insbesondere Bell Schweiz konnte ein starkes Retailgeschäft die Einbussen im Food-Service-Markt wettmachen. Der Geschäftsbereich Convenience litt hingegen unter den Auswirkungen der Lockdowns und wurde dadurch in seiner Entwicklung vorübergehend gebremst. Durch ihre hohe Leistungsfähigkeit sowie dank der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeitenden konnte die Bell Food Group diese ausserordentlichen Herausforderung gut meistern. Das breit abgestützte, robuste und nachhaltige Geschäftsmodell hat sich auch in diesen schwierigen Krisenzeiten bewährt.

Gesundheit der Mitarbeitenden

Beim Ausbruch der Corona-Pandemie stand der Schutz der Mitarbeitenden an erster Stelle. Um deren Gesundheit zu schützen, hat die Bell Food Group für alle Standorte Schutzkonzepte entwickelt sowie weitreichende Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen umgesetzt. Dadurch war die Bell Food Group in der Lage, eine unkontrollierte Weiterverbreitung des Coronavirus in ihren Betrieben zu verhindern.

Verlässlicher Partner

Trotz starken Schwankungen bei den täglichen Produktionsvolumen aufgrund der sich laufend ändernden Rahmenbedingungen konnte die Bell Food Group die Produktions- und Lieferbereitschaft jederzeit aufrechterhalten. Diese ausserordentliche Leistung unter erschwerten Bedingungen war nur dank der Flexibilität und dem grossen Engagement der Mitarbeitenden möglich. Gleichzeitig hat die Corona-Pandemie verdeutlicht, dass eine beispiellose globale Krise nur mit gegenseitiger Solidarität und Hilfsbereitschaft bewältigt werden kann. Die Bell Food Group war in der Krise für all ihre Anspruchsgruppen ein verlässlicher Partner.

Gegenteilige Auswirkungen der Corona-Pandemie

Bereits im ersten Halbjahr 2020 hat sich abgezeichnet, dass die Corona-Pandemie innerhalb der Bell Food Group gegenteilige Auswirkungen haben würde. Der Lockdown im Frühling während der ersten Pandemiewelle hatte eine mehrwöchige Schliessung vieler Gastronomiebetriebe in ganz Europa zur Folge. Als Konsequenz davon hatte der Absatzkanal Food Service mit einem markanten Umsatzeinbruch zu kämpfen. Die abnehmende Mobilität und neue Arbeitsformen wie Homeoffice führten zudem zu einem veränderten Ess- und Konsumverhalten in der Bevölkerung. Die Nachfrage nach To-Go-Sortimenten für die Verpflegung unterwegs sank dadurch deutlich.

Mit der Lockerung der Einschränkungen in den Sommermonaten erholten sich die Umsätze vorübergehend. Der neuerliche Anstieg der Corona-Fallzahlen im Herbst und die erneute Verschärfung der Pandemiemassnahmen bremsen die Erholung spürbar. Unter diesen Voraussetzungen blieben die Umsätze in den Bereichen Food Service und To-Go insgesamt deutlich unter denen des Vorjahrs. In ganz Europa war der Absatzkanal Retail von den Auswirkungen der Corona-Pandemie weniger stark betroffen. Es wurde vermehrt zu Hause gekocht und gegessen. Der Geschäftsbereich Convenience verlor damit wesentliche Wachstumstreiber. Umgekehrt profitierte von dieser Entwicklung das Kerngeschäft mit Fleisch, Geflügel, Charcuterie und Seafood, insbesondere bei Bell Schweiz. Auch Bell International überzeugte im Berichtsjahr dank der relativ geringen Exposition im Food Service, der im letzten Jahr eingeleiteten Fokussierung auf Rohschinken und Geflügel sowie der Massnahmen zur Effizienzsteigerung.

Das breit abgestützte Geschäftsmodell und die hohe Leistungsfähigkeit der Bell Food Group haben sich gerade in dieser aussergewöhnlichen Situation bewährt. Auch wenn das vergangene Geschäftsjahr für den Geschäftsbereich Convenience schwierig war, halten wir am strategischen Aufbau dieses Geschäftsfeldes fest. Das Marktpotenzial ist nach wie vor gross. Als die behördlichen Restriktionen bzw. der Lockdown nach der ersten Welle der Corona-Pandemie teilweise aufgehoben wurden, zogen die Convenience-Umsätze umgehend wieder an. Wir sind überzeugt, dass Convenience bald wieder zu einem der wichtigsten Wachstumstreiber der Bell Food Group werden wird.

Überblick Geschäftsjahr 2020

Der Nettoerlös der Bell Food Group lag im Geschäftsjahr 2020 bei CHF 4.0 Milliarden und somit um CHF 114.1 Millionen über dem Vorjahreserlös. Der Retailkanal konnte den Umsatzrückgang im Food Service kompensieren. Als Folge dieser Verschiebung veränderte sich der Sortimentsmix. Zudem ging der Anteil von Convenience-Produkten zurück und führte zu einem leichten Rückgang der Bruttogewinnmarge. Die Personal- und Gemeinkosten fallen um CHF 14.4 Millionen höher aus als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist einerseits auf das Umsatzwachstum, die volle Inbetriebnahme unserer neuen Produktionswerke sowie die Teuerungseffekte zurückzuführen. Andererseits führten coronabedingte Zusatzmassnahmen (z.B. Schutz- und Hygienemassnahmen, Prozessanpassungen usw.) zu höheren Kosten. In allen Divisionen wurde das Kostenniveau umgehend auf die neuen Absatzverhältnisse ausgerichtet, und es wurden, wenn möglich, zeitlich begrenzte Massnahmen umgesetzt.

in Mio. CHF				davon:		
	2019	2020	Δ	Wechselkurs	anorganisch	organisch
Warenumsatz	4 078.2	4 074.3	-3.9	-61.8	-54.2	112.1
in % zu 2019			-0.1 %			2.7 %
Nettoerlös	4 013.0	4 019.4	6.4	-59.5	-48.2	114.1
in % zu 2019			0.2 %			2.8 %

Der höhere Bruttogewinn und die gleichzeitig unterproportional gewachsenen Personal- und Gemeinkosten führten gegenüber dem Vorjahr zu einem Anstieg des EBITDA von CHF 10.4 Millionen (+3.4 %) auf CHF 318.7 Millionen. In den Abschreibungen sind für das Geschäftsjahr 2020 erstmals die erhöhten Abschreibungen für die neuen Produktionsstandorte in Marchtrenk (A), Bad Wünnenberg (DE) und Fuensalida (ES) enthalten. Entsprechend sind die Abschreibungen im Vorjahresvergleich planmässig um rund CHF 3 Millionen angewachsen. Unter Berücksichtigung der höheren Abschreibungen stieg der EBIT um CHF 11.3 Millionen (+7.6 %) auf CHF 160.4 Millionen. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen ist dieses Ergebnis ein erfreuliches Zeichen für die operativen Fortschritte in allen Geschäftsbereichen.

Das Finanzergebnis fiel gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 7.5 Millionen besser aus. Die Belastung durch Fremdwährungseffekte im Geschäftsjahr 2020 fiel um CHF 6.3 Millionen geringer aus. Zudem führten tiefere Finanzverbindlichkeiten zu um CHF 1.2 Millionen geringeren Fremdkapitalzinsen. Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften lag bei CHF 3.0 Millionen und somit auf Niveau des Vorjahres. Der Steueraufwand hat aufgrund der verbesserten Ergebnissituation um CHF 3.2 Millionen auf CHF 34.1 Millionen zugenommen. Somit resultierte ein Jahresgewinn von CHF 117.7 Millionen, was einem Anstieg von 12.1 Prozent oder CHF 12.7 Millionen entspricht.

Bei den erwähnten Kennzahlen handelt es sich um bereinigte Werte. Die detaillierte Überleitung wird in der separaten Publikation «Alternative Performancekennzahlen» erläutert.

Operativer Fortschritt und Sondereinflüsse 2020

in Mio. CHF	Einfluss auf:		
	EBITDA	EBIT	Jahresgewinn
Ausgewiesen	315.7	155.6	118.6
Sonderkosten Rechtsfälle	3.0	3.0	3.0
Wertberichtigung Sachanlagen	–	1.8	1.8
Auflösung latente Steuern	–	–	–5.8
Sondereinflüsse	3.0	4.8	–1.0
Bereinigt	318.7	160.4	117.7
Vorjahr, bereinigt	308.3	149.1	105.0
Operativer Fortschritt		11.3	
Operativer Fortschritt in %		7.6 %	

229.4 Mio. CHF

Im Berichtsjahr hat die Bell Food Group Investitionen in Sachanlagen und Software in der Höhe von CHF 229.4 Millionen getätigt.

6.50 CHF

Aufgrund des guten Ergebnisses schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, die Ausschüttung von CHF 5.50 auf CHF 6.50 zu erhöhen.

Sondereinflüsse

Der ausgewiesene EBIT ist mit Sondereinflüssen in der Höhe von CHF 4.8 Millionen belastet und liegt bei CHF 155.6 Millionen. Die Sondereinflüsse setzen sich im Wesentlichen aus Sonderkosten für einen Rechtsfall in Frankreich in der Höhe von CHF 3.0 Millionen sowie aus zusätzlichen Wertberichtigungen von Sachanlagen in der Höhe von CHF 1.8 Millionen zusammen. Beide Positionen wurden aus Risikoüberlegungen in der Konzernrechnung berücksichtigt.

Eine konzerninterne Refinanzierung führte zur Auflösung von latenten Steuerrückstellungen in der Höhe von CHF 5.8 Millionen. Im ausgewiesenen Jahresgewinn von CHF 118.6 Millionen sind folglich Sondereinflüsse von insgesamt CHF 1.0 Millionen enthalten.

Konzernbilanz

Ein Blick auf die Bilanz zeigt, dass die Bell Food Group nach wie vor solide finanziert ist. Die Eigenkapitalquote lag bei 49.7 Prozent (+2.2 %-Punkte). Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich auf CHF 688.1 Millionen. Dank dem höheren EBITDA im Berichtsjahr konnte die Net Debt Ratio von 2.4 auf 2.2 reduziert werden. Mit CHF 178.5 ist der Bestand an flüssigen Mitteln per 31. Dezember 2020 sehr solide.

Einzelabschluss der Bell Food Group AG und Ausschüttung

Die Bell Food Group AG weist ein Ergebnis nach Obligationenrecht von CHF 83.0 Millionen aus. Der Generalversammlung wird aufgrund des guten Ergebnisses eine höhere Ausschüttung in der Höhe von CHF 6.50 je Aktie beantragt. Die Ausschüttungsquote liegt damit bei 34.4 Prozent des Konzernergebnisses. Die Ausschüttung von insgesamt CHF 40.9 Millionen soll zu 50 Prozent aus den Kapitaleinlagereserven erfolgen. Weitere 50 Prozent werden aus dem Jahresergebnis der Bell Food Group AG ausgeschüttet.

Investitionen

Die Bell Food Group hat 2020 CHF 229.4 Millionen in Sachanlagen und Software investiert und liegt damit innerhalb der vorgesehenen Bandbreite von CHF 200 bis 250 Millionen. CHF 135.1 Millionen sind reguläre Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen. Die restlichen CHF 94.3 Millionen entfallen auf neue Projekte wie die neuen Produktionsbetriebe in Fuensalida (E) und Marchtrenk (A) sowie das neue Tiefkühlager in Oensingen (CH).

Im Rahmen der strategischen Entwicklung der Bell Food Group sind für 2021 gesamthaft Investitionen von bis CHF 290 Millionen eingeplant.



Herausforderung gemeistert

Mitarbeitende der Bell Food Group schildern, wie sie mit der Herausforderung der Corona-Pandemie umgegangen sind.



www.bellfoodgroup.com/corona-de

Bell Schweiz – gutes Geschäftsjahr dank hoher Leistungsfähigkeit

Im Absatzkanal Retail haben die Absätze für Fleisch- und Charcuterie-Produkte ab März 2020 stark zugelegt und sind bis Ende Jahr auf hohem Niveau geblieben. Eine wesentliche Rolle spielten dabei das veränderte Konsumverhalten der Bevölkerung sowie die Grenzschiessung und der damit verbundene temporäre Wegfall des Einkaufstourismus als Folge der Corona-Pandemie. Gemäss unserer Einschätzung hat der Einkaufstourismus auch nach der Öffnung der Grenzen im Sommer bis Ende Jahr nicht mehr das Niveau von vor der Pandemie erreicht. Im Absatzkanal Food Service blieben die Absätze 2020 pandemiebedingt deutlich unter denjenigen des Vorjahrs. Diese Umsatzausfälle konnten jedoch durch das signifikante Wachstum im Bereich Retail mehr als kompensiert werden.

Der Food-Service-Markt ist nach einem guten Jahresbeginn während der beiden Pandemie-Wellen im Frühjahr und im Herbst/Winter eingebrochen. Betroffen waren insbesondere die Segmente Grossküchen und Gemeinschaftsverpflegung. Die vorübergehende Erholung in den Sommermonaten hat den Einbruch nur teilweise wieder aufgefangen. Die Systemgastronomie sowie kleine und mittlere Gastronomiebetriebe haben sich dank rasch angepassten Betriebskonzepten (Sortimentsreduktion, Lieferservice, Take-away usw.) schneller an die neuen Gegebenheiten adaptiert und damit den Schaden teilweise eindämmen können.

Das Absatzvolumen lag mit 126.6 Millionen Kilogramm um 2.0 Prozent über Vorjahr (+2.5 Mio. kg). Der Warenumsatz stieg um CHF 80.3 Millionen oder 4.0 Prozent auf CHF 2.1 Milliarden. Zum Wachstum beigetragen haben insbesondere die Warengruppen Geflügel, Charcuterie und Seafood, die sowohl beim Absatzvolumen als auch beim Warenumsatz deutlich über den Werten des Vorjahrs lagen. Erfreulich verliefen auch die Saisongeschäfte.

Sowohl die Grillsaison als auch das Weihnachtsgeschäft waren im Berichtsjahr überdurchschnittlich stark. Bell Schweiz hat jeweils schnell auf die sich rasch ändernde Nachfragesituation reagieren können. Dank einer äusserst leistungsfähigen Produktion und einer agilen Sortimentsgestaltung war die Lieferbereitschaft trotz extremen Schwankungen immer gegeben.

Auf die Kostensituation wurde vor dem Hintergrund der speziellen, unsicheren Ausgangslage ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Personal- und Gemeinkosten lagen trotz umfassenden Schutz- und Hygienemassnahmen und deutlich höheren Retail-Produktionsmengen nur leicht über denjenigen des Vorjahrs. Investitionen und Projekte wurden neu priorisiert, um zusätzliche Flexibilität zu erhalten.

Zur Stärkung der Führungsposition im Heimmarkt Schweiz hat Bell Schweiz ein umfangreiches Investitionsprogramm angekündigt. Die Planungsarbeiten wurden so weit konkretisiert, dass mit der Umsetzung begonnen werden kann. Voraussichtlich bis 2025 wird auf dem Areal Holinden am Standort Oensingen in die Modernisierung, Zentralisierung und Automatisierung der Produktionsinfrastruktur investiert. Ziel ist es, die nachgelagerten Prozesse wie das Schneiden von Charcuterie-Produkten, die Verpackung sowie die Kommissionierung zu zentralisieren und dadurch effizienter, kundenfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Damit setzt Bell Schweiz neue Massstäbe in der Frischelogsistik und sichert so langfristig ihre Führungsposition auf dem Schweizer Markt. Ebenfalls in Oensingen wurde im Sommer 2020 mit dem Bau eines hochmodernen Tiefkühlagers begonnen, das verschiedene, dezentral gelegene interne und externe Lager ablösen wird. Diese Anlage wird mit modernen Tiefkühl- und Auftautechnologien ausgestattet sein, die bezüglich Effizienz, Nachhaltigkeit und Funktionalität die bisherigen Standards weit übertreffen werden.

Geschäftsbereich Bell Schweiz	2019	2020	+/-	Davon:		
				Wechselkurs	Anorganisch	Organisch
Absatzvolumen in Mio. kg	124.0	126.6	2.5	–	–	2.5
in % zu 2019			2.0 %			2.0 %
Warenumsatz in Mio. CHF	1 999.4	2 079.7	80.3	–	–	80.3
in % zu 2019			4.0 %			4.0 %

Bell International – Ergebnisverbesserung dank Fokus- sierung auf Kernkompetenzen

Der europäische Markt für Charcuterie und Geflügel wurde durch die Corona-Pandemie ebenfalls beeinträchtigt. Dank der geringeren Exponierung im Absatzkanal Food Service war der Geschäftsbereich Bell International allerdings weniger stark betroffen. Die Verunsicherung der Konsumenten war auch im Einkaufsverhalten spürbar. Die Nachfrage nach hochpreisigen Artikeln ist tendenziell zurückgegangen, während der Absatz von Produkten des täglichen Bedarfs stark zunahm.

Der Geschäftsbereich Bell International hat 2020 unter diesen volatilen Rahmenbedingungen deutliche Fortschritte erzielt. Das Absatzvolumen lag mit 206.8 Millionen Kilogramm um 2.0 Prozent (+4.2 Mio. kg) über Vorjahr. Der Warenumsatz konnte um CHF 57.4 Millionen oder 5.6 Prozent auf CHF 977.6 Millionen gesteigert werden. Erfreulich ist, dass alle Divisionen zur Ergebnisverbesserung beigetragen haben. Verantwortlich für den Aufschwung waren in erster Linie die konsequente Weiterführung der mit dem Verkauf des deutschen Wurstwarengeschäftes eingeleiteten Fokussierung auf die Kernkompetenz Rohschinken sowie der weitere Ausbau der Geflügelprogramme mit höherem Tierwohlstandard. Dank dieser Spezialisierung etabliert sich Bell International bei den Kunden im europäischen Markt zunehmend als effizienter und verlässlicher Partner mit grosser Expertise in der Produktion und im Vertrieb.

Die Situation bei den Rohmaterialpreisen blieb 2020 insgesamt angespannt. Zwar sanken die Preise für Schweinefleisch im Verlauf des Jahres, doch dies nicht für alle Teilstücke in gleichem Mass. Bei den für die Rohschinkenproduktion wichtigen Edelteilen vom Schwein blieben die Preise auf hohem Niveau. Diese Entwicklung wurde einerseits durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie getrieben, die insgesamt die Schlacht- und Zerlegekapazitäten einschränkten. Andererseits hat das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland die Exporte nach Asien erschwert und damit die Gesamtverwertung belastet.

In der Division Bell Deutschland konnten mit der Fokussierung auf Rohschinken gezielt operative Verbesserungen angegangen werden. So wurden beispielsweise Effizienzgewinne mittels Optimierungen in der Verpackungstechnologie und stärkerer Automatisierung realisiert. Die spanische Charcuterie spürte den Rückgang im Food Service und die Zurückhaltung beim Kauf von hochwertigen Iberico-Schinken. Der neue Produktionsbetrieb für Serrano-Schinken in Fuensalida (E) ist unter den gegebenen Umständen gut gestartet und konnte die Ziele in Bezug auf das Insourcing der Schinkentrocknungskapazitäten und Verbesserungen im Zerlegeprozess erreichen.

In der Division West-/Osteuropa wurden die Produktions- und Logistikstrukturen überprüft. Die Standorte Perbál (H), Saint-André (F) sowie Zellik und Recogne in Belgien (organisatorisch bei Bell Deutschland) wurden mittels Asset Deals an lokale Käufer veräussert. Erfreulich dabei war, dass alle Käufer die Mitarbeitenden übernommen haben. In den perspektivisch interessanten Märkten Frankreich und Polen

hat sich Bell als Anbieter von hochwertigen regionalen Charcuterie-Spezialitäten etabliert. Beide Ländereinheiten haben ihre gesteckten Ziele erreicht. In Frankreich zeigten die im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen Wirkung. Zudem konnten im Berichtsjahr wichtige Preiserhöhungen durchgesetzt werden. In Polen haben sich Sortimentsanpassungen zugunsten von wertschöpfungsreichen Produkten bewährt. Das ergänzende Exportgeschäft der Division mit regionalen Spezialitäten hat sich mit der Erschliessung von neuen Märkten in Südostasien, Nordamerika und Japan weiterhin erfreulich entwickelt.

Die Division Hubers/Sütag hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen zur Steigerung der Effizienz im Schlacht- und Zerlegeprozess haben sich ausgezahlt. Hubers konnte im österreichischen Markt deutlich zulegen und Marktanteile gewinnen. Stark nachgefragt wurden insbesondere qualitativ hochwertige Sortimente wie Maischhähnchen oder Produkte mit erhöhten Tierwohlanforderungen wie Bio oder BTS (Besonders Tierfreundliche Stallhaltungssysteme). Schwieriger gestaltete sich die Situation im deutschen Putenmarkt, der einen relativ hohen Anteil des Absatzes im Food Service und im Industriekanal realisiert. Die Verkaufspreise fielen 2020 stark. Grund dafür war die gesunkene Nachfrage bei gleichzeitig hohem Angebotsdruck durch ausländische Anbieter. Um dem Preiskampf entgegenzuwirken, setzten wir den Schwerpunkt auf einheimische Puten aus Deutschland. Diese sind weiterhin stark gefragt und die Rohmaterialverfügbarkeit daher knapp. Der Ausbau des Netzwerks an regionalen Mästern wurde im Berichtsjahr weiter forciert.

Geschäftsbereich Bell International	2019	2020	+/-	Davon:		
				Wechselkurs	Anorganisch	Organisch
Absatzvolumen in Mio. kg	213.0	206.8	-6.2	-	-10.4	4.2
in % zu 2019			-2.9 %			2.0 %
Warenumsatz in Mio. CHF	1 017.1	977.6	-39.5	-42.6	-54.4	57.4
in % zu 2019			-3.9 %			5.6 %

Convenience – Wachstum vorübergehend gebremst

Durch seine starke Ausrichtung auf die Ausser-Haus-Verpflegung und im Retail auf den To-Go-Bereich war der Geschäftsbereich Convenience am stärksten von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Anders als in den anderen Geschäftsbereichen konnten diese Umsatzausfälle nur teilweise über den Retailkanal kompensiert werden.

Der Warenumsatz des Geschäftsbereichs Convenience lag bei CHF 1 062.0 Millionen und damit um CHF 23.2 Millionen (–2.1%) tiefer als 2019. Das Absatzvolumen sank um 1.0 Prozent auf 197.9 Millionen Kilogramm (–2.0 Mio. kg). In den Convenience-Divisionen wurde das Kosten-niveau umgehend auf die neuen Absatzverhältnisse ausgerichtet. In den auf Food Service und To-Go-Sortimente ausgerichteten Einheiten wurden wenn möglich zeitlich begrenzte Massnahmen umgesetzt (z.B. Kurzarbeit).

Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden auch die im Laufe des vergangenen Jahres in Betrieb genommenen neuen Produktionswerke für Convenience-Produkte in Marchtrenk (A) und Bad Wünnenberg (D) nicht verschont. Diese Werke sind auf die bisherigen Wachstumssegmente Frischconvenience und To-Go ausgerichtet. Die Zurückhaltung im österreichischen und deutschen Markt war aufgrund der unsicheren Ausgangslage spürbar und erschwerte der Bell Food Group den Markteintritt mit neuen Produktsortimenten. Neulistungen von Produkten wurden von Retailkunden teilweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da die Prioritäten bei anderen Sortimentsteilen lagen. Das Hochfahren der beiden neuen Betriebe wurde dadurch gebremst, und die geplanten Volumen für das Geschäftsjahr 2020 wurden nicht erreicht.

Infolge der vergleichsweise starken Fokussierung auf die von der Corona-Pandemie in Mitleidenschaft gezogenen Warengruppen konnte die Division Eisberg nicht an das erfolgreiche Vorjahr anknüpfen. In der Schweiz hat die starke Leistung der 2018 akquirierten Sylvain & CO die negativen Pandemieeffekte etwas abgefedert. Während in Polen der Anteil des Bereichs Food Service am Geschäft relativ hoch ist, und das Ergebnis dadurch deutlich tiefer als dasjenige des Vorjahrs ausfiel, konnten die retaillastigen Betriebe in Ungarn und Rumänien das Jahr ausgeglichen gestalten.

Die Division Hilcona konnte mithilfe ihres breiten Sortimentsspektrums die negativen Pandemieauswirkungen in Grenzen halten. Vor allem im Schweizer Retailmarkt verlief das Geschäftsjahr erfreulich. Die Rückgänge bei den klassischen To-Go-Warengruppen Sandwiches und Menüsalsate wurden mit starken Wachstumsraten bei den vegetarischen Produkten und bei den Konserven aufgefangen. Besonders erfolgreich war das Segment der pflanzenbasierten Fleischalternativen. Die unter der Marke «The Green Mountain» lancierten Produkte haben sich trotz der steigenden Konkurrenz in diesem Umfeld sehr gut etabliert.

In der Division Hügli beträgt der Umsatzanteil im Food Service nahezu die Hälfte. Entsprechend stark zeigten sich die Auswirkungen der Lock-downs. Erschwerend kam hinzu, dass sich der Food Service im grössten Markt Deutschland nach der Lockerung der Corona-Massnahmen im Sommer weniger stark erholt hat als in anderen Ländern. Die umgehend eingeleiteten Kostensenkungsmassnahmen sowie ein starkes Wachstum im B2C-Bereich konnten die Entwicklung etwas auffangen, aber nicht vollständig kompensieren. Im Laufe des Jahres wurden bereits verschiedene Initiativen gestartet, um Strukturen und Sortimente auf die sich abzeichnenden mittel- und langfristigen Marktveränderungen auszurichten.

Geschäftsbereich Convenience	2019	2020	+/-	Davon:		
				Wechselkurs	Anorganisch	Organisch
Absatzvolumen in Mio. kg	199.9	197.9	–2.0	–	–	–2.0
in % zu 2019			–1.0%			–1.0%
Warenumsatz in Mio. CHF	1 105.0	1 062.0	–43.0	–19.8	–	–23.2
in % zu 2019			–3.9%			–2.1%

Risikobericht

Das Geschäftsergebnis und die Geschäftsentwicklung der Bell Food Group unterliegen der Einwirkung wichtiger externer Faktoren, die das Unternehmen nur bedingt beeinflussen kann und die daher gewisse Risiken einschliessen. Zwei dieser wichtigen Faktoren sind die Rohmaterialpreise und das Konsumverhalten.

Rohmaterialpreise

Über 60 Prozent des Nettoerlöses entfallen auf Waren- und Materialkosten. Das Rohmaterial macht dabei den mit Abstand grössten Anteil aus. Bei den tierischen Rohstoffen in der Schweiz sind für Bell die Preise für Tiere der Rindergattung und Schweine entscheidend, in Europa die Preise für Schweinefleisch und Geflügel. Die entsprechenden Marktpreise sind sehr volatil und können kurzfristig in Abhängigkeit von Verfügbarkeit, regulatorischen Markteingriffen, Spekulation, Tierseuchen oder kurzfristigen Konsumverschiebungen schwanken.

Die Überwälzung der Teuerung auf die Verkaufspreise ist vor allem bei der Charcuterie und beim Geflügel schwierig. Der harte Konkurrenzkampf auf Stufe Verarbeitung und Retail erschwert die zeitnahe Erhöhung der Verkaufspreise, während der Wettbewerbsdruck bei rückläufigen Rohmaterialpreisen in der Regel schneller wirksam wird. Bei pflanzlichen Rohstoffen spielen neben den oben erwähnten Einflüssen die Witterungsverhältnisse eine entscheidende Rolle für die Ernten. Extrem warme und trockene Perioden wie im Sommer 2019 haben grossen Einfluss auf die Verfügbarkeit, den Preis sowie die Qualität der pflanzlichen Rohstoffe. Zur Sicherung der Versorgung mit dem für unsere Produkte erforderlichen qualitativ hochwertigen Rohmaterial prüft die Bell Food Group laufend Möglichkeiten, vorgelagerte Stufen mit unterschiedlichen Kooperationsmodellen stärker ans Unternehmen zu binden.

Konsumverhalten

Der Konsum in unseren Märkten hängt stark von der Verbraucherstimmung und der Kaufkraftentwicklung ab. Die Bewertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken hat in unserem Kernmarkt Schweiz direkten Einfluss auf den bereits sehr starken Einkaufstourismus, aber auch auf die Konjunkturentwicklung und auf die Konsumstimmung. Ferner können sich Berichte über Tierseuchen oder Lebensmittelkandale kurzfristig ebenfalls stark auf den Konsum auswirken. Je nach Land und Kulturkreis sind diese Ausschläge unterschiedlich und schwer einschätzbar. In einzelnen Märkten führen auch regulatorische Eingriffe zu spürbaren Veränderungen im Konsumverhalten. Wir wappnen uns gegen solche Risiken, indem wir unsere Sortimente kontinuierlich an die Marktbedürfnisse anpassen und höchsten Wert auf die Nachhaltigkeit und die Qualität unserer Rohmaterialien legen.

Im Zuge der Klimadebatte wird der Fleischkonsum in einigen Medien und in Teilen der Öffentlichkeit zunehmend kritisch diskutiert. In diesem Zusammenhang rücken Nachhaltigkeits- und Tierwohlthemen vermehrt in den öffentlichen Fokus. Diese Tendenz hat im Berichtsjahr weiter zugenommen und hat auch Einfluss auf die Bell Food Group. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir die Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie konsequent umsetzen und unsere Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv wahrnehmen.

Im Berichtsjahr haben die Pandemieauswirkungen das Konsumverhalten der Bevölkerung beeinflusst. Die reduzierte Mobilität, die Einschränkungen im Food Service sowie der Ausfall von Veranstaltungen haben dazu geführt, dass sich die Menschen vermehrt in den Supermärkten mit Lebensmitteln eingedeckt und zu Hause verpflegt haben. Diese Verschiebung hat zu einer deutlichen Abnahme der Nachfrage in der Ausser-Haus-Verpflegung geführt.

Engagement bei Mosa Meat erweitert

Im Berichtsjahr hat sich die Bell Food Group mit zusätzlichen EUR 5.0 Millionen an der nächsten Finanzierungsrunde des niederländischen Start-ups Mosa Meat beteiligt. Die finanziellen Mittel will das weltweit führende Unternehmen im Bereich des kultivierten Rindfleischs für den Bau einer industriellen Produktionsanlage sowie für die Weiterentwicklung der Produktionstechnologie verwenden. Ziel ist es, bis 2022 eine Zulassung in Europa zu erhalten.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass die Corona-Pandemie auch im kommenden Jahr Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Bell Food Group haben wird. Es ist derzeit nicht absehbar, welchen weiteren Verlauf die Pandemie nehmen wird. Die Herausforderung für 2021 wird demnach darin bestehen, die langfristigen strategischen Ziele weiterzuverfolgen und sich dabei so gut wie möglich auf schwierig vorhersehbare, kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie einzustellen. Die Bell Food Group hat sich im vergangenen, äusserst anspruchsvollen Geschäftsjahr dank ihrem breit abgestützten Geschäftsmodell als krisenresistent erwiesen. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir die bevorstehenden Herausforderungen ebenfalls bewältigen werden.

Der Geschäftsbereich Bell Schweiz richtet den Fokus auf den Ausbau ihrer Führungsposition im Markt und auf die Sicherung der Ertragslage. Alle Bereiche innerhalb der Organisation leisten ihren Beitrag dazu.

Im Geschäftsbereich Bell International sind wir mit der Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen in den Bereichen Rohschinken, regionale Charcuterie und Geflügel erfolgreich unterwegs und werden diese Strategie auch künftig konsequent weiterverfolgen.

Die rasche Erholung des Geschäftsbereichs Convenience während der Lockerung der Corona-Massnahmen im Sommer zwischen den beiden Pandemiewellen hat gezeigt, dass das Geschäftsfeld Convenience gut aufgestellt ist und dank innovativen Produktkonzepten mittelfristig wieder ein Wachstumstreiber innerhalb der Bell Food Group werden wird.

Corporate Governance

40	Konzernstruktur und Aktionariat
40	Organigramm
42	Kapitalstruktur
42	Verwaltungsrat
44	Mitglieder des Verwaltungsrates
46	Interne Organisation und Kompetenzregelung
47	Ausschüsse des Verwaltungsrates
47	Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung
49	Gruppenleitung
50	Mitglieder der Gruppenleitung
51	Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Corporate Governance

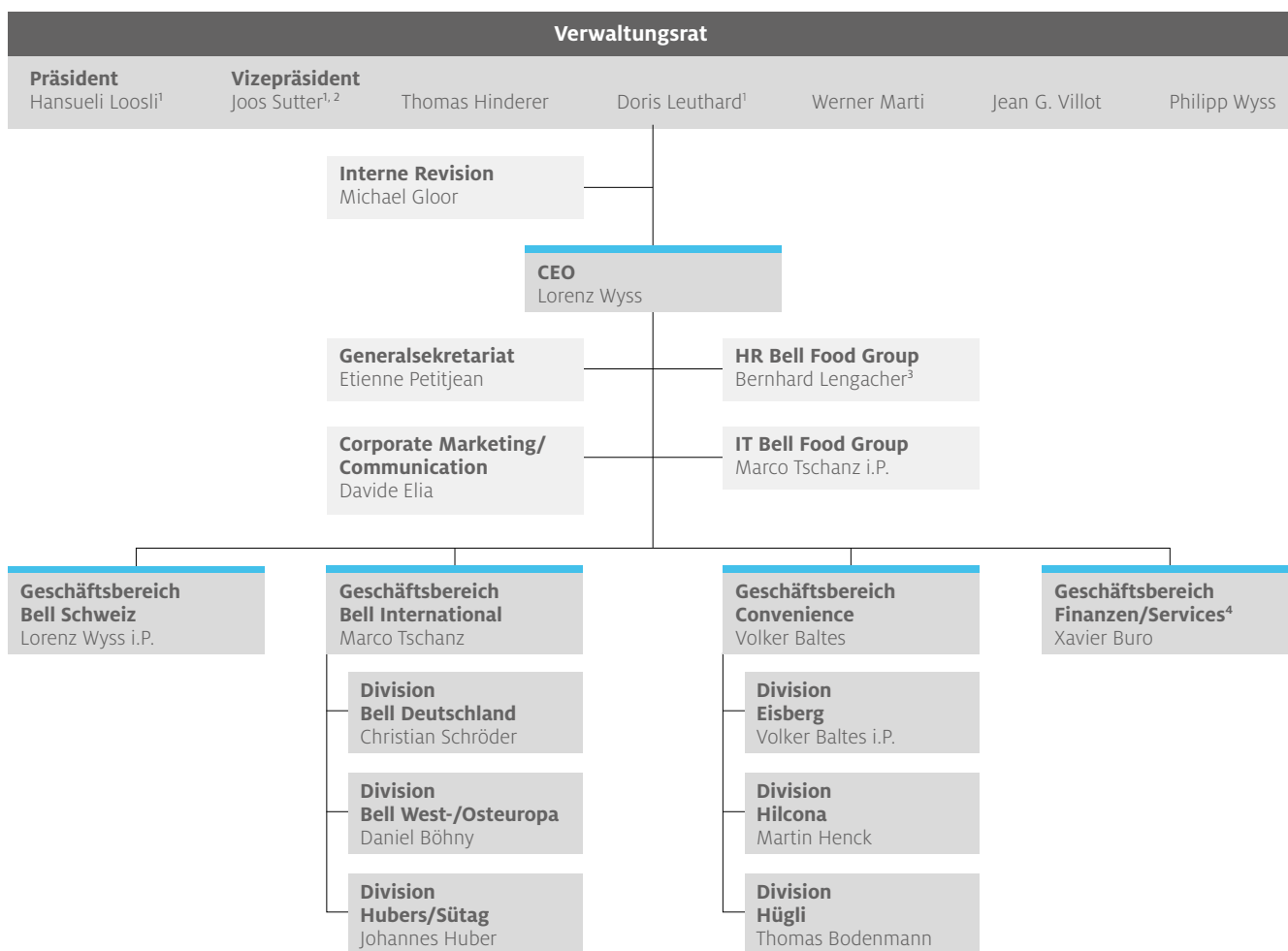
Corporate Governance ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung der Bell Food Group sowie die Leitlinie für die strategischen und unternehmerischen Entscheidungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung. Die Bell Food Group orientiert sich dabei an den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economie-suisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und hält sich an die Richtlinie der SIX Exchange Regulation AG betreffend die Informationen zur Corporate Governance (RLCG).

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bell Food Group AG ist die Muttergesellschaft der Bell Food Group und hat ihren Sitz in Basel (CH). Sie ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 31 596 632; ISIN CH0315966322; Valorensymbol BELL). Hauptgründe für die Kotierung sind einerseits der Zugang zu einem breiteren Kapitalmarkt, andererseits trägt sie dem breiten Kundenkreis der Bell Food Group Rechnung. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2020 beträgt CHF 1 499 Millionen.

Organigramm per 31. Dezember 2020



■ Gruppenleitung

¹ Hansueli Loosli wird 2021 nicht mehr zur Wahl antreten und aus dem Verwaltungsrat der Bell Food Group ausscheiden. Der Generalversammlung werden Joos Sutter als neuer Präsident und Philipp Dautenberg als neues Mitglied vorgeschlagen. Neue Vizepräsidentin soll Doris Leuthard werden.

² Ernennung zum Vizepräsidenten am 12. Mai 2020.

³ Bis 28. Februar 2021; designierter Nachfolger Endrik Dallmann.

⁴ Der Geschäftsbereich Finanzen/Services wirkt über die ganze Bell Food Group.

Die zum Konsolidierungskreis der Bell Food Group gehörenden wesentlichen Beteiligungen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 85 und 86 unter Angabe von Firma, Sitz, Tätigkeitsfeldern, Konsolidierungsmethode sowie Grundkapital und Beteiligungsquote ausgewiesen. Die Bell Food Group AG ist die einzige börsennotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis.

Die Bell Food Group AG ist eine Holdinggesellschaft. Sie ist verantwortlich für die Leitung der Bell Food Group, die aus den vier Geschäftsbereichen Bell Schweiz, Bell International, Convenience sowie Finanzen/Services besteht. Letzterer führt seine Funktion über die ganze Gruppe aus. Die operative Führung hat der Verwaltungsrat an die Gruppenleitung delegiert, die aus dem CEO und den Leitern der Geschäftsbereiche besteht.

Aktionariat

Hauptaktionärin der Bell Food Group AG ist die Coop-Gruppe Genossenschaft in Basel mit einem Anteil von rund 66 Prozent. Die Kooperation geht auf das Jahr 1913 zurück, als die damalige Aktiengesellschaft Samuel Bell Söhne mit dem Verband Schweizerischer Konsumvereine (heute Coop) zusammenging. Coop hat 1995 eine erste und 1997 eine zweite Tranche von jeweils rund 20 Prozent der Aktien an die Börse gebracht.

Die Bell Food Group AG zählt per 31. Dezember 2020 6 474 im Aktienregister eingetragene Aktionäre, davon 6 080 natürliche Personen und 394 juristische Personen. Die eingetragenen Aktien verteilen sich gemessen an der Anzahl gehaltener Aktien wie folgt:

Anzahl Aktien	Anzahl eingetragene Aktionäre	Anzahl eingetragene Aktien
1–10	1 244	7 480
11–100	3 475	169 088
101–1 000	1 594	437 742
1 001–10 000	144	362 334
10 001–100 000	15	395 131
> 100 001	2	4 312 826
Total	6 474	5 684 601

Am 31. Dezember 2020 hält die Bell Food Group AG 7 637 eigene Aktien (0.12 %). Der Dispobestand am 31. Dezember 2020 beträgt 655 720 Aktien (10.43 %).

Bedeutende Aktionäre

Die Bell Food Group AG ist gemäss Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet, Beteiligungen an der Gesellschaft offenzulegen, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe einen Prozentanteil von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 oder 66⅔ der

Stimmrechte an der Bell Food Group AG erreicht, über- oder unterschreitet. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen von bedeutenden Aktionären oder Aktionärsgruppen bei der Gesellschaft eingegangen. Am 31. Dezember 2020 sind der Bell Food Group AG die nachstehend aufgeführten bedeutenden Aktionäre mit einer Beteiligung von mindestens 3 Prozent des Aktienkapitals bekannt:

	Anzahl Aktien	Anteil
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	4 166 796	66.29 %

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bell Food Group AG und anderen Aktiengesellschaften.



Die Statuten der Bell Food Group AG sind abrufbar unter www.bellfoodgroup.com/statutes-de

Das Organisationsreglement ist unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de zu finden.

Angaben, wenn nicht anders vermerkt, per 31. Dezember 2020.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist voll liberiert und beträgt CHF 3 142 856. Es besteht aus 6 285 712 auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50. Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalveränderungen. Die ordentliche Generalversammlung der Bell Food Group AG genehmigte am 10. April 2018 die Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung mittels eines Bezugsrechtsangebotes. Im Rahmen der am 7. Juni 2018 durchgeführten ordentlichen Kapitalerhöhung wurden 2 285 712 neue Namenaktien geschaffen, und das Aktienkapital von CHF 2.0 Millionen, eingeteilt in 4 000 000 Namenaktien von je CHF 0.50 Nennwert, auf CHF 3 142 856 erhöht.

Aktien, Partizipations- und Genussscheine

Sämtliche von der Bell Food Group AG ausgegebenen Namenaktien haben einen Nennwert von je CHF 0.50 und sind vollständig liberiert. Jede Aktie hat eine Stimme. Ein Aktionär kann sein Stimmrecht jedoch nur ausüben, wenn er im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen ist. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien. Ein Aktionär hat keinen Anspruch auf den Druck und die Auslieferung von Urkunden für Namenaktien.

Die Bell Food Group AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausstehend.

Weitere Angaben zu den Aktien sind auf Seite 9 ersichtlich.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragung von Namenaktien zu Eigentum oder Nutzniessung bedarf gemäss Statuten der Genehmigung des Verwaltungsrates, der seine Befugnisse ganz oder teilweise delegieren kann. Die Eintragung eines Erwerbers im Aktienbuch kann verweigert werden, wenn der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder wenn durch die Eintragung eines Erwerbers eine natürliche oder juristische Person oder Personengesellschaft direkt oder indirekt mehr als 5 Prozent des Aktienkapitals auf sich vereinigt.

Wandelanleihen, Anleiheobligationen und Optionen

Die Bell Food Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. Angaben zu den Anleiheobligationen sind im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 75 ersichtlich.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der Bell Food Group AG. Er prüft regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums und stellt sicher, dass die nötigen Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnisse zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vorhanden sind. Zu den wesentlichen Kompetenzen, die im Verwaltungsrat vorhanden sein müssen, zählen unter anderem Erfahrungen in der Industrie, in der Geschäftsführung und im internationalen Geschäft sowie vertieftes Fachwissen in den Bereichen Finanzen, Recht und M&A.

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates, dessen Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wählbar sind natürliche Personen, die das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Nomination von Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses erfolgt durch den Gesamtverwaltungsrat auf Empfehlung des Präsidenten. Gemäss den Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens drei Mitgliedern, der Vergütungsausschuss aus mindestens zwei. Eine Wiederwahl ist möglich.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Bell Food Group besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern. Im Berichtsjahr kam es zu zwei Wechseln. Irene Kaufmann stellte sich nach elf Jahren im Verwaltungsrat, davon drei Jahre als Vizepräsidentin und Mitglied des Vergütungsausschusses, nicht mehr zur Wiederwahl und schied nach Abschluss der ordentlichen Generalversammlung am 12. Mai 2020 aus dem Verwaltungsrat aus. Andreas Land, Mitglied des Verwaltungsrates seit sieben Jahren und Vorsitzender des Vergütungsausschusses, stellte sich ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl und trat am 12. Mai 2020 aus dem Verwaltungsrat aus. An der gleichen Generalversammlung wurden Joos Sutter und Thomas

Hinderer erstmals als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt. Joos Sutter hat zudem das Amt des Vizepräsidenten von Irene Kaufmann übernommen.

Für 2021 sind Wechsel im Verwaltungsrat geplant. Ende Oktober 2020 hat die Bell Food Group informiert, dass Hansueli Loosli sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellt und nach der Generalversammlung 2021 aus dem Verwaltungsrat der Bell Food Group AG zurücktritt. Der Verwaltungsrat hat Joos Sutter als neuen Präsidenten und Philipp Dautzenberg als neues Mitglied des Verwaltungsrates nominiert. Sie werden der ordentlichen Generalversammlung am 23. März 2021 zur Wahl vorgeschlagen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

per 31. Dezember 2020

	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Vergütungsausschuss	Amtsantritt
Hansueli Loosli	CH	1955	Präsident	–	GV 2009
Joos Sutter	CH	1964	Vizepräsident	–	GV 2020
Thomas Hinderer	DE	1958	Mitglied	Vorsitzender	GV 2020
Doris Leuthard	CH	1963	Mitglied	–	GV 2019
Werner Marti	CH	1957	Mitglied	–	GV 2009
Jean G. Villot	CH, FR	1952	Mitglied	–	GV 2018
Philipp Wyss	CH	1966	Mitglied	Mitglied	GV 2018

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Kein Verwaltungsratsmitglied ist exekutiv für eine Gesellschaft der Bell Food Group tätig oder in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren tätig gewesen. Die Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel, besitzt die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an der Bell Food Group AG und ist im Verwaltungsrat mit vier Mitgliedern vertreten. So nehmen Hansueli Loosli und Doris Leuthard Einsitz im Verwaltungsrat der Coop-Gruppe Genossenschaft, während Joos Sutter und Philipp Wyss Teil der Geschäftsleitung der Coop-Gruppe Genossenschaft sind. Jean G. Villot amtierte von 2011 bis Juni 2018 als Verwaltungsratspräsident der 2018 durch die Bell Food Group AG akquirierten Hügli Holding Aktiengesellschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Bell Food Group AG oder zu anderen Gesellschaften der Bell Food Group. Zwischen den Gesellschaften der Coop-Gruppe und der Bell Food Group bestehen Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie weitere Geschäftsbeziehungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Ausserhalb der Bell Food Group AG dürfen Mitglieder des Verwaltungsrates in nicht mehr als zwölf obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen tätig sein. Maximal drei dieser zwölf dürfen börsenkotierten, ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten entsprechen. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, die weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Mitglieder des Verwaltungsrates



Hansueli Loosli

Ausbildung

Eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling

Aktuelle Tätigkeit

Präsident des Verwaltungsrates
Coop-Gruppe Genossenschaft; seit 2011

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Coop Mineraloel AG, Allschwil; Präsident¹
- Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans
- Swisscom AG, Bern; Präsident
- Transgourmet Holding AG, Basel; Präsident¹

Weitere Funktionen und Ämter

- Deichmann SE, Essen, Deutschland; Beirat

Beruflicher Werdegang

- Vorsitzender der Geschäftsleitung, Coop Genossenschaft, Basel; 2001–2011
- Vorsitzender der Geschäftsleitung und der Gruppenleitung, Coop Schweiz, Basel; 1997–2000
- Geschäftsführender Direktor, Coop Zürich, Zürich; 1992–1997
- Direktor Warenbeschaffung Non-Food, Coop Schweiz, Wangen; 1992–1996
- Zuletzt als geschäftsführender Direktor, Waro AG, Volketswil; 1985–1992
- Controller, stv. Direktor, Mövenpick Produktions AG, Adliswil; 1982–1985
- Leiter Treuhandabteilung, BBC AG, Baden; 1979–1982
- Revisionsassistent, Intertest AG, Baden; 1978–1979
- Hauptbuchhalter, Huba-Control AG, Würenlos; 1974–1978



Joos Sutter

Ausbildung

Lic. oec. HSG, Universität St. Gallen;
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Kammerschule
der Schweizerischen Treuhandkammer,
Zürich

Aktuelle Tätigkeit

Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel
und Leiter Direktion Retail,
Coop Genossenschaft, Basel; seit 2011

Weitere Verwaltungsratsmandate

- AgeCore SA, Genf
- Transgourmet Holding AG, Basel¹
- Two Spice AG, Zürich¹

Weitere Funktionen und Ämter

- Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz, Bern

Beruflicher Werdegang

- Mitglied der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft und Leiter Direktion Trading, Coop Genossenschaft, Basel; 2010–2011
- Leiter Division Interdiscount; Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 2005–2009
- Verschiedene leitende Funktionen, Interdiscount, Jegenstorf; 1999–2005
- Leiter Finanzen/Personal, Import Parfümerien AG, Zürich; 1996–1999
- Wirtschaftsprüfer, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich; 1991–1996



Thomas Hinderer

Ausbildung

Industriekaufmann, Dipl. Betriebswirt (FH)

Aktuelle Tätigkeit

Diverse Mandate

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Apetito AG, Rheine, Deutschland; Aufsichtsratsvorsitzender
- Hochland SE, Heimenkirch, Deutschland

Weitere Funktionen und Ämter

- Apetito Catering BV & Co KG, Rheine, Deutschland; Beirat
- Erco GmbH, Lüdenscheid, Deutschland; Beiratsvorsitzender

Beruflicher Werdegang

- Vorstandsvorsitzender, Eckes AG, Nieder-Olm, Deutschland; 2005–2020
- CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung, Eckes Granini Group, Nieder-Olm, Deutschland; 2005–2020
- CEO und Vorsitzender der zentralen Geschäftsführung, Unternehmensgruppe Theo Müller, Aretsreid, Deutschland; 2001–2005
- Diverse leitende Funktionen, Bestfoods Deutschland, Heilbronn, Deutschland; 1992–2001
- Diverse Positionen, B. Birkel & Söhne, Weinstadt, Deutschland:
 - Marketingmanager; 1988–1990
 - Marketingleiter Teigwaren; 1990–1992
- Product Manager, Vileda GmbH, Weinheim, Deutschland; 1986–1988
- Assistant Brand Manager und Junior Product Manager, Ritter Sport GmbH, Waldenbuch, Deutschland; 1984–1986



Doris Leuthard

Ausbildung

Rechtsanwältin

Aktuelle Tätigkeit

Diverse Verwaltungsratsmandate

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel¹
- Coop Mineraloel AG, Allschwil¹
- Stadler Rail AG, Bussnang
- Transgourmet Holding AG, Basel¹

Weitere Funktionen und Ämter

- ETH Foundation, Zürich; Mitglied Stiftungsrat
- Europa Forum Luzern; Co-Präsidium
- Stiftung Swiss Digital, Genf; Präsidentin Stiftungsrat
- Ulrico Hoepli-Stiftung, Zürich; Präsidentin Stiftungsrat
- Umweltpreis der Wirtschaft, Luzern; Präsidentin der Jury

Beruflicher Werdegang

- Bundesrätin; 2006–2018; in dieser Funktion Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (2006–2010) und des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (2010–2018), Vizepräsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2009 und 2016), Bundespräsidentin (2010 und 2017)
- Präsidentin der CVP Schweiz; 2004–2006
- Nationalrätin des Kantons Aargau; 1999–2006
- Grossrätin des Kantons Aargau; 1997–2000
- Partnerin bei Fricker Rechtsanwälte, Wohlen; 1991–2006



Werner Marti

Ausbildung
Rechtsanwalt

Aktuelle Tätigkeit
Anwaltskanzlei; seit 1988

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Alp Transit Gotthard AG, Luzern; Präsident
- Weitere Verwaltungsratsmandate in verschiedenen KMU

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Eigene Anwaltskanzlei in Glarus; seit 1988
- Nationalrat des Kantons Glarus; 1991–2008; in dieser Funktion Mitglied der Finanzkommission (Präsident 2004/2005), der Kommission für Kommunikation, Verkehr und Fernmeldewesen sowie diverser Ad-hoc-Kommissionen
- Preisüberwacher; 1996–2004
- Regierungsrat des Kantons Glarus, Vorsteher der Direktion des Innern (Volkswirtschaftsdirektion); 1990–1998
- Mitarbeiter/Partner in einer Anwaltskanzlei; 1983–1987



Jean G. Villot

Ausbildung
Dr. oec.

Aktuelle Tätigkeit
Keine

Weitere Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Verwaltungsratspräsident, Hügli Holding Aktiengesellschaft, Steinach; 2010–2018
- CEO und Delegierter des Verwaltungsrates, Hügli Holding Aktiengesellschaft, Steinach; 2003–2010
- Geschäftsführer, Hügli Nahrungsmittel GmbH, Radolfzell, Deutschland; 1997–2002
- Geschäftsführer, Hügli Nahrungsmittel AG, Steinach; 1990–1997
- Selbstständiger Unternehmensberater; 1990
- Verschiedene Funktionen bei Prognos AG, Basel; 1980–1990, zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung
- Verschiedene Funktionen bei Michelin Reifenwerke AG, Karlsruhe, Deutschland; 1972–1974



Philipp Wyss

Ausbildung
Kaufmann, Metzger

Aktuelle Tätigkeit
Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel und Leiter der Direktion Marketing/Beschaffung, Coop Genossenschaft, Basel; seit 2012

Weitere Verwaltungsratsmandate

- AgeCore SA, Genf
- Alifresca AG, Basel; Präsident¹
- Betty Bossi AG, Zürich; Präsident¹
- Casa del Vino SA, Dietikon¹
- Eurogroup Far East Ltd., Hongkong; Präsident¹
- Marché Restaurants Schweiz AG, Dietlikon; Präsident¹
- Transgourmet Holding AG, Basel¹
- Two Spice AG, Zürich¹

Weitere Funktionen und Ämter

- GfM Schweizerische Gesellschaft für Marketing; Vorstandsmitglied
- Biore-Stiftung, Risch; Mitglied Stiftungsrat

Beruflicher Werdegang

- Leiter Direktion Retail/Leiter Verkaufsregion Zentralschweiz-Zürich, Coop Genossenschaft, Basel, und Mitglied der Geschäftsleitung der Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel; 2009–2011
- Verkaufschef, Coop Region Zentralschweiz-Zürich, Dietikon; 2008–2009
- Leiter Category Management Frischprodukte/Restaurants, Stellvertretender Leiter Direktion Marketing/Beschaffung, Coop Genossenschaft, Basel; 2004–2008
- Category Manager Fleisch, Fisch, Frischconvenience, Coop Genossenschaft, Basel; 1997–2003
- Senior Product Manager und Prokurist, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich; 1993–1997
- Verkaufsleiter, Sempione Gehrig AG, Klus; 1990–1992

1 Teil der Coop-Gruppe.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die strategische und die finanzielle Führung der Bell Food Group sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Er kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind.

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Richtlinien fest, erteilt die erforderlichen Anweisungen und überwacht die Gesamtaktivitäten der Bell Food Group, während die Gruppenleitung für das operative Geschäft zuständig ist. Der Verwaltungsrat überprüft die grundlegenden Pläne, insbesondere Jahres-, Mehrjahres- und Investitionspläne, sowie die Zielsetzungen des Unternehmens. Er stellt Chancen und Risiken fest und leitet die notwendigen Massnahmen ein. Ein detailliertes Organisationsreglement legt die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Das Organisationsreglement wurde letztmals per 1. April 2020 angepasst. Es ist auf der Website der Bell Food Group einsehbar unter www.bellfoodgroup.com/organisation-de.

Neben den unübertragbaren Verantwortlichkeiten und Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat insbesondere über Zusammenschlüsse, Rechtsstreitigkeiten und Verträge mit besonderer Bedeutung, bei Investitionsprojekten über CHF 5 Millionen sowie bei Käufen und Verkäufen von Liegenschaften und Unternehmen. Er bestimmt die Organisation der Bell Food Group und ernennt, entlässt und überwacht die mit der operativen Leitung der Gruppe betrauten Personen. Er legt die Unternehmenspolitik und die daraus abgeleiteten Zielsetzungen und Strategien fest und wacht über deren Einhaltung. Weiter entscheidet er sowohl über die Wahrnehmung von Verwaltungsratsmandaten ausserhalb der Bell Food Group durch Mitglieder der Gruppenleitung als auch über die Vergabe von Darlehen, Bürgschaften und Garantien an Dritte ab CHF 1 Million sowie über derivative Geschäfte ab CHF 10 Millionen.

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel siebenmal pro Jahr und im Zweimonatsrhythmus. Ausserplanmässige Tagungen für strategische Geschäfte und Geschäfte von grosser Trag-

weite werden nach Bedarf durchgeführt. An den Sitzungen nehmen regelmässig der CEO und der CFO teil. Zudem werden die Leiter der Geschäftsbereiche Bell International und Convenience sowie bei Bedarf weitere Mitglieder des Managements bei einzelnen Themen eingeladen. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

Im Jahr 2020 hielt der Verwaltungsrat sechs ordentliche Sitzungen ab. Zudem wurden fünf Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde eine ordentliche Sitzung als Videokonferenz sowie die konstituierende Sitzung auf schriftlichem Weg durchgeführt. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der ordentlichen Sitzungen im Berichtsjahr betrug 8 Stunden. Die Präsenzquote lag bei 100 Prozent.

Neben den ordentlichen Geschäften befasste sich der Verwaltungsrat im Berichtsjahr vertieft mit folgenden Themen und Projekten:

- Einfluss und Auswirkungen der Corona-Pandemie; vertiefte Diskussion der Ergebnisentwicklung insbesondere in den Bereichen Convenience und Food Service
- Geschäftsentwicklung und weiterer Ausbau des Standorts Marchtrenk (A) von Eisberg Österreich sowie Inbetriebnahme des Hilcona Standorts in Bad Wünnenberg (D)
- Investitionsprogramm am Standort Schaan (LI) von Hilcona sowie an den Standorten von Bell in der Schweiz; Freigabe des Planungskredits für die Bauvorhaben von Bell Schweiz in Oensingen (CH)
- Zweite Investition in das auf die Entwicklung von kultiviertem Fleisch spezialisierte niederländische Start-up Mosa Meat im Rahmen der Series-B-Finanzierungsrunde
- Diverse Beteiligungen an Drittunternehmen durch den Geschäftsbereich Convenience
- Asset Deals im Geschäftsbereich Bell International in Saint-André (F), Perbál (H) sowie Recogne und Zellik (B)
- Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen für sämtliche Standorte der Bell Food Group in der Schweiz
- Verabschiedung einer neuen IT-Strategie für die Bell Food Group
- Erstmalige Erstellung eines umfassenden Nachhaltigkeitsberichts nach einem international anerkannten Standard

Der Verwaltungsrat unterzieht sich alle zwei Jahre einer Selbstevaluation, bei der die einzelnen Mitglieder mittels Fragebogen zur Strategie, zur Kultur, zu den Kompetenzen sowie zur Organisation und zur Governance befragt werden. Die letzte Selbstevaluation fand im Dezember 2020 statt und hat die Funktionalität des Gremiums bestätigt.

Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat einzelne Aufgaben an den Vergütungsausschuss delegiert. Die in den economiesuisse-Richtlinien enthaltenen Empfehlungen bezüglich Funktion und Aufgaben weiterer Ausschüsse werden in der Bell Food Group durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Dies ist sowohl im Hinblick auf die Überschaubarkeit als auch in Anbetracht der Mehrheitsverhältnisse im Aktionariat zweckmässig.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die durch die Generalversammlung einzeln für ein Jahr gewählt werden. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Vergütungsausschuss schlägt dem Verwaltungsrat Art und Höhe der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung zur Genehmigung vor. Dabei liegen die Vergütungen im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrages. Die Gruppenleitung verfügt über kein Teilnahme- oder Mitspracherecht bei der Festlegung der Vergütung ihrer Mitglieder. Der Vergütungsausschuss unterzieht das Vergütungssystem der Gesellschaft jährlich einer Prüfung und Bewertung. Die Zusammensetzung, Organisation und die Befugnisse des Verwaltungsratsausschusses hat der Verwaltungsrat in einem Reglement festgehalten.

Irene Kaufmann und Andreas Land sind im Berichtsjahr aus dem Verwaltungsrat und dem Vergütungsausschuss ausgeschieden. Die Generalversammlung wählte am 12. Mai 2020 Thomas Hinderer und Philipp Wyss erstmals in den Vergütungsausschuss bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. An der konstituierenden Sitzung wurde Thomas Hinderer durch den Verwaltungsrat zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses bestimmt.

Der Vergütungsausschuss tagt auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Jahr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer liegt bei ein bis zwei Stunden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung in Anwesenheit aller Ausschussmitglieder statt.

Die Vertreter des Vergütungsausschusses erhalten keine separate Vergütung, diese ist Bestandteil des normalen Verwaltungsrats-honorars.

Es wurden keine externen Berater hinzugezogen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der CEO sowie der CFO informieren den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang. Der Präsident des Verwaltungsrates steht in engem Kontakt mit der Gruppenleitung und trifft sich in der Regel monatlich mit dem CEO zu einer Arbeitssitzung.

Das Reporting des Managements (MIS) wird monatlich durch den CFO erstellt und umfasst einen Bericht mit Gesamt- und Bereichserfolgsrechnung, Kennzahlen und Auswertungen. Die finanzielle Berichterstattung bildet einen festen Bestandteil der Sitzungen des Verwaltungsrates. Abweichungen werden besprochen und Massnahmen eingeleitet.

Internes Kontrollsystem

Auf Basis des international anerkannten COSO-Frameworks (www.coso.org) betreibt die Bell Food Group ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS). Dieses wurde 2018 neu konzipiert, standardisiert und 2019 sowie 2020 Schritt für Schritt in den Einheiten der Bell Food Group umgesetzt. Der Schwerpunkt der Kontrollen wurde noch weiter auf den Vermögensschutz und die finanzielle Berichterstattung gelegt. Institutionalisierte Bewertungen messen die Qualität des Internen Kontrollsystems. Die Ergebnisse dieser Bewertungen werden jährlich in einem Bericht zusammengefasst, und für identifizierte Verbesserungspotenziale werden verbindliche Massnahmen definiert.



Der Code of Conduct ist abrufbar unter
www.bellfoodgroup.com/code-de

Die Datenschutzerklärung ist abrufbar unter
www.bellfoodgroup.com/privacy-de

Interne Revision

Nebst der statutarischen Revisionsstelle überprüft die Interne Revision als unabhängige Instanz im Auftrag des Verwaltungsrates die Einhaltung von Richtlinien und Reglementen, die Zweckmässigkeit der Kontrollinstrumente und die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Effektivität des Internen Kontrollsystems. Sie begleitet prüfend oder beratend den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse und unterstützt die Gruppenleitung bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie Vorschläge zur Verbesserung der Geschäftsprozesse unterbreitet. Die Interne Revision verfolgt dabei einen risikoorientierten Prüfungsansatz. Feststellungen werden dokumentiert und dem Verwaltungsratspräsidenten kommuniziert. Die Massnahmenumsetzung wird überwacht.

Die Interne Revision koordiniert ihre Prüfungstätigkeiten und pflegt einen engen Informationsaustausch mit der Externen Revision.

Compliance

Die Bell Food Group AG bekennt sich zu umfassender Integrität und versteht die Beachtung der Gesetze als zentralen Teil der Unternehmenskultur. Das Management zeigt keine Toleranz gegenüber Korruption und Wettbewerbsrechtsverstössen. Ein zentrales und für die ganze Gruppe geltendes Compliance-System zur Vorbeugung, Erkennung und Reaktion besteht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema Kartellrecht. Die Bell Food Group richtet hierbei den Fokus auf präventive Massnahmen. So werden die Mitarbeitenden auf allen betroffenen Stufen regelmässig geschult. Auf diesem Weg wird das Verständnis der Mitarbeitenden für die Thematik Compliance gestärkt. Die nötige Sensibilisierung und Aufklärung soll potenzielles Fehlverhalten schon im Vorfeld ausschliessen. Durch einen stetigen Dialog wird das Thema Integrität laufend aktuell gehalten.

Für die Bell Food Group gilt ein Code of Conduct. Dieses Rahmenwerk fasst zahlreiche bestehende Richtlinien zusammen und beschreibt die Regeln, die für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden im Umgang miteinander und mit den Geschäftspartnern verbindlich sind. Im Berichtsjahr wurde zudem ein Verhaltenskodex für Mitglieder des Verwaltungsrates der Bell Food Group AG verabschiedet, der die Pflichten der Verwaltungsräte bei der Ausübung ihres Mandates festhält.

Dem Bereich Compliance zugehörig ist auch der Bereich Datenschutz, der im Jahr 2018 im Hinblick auf die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Europäischen Union personell und inhaltlich neu gestaltet wurde. In diesem Bereich wurde eine Datenschutzrichtlinie erlassen, ein Weissbuch mit Standards, Organigrammen, Prozessabläufen und Empfehlungen erstellt sowie intensive Sensibilisierungsschulungen durchgeführt. Zudem wurden die Richtlinie und die Softwaretools zum Datenschutz implementiert und gruppenweit vorgestellt. Die Gesellschaften der Bell Food Group haben Selbstaudits und konzernübergreifende Stresstests im Hinblick auf ein Informationsbegehren unter der EU-Datenschutzgrundverordnung durchgeführt.

Risikomanagement

Die Bell Food Group verfügt über ein strukturiertes Risikomanagement. Als Unternehmen der Nahrungsmittelbranche kann sie die Risikosituation insgesamt als stabil bezeichnen. Im Rahmen des Risikomanagements setzen sich der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung und die Geschäftsleitungen der einzelnen Bereiche jährlich mit der Beurteilung der grossen Risiken auseinander.

Grundsätzlich werden unter Risiken mögliche Ereignisse oder Handlungen verstanden, die zu einer Abweichung der definierten Ziele beziehungsweise der Strategieumsetzung führen können. Positive Abweichungen werden als Chancen, negative Abweichungen als Risiken bezeichnet. Chancen werden im Strategieprozess berücksichtigt, negative Abweichungen werden im Risikomanagementprozess bearbeitet. Die Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der quantitativen Auswirkungen im Eintrittsfall bewertet.

Alle drei Jahre wird eine Vollerhebung der möglichen Risiken durchgeführt, relevante Risiken für die Bell Food Group werden identifiziert und so weit wie möglich Massnahmen definiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder die Auswirkungen der potenziellen Risiken zu verringern. Jeder Massnahme ist ein Verantwortlicher zugewiesen. In den Jahren zwischen den Vollerhebungen überwachen der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung den Status der Massnahmen und nehmen jeweils eine aktuelle Einschätzung vor. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses der Bell Food Group werden

Risiken mit einem potenziellen Schaden ab einer bestimmten Höhe innert dreier Jahre auf Stufe EBIT aktiv bearbeitet. Die relevante Schadensumme für diese Grossrisiken liegt im Geschäftsbereich Bell Schweiz bei CHF 5 Millionen, in den übrigen Divisionen bei CHF 1 Million. Gegen nicht oder nur bedingt beeinflussbare Risiken werden so weit wie möglich Vorkehrungen und Massnahmen getroffen.

2020 fand bei Eisberg eine Neuerhebung der Risiken sowie bei Bell Schweiz, Bell International, Hügli und Hilcona ein Risk Management Controlling statt. Grössere Risiken sieht das

Management insbesondere bei plötzlich stark steigenden Rohmaterialpreisen, landwirtschaftspolitischen Neuausrichtungen sowie bei veränderten Konsumentenbedürfnissen.

Die Finanzmarktrisiken beschränken sich auf das Fremdwährungsexposure, dies vorwiegend im Euroraum.

Bei Neuakquisitionen wurden im Rahmen von General Health Checks operative Risiken durch die Interne Revision geprüft, und durch das Management wurden die nötigen Massnahmen definiert und umgesetzt.

Weitere Angaben zur Risikobeurteilung sind auf Seite 37 aufgeführt.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche Bell International, Convenience und Finanzen/Services zusammen.

Informationen zur Organisation der Bell Food Group sind auf den Seiten 19 und 20 ersichtlich.

Zusammensetzung der Gruppenleitung

per 31. Dezember 2020

	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Ernennung in Gruppenleitung
Lorenz Wyss	CH	1959	Vorsitzender (CEO)	April 2011
Volker Baltes	DE	1963	Mitglied	Juli 2019
Xavier Buro	CH	1969	Mitglied (CFO)	Juli 2019
Marco Tschanz	CH	1975	Mitglied	März 2015

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Gruppenleitung dürfen gemäss den Statuten in nicht mehr als zwei obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen tätig sein, die ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragungspflichtigen Rechtseinheiten angehören. Von diesen zwei darf maximal eine börsenkotiert sein. Es zählen nur Tätigkeiten in Gesellschaften, die weder die Bell Food Group AG kontrollieren noch von ihr kontrolliert werden. Mandate in verschiedenen Gesellschaften ein und desselben Konzerns zählen als ein einziges.

Verwaltungsratsmandate innerhalb der Bell Food Group werden im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen, sofern die Gesellschaften von der Bell Food Group AG vollkonsolidiert werden.

Entschädigung, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Informationen zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der Bell Food Group AG sind im Vergütungsbericht, beginnend auf Seite 53, aufgeführt.

Mitglieder der Gruppenleitung



Lorenz Wyss

Ausbildung

Metzger, dipl. Kaufmann,
Staatl. gepr. Techniker der Fleischwirtschaft,
Master of Business Administration ZFH

Aktuelle Tätigkeit

Vorsitzender der Gruppenleitung (CEO)
und Leiter Geschäftsbereich Bell Schweiz;
bei der Bell Food Group seit 2011;
Funktion seit 2011

Verwaltungsratsmandate

- GVFI International AG, Basel
- Proviande Genossenschaft, Bern

Weitere Funktionen und Ämter

- Hermann Herzer Stiftung, Basel

Beruflicher Werdegang

- Leitende Funktionen bei Coop Genossenschaft, Basel:
 - Leiter Category Management Frischprodukte/Gastronomie; 2008–2011
 - Leiter Beschaffung/Disposition Food; 2004–2008
 - Leiter Einkaufspool Frischprodukte; 1998–2004
 - Marktgruppenleiter Fleisch/Traiteur und Tiefkühlprodukte; 1995–1998
- Leitende Funktionen bei Gehrig AG, Klus:
 - Leiter Verkauf/Betrieb (stv. Geschäftsführer); 1992–1995
 - Technischer Leiter; 1987–1991
 - Betriebsleiter/Personalchef; 1983–1984
- Abteilungsleiter Jenzer AG, Arlesheim; 1978–1981



Volker Baltes

Ausbildung

Dipl. Kaufmann

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Convenience
und Leiter Division Eisberg;
bei der Bell Food Group seit 2019;
Funktion seit 2019

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie, Berlin, Deutschland;
Mitglied des Vorstandes

Beruflicher Werdegang

- Business Executive Officer Chilled Culinary, Nestlé Deutschland AG, und Vorsitzender der Geschäftsführung, Herta GmbH, Deutschland; 2013–2019
- Leitende Funktionen bei Campofrio Food Group, Deutschland:
 - Geschäftsführer Deutschland, Österreich, Skandinavien und Mitglied des internationalen Leadership-Teams; 2012–2013
 - Geschäftsführer Deutschland und Österreich; 2011–2012
- Geschäftsführer, Yakult Honsha Co, Deutschland; 2003–2011
- Leitende Funktionen bei Campbell Soup Company, Deutschland; 1999–2003
- Diverse leitende Funktionen bei Dr. Oetker, Deutschland; 1990–1998



Xavier Buro

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Finanzen/Services
(CFO); bei der Bell Food Group seit 2019;
Funktion seit 2019

Verwaltungsratsmandate

- Keine

Weitere Funktionen und Ämter

- Keine

Beruflicher Werdegang

- Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Finanzen, Transgourmet Central and Eastern Europe, Transgourmet/Selgros, Riedstadt, Deutschland; 2014–2019
- Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Finanzen, Fegro/Selgros, Neu-Isenburg, Deutschland; 2012–2013
- Mitglied der Direktion Finanzen/Services OB-Projekte, Coop Genossenschaft, Basel; 2008–2012
- Projektleiter OB-Projekte Direktion Finanzen/Services, Coop-Genossenschaft, Basel; 2003–2008
- Senior Consultant, eBusiness und Operational-Transformation-Berater, BearingPoint, Zürich; 2000–2003
- Associate Director, Corporate Sourcing Business Analyst, UBS AG, Basel; 1999–2000
- Corporate Sourcing Analyst International Mobility Program, UBS AG, New York und Stamford, Vereinigte Staaten; 1997–1999
- Kundenberater Retail Banking, UBS AG, Sion; 1995–1997
- Projektvertrag, Control and Business Information, Zyma SA, Nyon; 1994–1995



Marco Tschanz

Ausbildung

Eidg. dipl. Betriebsökonom FH,
Rochester-Bern Executive MBA

Aktuelle Tätigkeit

Leiter Geschäftsbereich Bell International
und Leiter IT Bell Food Group;
bei der Bell Food Group seit 2014;
Funktion seit 2019

Verwaltungsratsmandate

- Centravo Holding AG, Zürich
- Mosa Meat B.V., Maastricht, Niederlande

Weitere Funktionen und Ämter

- CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel; Stiftungsratsmitglied und Präsident des Anlageausschusses

Beruflicher Werdegang

- Leiter Finanzen/Services (CFO) und Leiter IT Bell Food Group, Bell Food Group AG, Basel; 2014–2019
- Leitende Funktionen bei Swisscom:
 - Leiter IT-Cloud-Programm Swisscom; 2014
 - Finanzchef Swisscom Schweiz; 2013–2014
 - Leiter Controlling/CFO Netz/IT und Wholesale; 2009–2013
 - Leiter Controlling/CFO Privatkunden; 2007–2009
 - Leiter Controlling/CFO KMU; 2006–2007
- Diverse leitende Funktionen im Finanzbereich; 2000–2006
- Revisionstätigkeit/Projektcontrolling in diversen Unternehmen; 1998–1999
- Personal- und Finanzchef, Marex AG, Biel; 1995–1997



Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, wobei das Stimmrecht der Aktien im Eigenbesitz der Bell Food Group AG ruht. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Bell Food Group AG mit Stimmrecht eingetragen ist.

Gemäss Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen. Zulässig ist auch die Vertretung durch den von der Generalversammlung jährlich gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Dieser übt die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss aus. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme. Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch in elektronischer Form erteilt werden.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage mit der Verbreitung des Corona-Virus fand die Generalversammlung 2020 ohne persönliche Anwesenheit der Aktionäre statt. Das Stimmrecht konnte ausschliesslich durch die Erteilung einer Vollmacht mit Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausgeübt werden. Dieser vertrat an der Generalversammlung am 12. Mai 2020 4 582 192 Aktienstimmen oder 72.9 Prozent des Aktienkapitals. Das Protokoll und die Abstimmungsergebnisse der Generalversammlung sind auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/assembly-de einsehbar.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien. Sie fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen als nicht abgegebene Stimmen gelten.

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Der Verwaltungsrat beruft die Generalversammlung mindestens 20 Kalendertage vor dem Versammlungstag durch Mitteilung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» ein. Die Einberufung kann zudem per Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre erfolgen.

Aktionäre, die allein oder gemeinsam Aktien im Nennwert von 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der Antrag für die Traktandierung muss mindestens 45 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge erfolgen.

Eintragungen im Aktienregister

An der Generalversammlung sind die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktien stimmberechtigt. Zur Gewährleistung eines ordnungsgemässen Verfahrens legt der Verwaltungsrat für die Ermittlung der Stimmberechtigung nach freiem Ermessen einen Stichtag fest, der jeweils wenige Arbeitstage vor der Generalversammlung liegt. Der Stichtag wird auf der Website der Bell Food Group unter www.bellfoodgroup.com/agenda-de veröffentlicht und zudem mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben.

Kontrollwechselklausel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen und Regelungen.

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel; seit 2019

Leitender Revisor:

Jürg Meisterhans, leitender Revisor seit 2020

Die Revisionsstelle wird jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Aufsicht über die Externe Revision wird durch den Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Revisionsstelle orientiert den Verwaltungsratspräsidenten dreimal jährlich über die anlässlich ihrer Durchsicht der Bücher gemachten Feststellungen. Zusätzlich berichtet sie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat.

Die Beurteilung der Revisionsstelle wird mittels umfassender Beurteilungskriterien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, den CEO sowie den CFO vorgenommen. Dabei stellen die fachliche Befähigung, die Durchsetzungskraft, die Unabhängigkeit sowie der Umgang der Expertenteams mit unseren internen Stellen Schwerpunkte dar. Ferner fließen auch externe Überlegungen in die Beurteilung mit ein.

Die Revisionstätigkeit der Externen Revision umfasst die gesetzlichen und statutarischen Pflichten inklusive der Beurteilung der Existenz des Internen Kontrollsystems (IKS).

Revisions- und zusätzliche Honorare
 in TCHF

Revisionsdienstleistungen

Revisionsnahe Honorare

Steuerberatung

Total

2020

2019

862

67

59

988

850

115

68

1 033**Informationspolitik**

Die Bell Food Group AG veröffentlicht jedes Jahr im Februar den Geschäftsbericht mit dem Gesamtergebnis des Vorjahres und im August einen Halbjahresbericht mit dem Halbjahresergebnis des laufenden Jahres. Beide Berichte informieren über den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der Bell Food Group. Zudem werden mittels Medienmitteilungen und über die eigene Website aktuelle Entwicklungen bekannt gegeben.

Auf der Website der Bell Food Group kann auf ein Archiv zugegriffen werden, das die Geschäftsberichte, Halbjahresberichte und Ad-hoc-Medienmitteilungen enthält.

Geschäfts- und Halbjahresberichte:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/mediarelease-de

Code of Conduct:
www.bellfoodgroup.com/code-de

Eintrag in den Verteiler für Medienmitteilungen:
www.bellfoodgroup.com/maillinglist-de

Nachhaltigkeitsbericht der Bell Food Group:
www.bellfoodgroup.com/cr-de

Vergütungs- bericht

54	Einleitende Bemerkungen
54	Vergütungspolitik und Festsetzungsverfahren
55	Vergütung an den Verwaltungsrat
57	Vergütung an die Gruppenleitung
58	Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende
59	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht
60	Wichtige Termine/Kontakte

Vergütungsbericht



Statuten:
www.bellfoodgroup.com/statutes-de

Organisationsreglement:
www.bellfoodgroup.com/organisation-de

Einleitende Bemerkungen

Der Vergütungsbericht legt die Entscheidungskompetenzen sowie die Elemente der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung dar und informiert über deren Kapitalbeteiligungsverhältnisse an der Bell Food Group AG.

Der Bericht erfüllt die Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sowie die damit einhergehenden Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Der Vergütungsbericht folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft, und der Richtlinie der SIX Exchange Regulation AG betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) unter Berücksichtigung der Statuten, des Organisationsreglements sowie des Reglements des Vergütungsausschusses der Bell Food Group AG.

Der Vergütungsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020, soweit keine anderen Angaben gemacht werden. Die Vergütungen sind nach dem Abgrenzungsprinzip verbucht.

Vergütungspolitik und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem der Bell Food Group ist darauf ausgerichtet, qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu halten. Die Festlegung der Vergütung erfolgt unter Abwägung der legitimen Interessen der Mitarbeitenden, des Unternehmens und der Aktionäre.

Die Festlegung der allgemeinen Anstellungsbedingungen sowie der Salär- und Erfolgsbeteiligungssysteme liegt in der Kompetenz des Verwaltungsrates. Dieser legt auf Antrag des Vergütungsausschusses auch die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung fest. Dabei berücksichtigt er die maximalen Gesamtbeträge, die die Generalversammlung prospektiv für die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung für das jeweils folgende Geschäftsjahr beschliesst. Die Generalversammlung befindet zudem in einer Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Grundsätze der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind in den Artikeln 27 und 28 der Statuten geregelt. Demnach erhält der Verwaltungsrat eine feste Vergütung ohne variable Elemente. Diese Vergütung liegt im Vergleich zu anderen in der Schweiz börsenkotierten Unternehmen im unteren Bereich.

Die Vergütung an die Mitglieder der Gruppenleitung teilt sich auf in ein fixes Basisgehalt und eine variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung), die in Abhängigkeit zum Erreichen von Ertrags- und individuellen Zielen steht. Daneben wird den Mitgliedern der Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung entrichtet und ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt. Das Basisgehalt wird als Barzahlung, die variable Vergütung je zur Hälfte in bar und in Aktien der Bell Food Group AG ausgerichtet. Die Aktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent abgegeben und bleiben für vier Jahre gesperrt. Während der Sperrfrist können die Aktien weder veräussert, verpfändet noch anderweitig mit Rechten Dritter belastet werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind nicht verpflichtet, einen Mindestbestand an Aktien der Bell Food Group AG zu halten.

Für das Berichtsjahr und das darauffolgende Jahr wurden durch die Generalversammlung die folgenden maximalen Vergütungen genehmigt:

in CHF	2020 (Berichtsjahr)	2021
Verwaltungsrat	800 000	800 000
Gruppenleitung	3 000 000	3 500 000

Die Vergütungen sind auf sieben Verwaltungsratsmitglieder und vier Gruppenleitungsmitglieder ausgerichtet.

Vergütung an den Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ausschliesslich eine feste Vergütung. Die Höhe richtet sich nach der Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) und wird durch den Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses in freiem Ermessen festgelegt.

Die Vergütung wird als Barzahlung entrichtet und schliesst eine Spesenpauschale von 10 Prozent ein. Auf 90 Prozent des Grundhonorars werden Sozialabzüge (Arbeitnehmeranteil) erhoben.

Grundhonorar

Die Höhe der an die Mitglieder des Verwaltungsrates entrichteten Vergütung beträgt brutto pro Jahr:

Präsident	CHF 150 000
Vizepräsident	CHF 130 000
Mitglieder	CHF 100 000

Die Zahlung des Grundhonorars erfolgt anteilig bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat und zu 100 Prozent bei Krankheit oder Unfall.

Die Vertreter der Coop-Gruppe Genossenschaft im Verwaltungsrat der Bell Food Group AG arbeiten im Mandat. Ihr Honorar wird an die Mandatsgeberin weitergeleitet.

Variable Vergütung

Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung.



Mitarbeitende der Bell Food Group sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates können einmal jährlich im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Aktien der Bell Food Group AG zu Vorzugsbedingungen beziehen und sich an der Gesellschaft beteiligen. Mitarbeiteraktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent abgegeben und bleiben vier Jahre für den Verkauf gesperrt.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (geprüft)

2020 in TCHF

	Grundhonorar in bar (brutto)	Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung	Total
Hansueli Loosli, Präsident ¹	150	–	150
Irene Kaufmann, Vizepräsidentin ^{1,2}	47	–	47
Joos Sutter, Vizepräsident ^{1,3}	83	–	83
Thomas Hinderer, Mitglied ³	64	–	64
Andreas Land, Mitglied ²	36	–	36
Doris Leuthard, Mitglied ¹	100	–	100
Werner Marti, Mitglied	100	6	106
Jean G. Villot, Mitglied	100	4	104
Philipp Wyss, Mitglied ¹	100	–	100
Verwaltungsrat gesamt 2020	780	10	790

1 Vergütung wird an die Mandatsgeberin Coop-Gruppe Genossenschaft ausbezahlt.

2 Per 12. Mai 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

3 Per 12. Mai 2020 in den Verwaltungsrat gewählt.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (geprüft)

2019 in TCHF

	Grundhonorar in bar (brutto)	Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung	Total
Hansueli Loosli, Präsident ¹	150	–	150
Irene Kaufmann, Vizepräsidentin ¹	130	–	130
Reto Conrad, Mitglied ^{1,2}	29	–	29
Andreas Land, Mitglied	100	–	100
Doris Leuthard, Mitglied ^{1,3}	71	–	71
Werner Marti, Mitglied	100	6	106
Jean G. Villot, Mitglied	100	4	104
Philipp Wyss, Mitglied ¹	100	–	100
Verwaltungsrat gesamt 2019	780	10	789

1 Vergütung wird an die Mandatsgeberin Coop-Gruppe Genossenschaft ausbezahlt.

2 Per 16. April 2019 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

3 Per 16. April 2019 in den Verwaltungsrat gewählt.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht verpflichtet, Aktien der Bell Food Group AG zu halten. Ihnen steht es aber frei, Zukäufe auf dem freien Markt zu tätigen. Zudem können Sie am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der

Bell Food Group teilnehmen und Aktien zu den gleichen Bedingungen wie die Mitarbeitenden beziehen.

Am 31. Dezember 2019 und 2020 haben die Mitglieder des Verwaltungsrates folgende Anzahl Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

Aktienbesitz Verwaltungsrat am 31.12. (Stück)

	2020			2019		
	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total
Hansueli Loosli, Präsident	1 040	280	1 320	920	300	1 220
Irene Kaufmann, Vizepräsidentin ¹	N/A	N/A	N/A	812	400	1 212
Joos Sutter, Vizepräsident ²	0	0	0	N/A	N/A	N/A
Thomas Hinderer, Mitglied ²	0	100	100	N/A	N/A	N/A
Andreas Land, Mitglied ¹	N/A	N/A	N/A	200	500	700
Doris Leuthard, Mitglied	0	20	20	0	0	0
Werner Marti, Mitglied	770	200	970	670	300	970
Jean G. Villot, Mitglied	234	0	234	234	0	234
Philipp Wyss, Mitglied	0	0	0	0	0	0

1 Per 12. Mai 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

2 Per 12. Mai 2020 in den Verwaltungsrat gewählt.

Vergütung an die Gruppenleitung

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten für ihre Tätigkeit ein festes Basisgehalt sowie eine variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung). Werden Mitglieder der Gruppenleitung nach der Genehmigung der fixen Vergütungen ernannt, so kann die von der Generalversammlung genehmigte Gesamtsumme bei Bedarf um maximal 50 Prozent pro rata bis zur nächsten Generalversammlung überschritten werden.

Basisgehalt

Das Basisgehalt, das die Erfahrungen und Kompetenzen des Einzelnen berücksichtigt, beruht auf einer arbeitsrechtlichen Vereinbarung, die jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Der Verwaltungsrat legt dieses unter Berücksichtigung von Vergleichsunternehmen nach freiem Ermessen und im Rahmen der von der Generalversammlung genehmigten Maximalvergütung fest. Als Vergleichsgruppe dienen Unternehmen der Lebensmittelbranche, die in der Schweiz kotiert sind (Small Caps), sowie

die Unternehmen der Coop-Gruppe. Zudem erhält die Gruppenleitung eine pauschale Spesenentschädigung, und es wird ein Geschäftswagen zur Verfügung gestellt.

Variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten eine leistungsabhängige Erfolgsbeteiligung. Die variable Komponente steht in Abhängigkeit zur internen Budgetzielerreichung auf Stufe Gruppenergebnis vor Minderheiten und der Erfüllung individueller Ziele. Als Bemessungsgrundlage für die Ausschüttung einer Erfolgsbeteiligung werden die Budgetzielerreichung zu 90 Prozent und die Erreichung individueller Ziele zu 10 Prozent berücksichtigt. Die variable Vergütung beträgt maximal 24 Prozent des Grundsalaris und wird zu mindestens 50 Prozent in Aktien vergütet. Die Aktien werden mit einem Einschlag von 20 Prozent angerechnet und bleiben vier Jahre gesperrt. Die variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr (Barauszahlung und Aktienübertrag) wird in der Regel im April des Folgejahres entrichtet.

Anteil der variablen Vergütung am Basisgehalt bei 100 % Zielerreichung	20 %
Maximaler Anteil der variablen Vergütung am Basisgehalt	24 %
Bemessungsgrundlage	90 % Zielerreichung Gruppenergebnis vor Minderheiten 10 % individuelle Zielerreichung
Auszahlung	50 % in bar 50 % Aktien der Bell Food Group AG mit einem Einschlag von 20 %
Entscheid	Verwaltungsrat

Vertragsverhältnisse

Arbeitsverträge der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf unbefristete Zeit abgeschlossen. Die Kündigungsfrist für die unbefristeten Ar-

beitsverträge der Gruppenleitung beträgt zwölf Monate. Konkurrenzverbote über das Arbeitsverhältnis hinaus bestehen keine.

Vergütungen an die Gruppenleitung (geprüft) 2020 in TCHF	Barauszahlung (brutto) Grundsalar	Variable Vergütung (brutto)	Variable Vergütung in Aktien	Arbeitgeber- beiträge an die Sozialver- sicherung	Total
Lorenz Wyss	617	56	50	159	882
Übrige Mitglieder der Gruppenleitung	1 478	135	119	377	2 110
Gruppenleitung gesamt 2020	2 095	191	169	536	2 991

Vergütungen an die Gruppenleitung (geprüft) 2019 in TCHF	Barauszahlung (brutto) Grundsalar	Variable Vergütung (brutto)	Variable Vergütung in Aktien	Arbeitgeber- beiträge an die Sozialver- sicherung	Total
Lorenz Wyss	617	0	0	182	798
Übrige Mitglieder der Gruppenleitung ¹	1 485	0	0	400	1 885
Gruppenleitung gesamt 2019	2 102	0	0	581	2 683

¹ Volker Baltes und Xavier Buro sind per 1. Juli 2019 in die Gruppenleitung eingetreten. Daniel Böhny und Christian Schröder sind zum gleichen Datum hin aus der Gruppenleitung ausgeschieden.

Aktienbesitz

Die Mitglieder der Gruppenleitung sind nicht verpflichtet, Aktien der Bell Food Group AG zu halten. Ihnen steht es aber frei, Zukäufe auf dem freien Markt zu tätigen. Zudem können

sie am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Bell Food Group teilnehmen.

Am 31. Dezember 2019 und 2020 haben die Mitglieder der Gruppenleitung folgende Anzahl Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

Aktienbesitz Gruppenleitung am 31.12. (Stück)	2020			2019		
	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total	Anzahl frei verfügbare Aktien	Anzahl gesperrte Aktien	Anzahl Aktien total
Lorenz Wyss	1 201	605	1 806	1 031	369	1 400
Volker Baltes ¹	0	274	274	0	100	100
Xavier Buro ¹	0	320	320	0	100	100
Marco Tschanz	758	623	1 381	488	570	1 058

¹ Volker Baltes und Xavier Buro sind per 1. Juli 2019 in die Gruppenleitung eingetreten.

Darlehen, Kredite und Renten an Verwaltungsrat, Gruppenleitung und deren Nahestehende

Die Statuten sehen keine Gewährung von Darlehen und Krediten an den Verwaltungsrat und/oder die Gruppenleitung vor. Es sind auch keine solchen ausstehend.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Darlehen, Kredite oder Vergütungen an Nahestehende gewährt, und es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung und deren Nahestehende gezahlt.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Bell Food Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 56 und 58 des Vergütungsbericht.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bell Food Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carolyn Widenmayer
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 2. Februar 2021

Wichtige Termine

Rechnungsabschluss
Dezember 2021

Generalversammlung Bell Food Group AG
23. März 2021

Veröffentlichung Ergebnis 1. Halbjahr 2021
12. August 2021

Veröffentlichung Ergebnis 2021
Februar 2022

Weitere Termine sind auf der Website der Bell Food Group unter **www.bellfoodgroup.com/agenda-de** publiziert.

Kontakte

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen zur Bell Food Group sind auf Seite 102 und auf der Website aufgeführt.

Corporate Communication:
www.bellfoodgroup.com/contact-de

Aktienregister:
www.bellfoodgroup.com/shareregistry-de

Finanzielle Berichterstattung

62 Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz
Konsolidierte Erfolgsrechnung
Konsolidierte Geldflussrechnung
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
Anhang zur Konzernrechnung
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

92 Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz
Erfolgsrechnung
Anhang zur Jahresrechnung
Verwendung Bilanzgewinn und Reserven
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Konzernrechnung der Bell Food Group

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	Anhang	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Flüssige Mittel	1	178.5		202.0	
Wertschriften		2.0		1.9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	383.9		403.1	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	63.0		55.0	
Vorräte	4	425.2		426.3	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	19.4		15.6	
Umlaufvermögen		1 072.0	39.1 %	1 103.9	40.7 %
Finanzanlagen	8	66.6		57.0	
Immaterielle Anlagen	9	233.5		248.5	
Sachanlagen	10	1 372.8		1 302.6	
Anlagevermögen		1 672.9	60.9 %	1 608.2	59.3 %
Aktiven		2 744.9	100.0 %	2 712.0	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	5.8		13.3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		214.8		264.2	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	30.9		18.4	
Kurzfristige Rückstellungen	12	17.2		6.4	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	158.2		153.9	
Kurzfristiges Fremdkapital		426.9	15.6 %	456.2	16.8 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	862.8		864.2	
Langfristige Rückstellungen	12	90.1		104.4	
Langfristiges Fremdkapital		952.9	34.7 %	968.6	35.7 %
Fremdkapital		1 379.8	50.3 %	1 424.7	52.5 %
Aktienkapital		3.1		3.1	
Kapitalreserven		197.8		216.0	
Gewinnreserven		1 177.0		1 144.6	
Währungsdifferenzen		-129.5		-123.0	
Eigene Aktien	19	-2.2		-3.3	
Jahresgewinn		118.6		49.6	
Eigenkapital vor Minderheiten		1 364.9	49.7 %	1 287.1	47.5 %
Anteil Dritte		0.2		0.2	
Gesamtes Eigenkapital		1 365.1	49.7 %	1 287.3	47.5 %
Passiven		2 744.9	100.0 %	2 712.0	100.0 %

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Anhang	2020	Anteil	2019	Anteil
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	14/15	4 019.4	100.0 %	4 013.0	100.0 %
Waren- und Materialaufwand		2 469.4	61.4 %	2 460.5	61.3 %
Bruttoerfolg aus Betriebstätigkeit		1 550.0	38.6 %	1 552.5	38.7 %
Personalaufwand	16	799.1	19.9 %	818.5	20.4 %
Mieten		41.6		42.3	
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial		77.2		76.0	
Reparaturen und Unterhalt		100.6		98.8	
Fremdtransporte		119.4		126.4	
Werbung		31.5		39.6	
Sonstiger Betriebsaufwand		64.9		69.0	
Betriebsaufwand		1 234.3	30.7 %	1 270.7	31.7 %
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		315.7	7.9 %	281.8	7.0 %
Abschreibungen immaterielle Anlagen	9	8.3		8.3	
Abschreibungen auf Goodwill	9	26.6		27.4	
Abschreibungen Sachanlagen	10	125.3		150.9	
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		155.6	3.9 %	95.3	2.4 %
Finanzergebnis	17	-11.6		-19.1	
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		3.0		3.0	
Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)		147.0	3.7 %	79.2	2.0 %
Steuern	18	28.3		29.7	
Unternehmensgewinn nach Steuern		118.6	3.0 %	49.5	1.2 %
Anteile Dritter am Gewinn		0.0		-0.1	
Jahresgewinn		118.6	3.0 %	49.6	1.2 %
Reingewinn pro Aktie (in CHF, verwässert und unverwässert)	20	18.91		7.90	

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Mio. CHF	Anhang	2020	2019
Unternehmensgewinn nach Steuern		118.6	49.5
Abschreibungen Sachanlagen		123.4	123.5
Abschreibungen immaterielle Anlagen		34.9	35.6
Ausserplanmässige Abschreibungen		1.8	27.4
Sonstige nicht liquiditätswirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)		5.5	14.4
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veräusserung von Anlagen		-4.7	-0.2
Dividende aus assoziierten Gesellschaften		0.4	0.4
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		-3.0	-3.0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Veräusserung von Beteiligungen		-	-
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der Rückstellungen		-3.0	3.2
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der Forderungen		8.9	7.9
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der Vorräte		-2.6	-24.1
Zunahmen (-)/Abnahmen (+) der aktiven Rechnungsabgrenzungen		-3.9	2.1
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der Verbindlichkeiten		-50.9	17.0
Zunahmen (+)/Abnahmen (-) der passiven Rechnungsabgrenzungen		20.6	-2.1
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit		246.0	251.6
Investitionen (-)/Devestitionen (+) Wertschriften		-	-0.7
Investitionen in Beteiligungen und Finanzanlagen		-8.2	-4.7
Übernahme (+)/Veräusserung (-) flüssiger Mittel		0.3	-
Devestitionen von Beteiligungen und Finanzanlagen		0.4	0.5
Investitionen in immaterielle Anlagen		-18.4	-10.2
Devestitionen von immateriellen Anlagen		0.5	0.1
Investitionen in Sachanlagen		-214.3	-215.9
Devestitionen von Sachanlagen		14.0	3.5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-225.7	-227.5
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-8.9	0.2
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	-26.2
Aufnahme (+) von Anleiheobligationen		-	-
Rückzahlung (-) von Anleiheobligationen		-	-
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		-	-
Kauf (-)/Verkauf (+) Minderheitsanteile		-0.2	-0.2
Investitionen (-)/Devestitionen (+) eigene Aktien		0.3	-1.4
Dividende		-34.5	-34.7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-43.2	-62.2
Saldo Geldfluss		-22.8	-38.1
Flüssige Mittel am 01.01.		202.0	242.8
Einfluss der Währungsumrechnungen auf die flüssigen Mittel		-0.6	-2.7
Veränderung flüssige Mittel		-22.8	-38.1
Flüssige Mittel am 31.12.		178.5	202.0

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Eigene Aktien	Jahresgewinn	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteil Dritte	Gesamtes Eigenkapital
Bestand per 01.01.2020	3.1	216.0	1 144.6	-123.0	-3.3	49.6	1 287.1	0.2	1 287.3
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-0.2	-	-	-	-	-0.2	0.0	-0.2
Gewinnverwendung	-	-	49.6	-	-	-49.6	-	-	-
Dividende	-	-17.3	-17.3	-	-	-	-34.5	-	-34.5
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0.8	-	-	1.2	-	0.3	-	0.3
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	118.6	118.6	0.0	118.6
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-6.5	-	-	-6.5	-0.0	-6.5
Bestand per 31.12.2020	3.1	197.8	1 177.0	-129.5	-2.2	118.6	1 364.9	0.2	1 365.1
Bestand per 01.01.2019	3.1	251.0	1 055.3	-107.0	-2.3	89.3	1 289.4	0.5	1 290.0
Änderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übernahme Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	-0.2	-0.2
Gewinnverwendung	-	-	89.3	-	-	-89.3	-	-	-
Dividende	-	-34.5	-	-	-	-	-34.5	-0.1	-34.7
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-	-0.5	-	-	-1.0	-	-1.4	-	-1.4
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	49.6	49.6	-0.1	49.5
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-16.0	-	-	-16.0	-0.0	-16.0
Bestand per 31.12.2019	3.1	216.0	1 144.6	-123.0	-3.3	49.6	1 287.1	0.2	1 287.3

Die nicht ausschüttbaren Reserven der Bell Food Group AG belaufen sich auf CHF 1.6 Millionen (Vorjahr: CHF 1.6 Millionen).

Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage der Rechnungslegung

Die Grundsätze zur Konsolidierung, Bewertung, Gliederung und Darstellung richten sich nach den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Sie kommen für alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst alle Beteiligungen der Bell Food Group AG, an denen die Bell Food Group direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmen hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Beherrschung ausübt. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group Anteile von über 20 Prozent, jedoch unter 50 Prozent der Stimmen hält, werden zum tatsächlichen Eigenkapitalanteil bewertet und bilanziert. Gesellschaften, an denen die Bell Food Group weniger als 20 Prozent Anteile hält (Finanzanlagen), werden zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert. Ist der Kurswert nicht verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung bei entsprechender Wertminderung. Die Übersicht und Behandlung der Beteiligungen im vorliegenden Konzernabschluss sowie die assoziierten Beteiligungen gehen aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 85 und 86 des Geschäftsberichts hervor.

Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Jahresendkurs per 31. Dezember, die Erfolgsrechnungen dieser Gesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung der Eingangs- und Schlussbilanz sowie Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse in der Bilanz und Erfolgsrechnung werden erfolgsneutral verbucht. Bei der Veräusserung von ausländischen Tochtergesellschaften oder assoziierten Unternehmen verbleiben die darauf entfallenen kumulierten Währungsdifferenzen im Eigenkapital und werden nicht in die Erfolgsrechnung übertragen.

Umrechnungskurse

		2020	2019
Bilanz	EUR 1	= CHF 1.0802	= CHF 1.0854
	CZK 1	= CHF 0.0412	= CHF 0.0427
	HUF 100	= CHF 0.2969	= CHF 0.3284
	PLN 1	= CHF 0.2369	= CHF 0.2550
	USD 1	= CHF 0.8803	= CHF 0.9662
	GBP 1	= CHF 1.2015	= CHF 1.2757
	RON 1	= CHF 0.2219	= CHF 0.2269
Erfolgsrechnung	EUR 1	= CHF 1.0703	= CHF 1.1126
	CZK 1	= CHF 0.0405	= CHF 0.0433
	HUF 100	= CHF 0.3047	= CHF 0.3421
	PLN 1	= CHF 0.2409	= CHF 0.2589
	USD 1	= CHF 0.9373	= CHF 0.9939
	GBP 1	= CHF 1.2033	= CHF 1.2678
	RON 1	= CHF 0.2212	= CHF 0.2345

Konsolidierungsmethode

Konsolidierung der Guthaben und Verbindlichkeiten, Innenumsätze und Zwischengewinne

Sämtliche konzerninternen Guthaben und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Konsolidierung gegenseitig verrechnet und eliminiert. Differenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Umrechnungskurse bei der Umrechnung der Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften in fremder Währung werden erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst. Sämtliche konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase-Methode». Das heisst, die Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Erwerbszeitpunkt zu aktuellen Werten bewertet. Die neu bewerteten Nettoaktiven werden mit dem Kaufpreis verrechnet, wobei die Erwerbskosten dem Kaufpreis zugeschlagen werden. Kaufpreisanpassungen in Abhängigkeit von künftigen Ergebnissen werden geschätzt. Falls der definitive Kaufpreis von der Schätzung abweicht, wird der Goodwill entsprechend angepasst. Der so ermittelte Goodwill wird aktiviert und linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der angenommenen Markt- und Synergiepotenziale, die zum Goodwill geführt haben. Die Abschreibungsdauer beträgt in begründeten Fällen maximal 15 Jahre. Ein negativer Goodwill wird bei Erstkonsolidierung erfolgswirksam verbucht.

Transaktionen mit Minderheiten

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Änderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Dabei wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil den Kapitalreserven zugeordnet. Transaktionskosten werden dem Transaktionspreis zugeschlagen.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt für alle Konzerngesellschaften nach denselben Grundsätzen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Sichtguthaben sowie Festgelder und Geldmarktforderungen mit einer Restlaufzeit unter 90 Tagen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Titel, die zum Kurswert per 31. Dezember bilanziert werden.

Forderungen

Erkennbare und eingetretene Verluste werden im Jahr ihres Eintretens der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Erfahrungswerten beträgt die Wertberichtigung für das Delkredere 1 Prozent des Forderungsbestandes. Die Gesamtsumme der Wertberichtigung ist im Anhang ausgewiesen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der «FIFO-Methode» unter Berücksichtigung der Herstellkosten. Bei Vorräten mit sehr langer Reifedauer erfolgt die Bewertung zu gleitenden Durchschnittswerten der Beschaffung. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen. Risiken aus der Lagerhaltung sind, soweit erkennbar, berücksichtigt.

Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen enthalten nicht kotierte Wertschriften. Diese werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich erhaltener Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Wertbeeinträchtigungen werden als ausserplanmässige Abschreibungen in der entsprechenden Periode erfasst.

Nutzungsdauer Sachanlagen	in Jahren
Produktions- und Verwaltungsgebäude	30–40
Maschinen und Anlagen	8–10
Installationen	10–15
Fahrzeuge	3–7
Mobiliar	5–10
Informatik Hardware	4

Anlagen im Finanzierungsleasing sind aktiviert und werden über die reguläre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Passiven sind in der Rubrik «Finanzverbindlichkeiten» aufgeführt. Im Rahmen von Grossprojekten ist die Aktivierung von selbst hergestellten Sachanlagen möglich, sofern die zur Herstellung angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können und die Anlage über mehrere Jahre genutzt werden kann.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen wird das Anlagevermögen zu aktuellen Werten neu bewertet. Dabei werden die kumulierten Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen der akquirierten Anlagen ermittelt. In der Folge werden wesentliche Auf- oder Abwertungen der einzelnen Anlagen auf den aktuellen Wert vorgenommen. In einem letzten Schritt werden die kumulierten Abschreibungen so angepasst, dass die übernommenen Anlagen in einer Nettobetrachtung zum aktuellen Wert zum Übernahmzeitpunkt bewertet sind. Unter Berücksichtigung der verbleibenden betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer wird die Abschreibungsdauer den Bewertungsgrundsätzen der Bell Food Group angepasst. Es erfolgt ein Bruttoausweis der übernommenen Anlagen in den entsprechenden Anhängen.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält Software, aufgelaufene Kosten und Anzahlungen, erworbene Markenrechte und Goodwill. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie der Bell Food Group über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen. Goodwillpositionen werden in begründeten Fällen über maximal 15 Jahre abgeschrieben. Vollständig abgeschriebener Goodwill wird in der Folgeperiode ausgebucht.

Nutzungsdauer immaterielle Anlagen	in Jahren
Software	4
Markenrechte	8
Goodwill	8–15

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird einer jährlichen Beurteilung unterzogen, sofern Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Die Berechnung des realisierbaren Wertes erfolgt auf der Basis eines Discounted-Cashflow-Modells (DCF) unter Berücksichtigung aktualisierter Datenannahmen aus der Mehrjahresplanung bezüglich der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung verbucht.

Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie passive Abgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Finanzierungskosten werden aktiviert und über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, sofern es sich um eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung handelt, die sich auf ein vergangenes Ereignis bezieht und einen wahrscheinlichen Mittelabfluss zur Folge haben wird. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich schätzbar sein. Ist der Eintritt einer gegenwärtigen Verpflichtung wenig wahrscheinlich, wird die Verpflichtung als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die latenten Ertragssteuern sind nach der «Liability-Methode» auf sämtlichen Differenzen zwischen den FER-Werten und den steuerlich massgebenden Buchwerten zurückgestellt. Aktive und passive latente Ertragssteuern werden miteinander verrechnet, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Die Veränderung der latenten Steuern wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Auf Verlustvorträgen werden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Berechnung des jährlich abzugrenzenden Betrags erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Die massgebenden Steuersätze für die Bell Food Group sind:

	2020	2019
Schweiz	14.00 %	14.50 %
Liechtenstein	12.50 %	12.50 %
Deutschland	30.00 %	28.00 %
Frankreich	28.00 %	33.00 %
Österreich	25.00 %	25.00 %
Übrige Länder	25.00 %	25.00 %

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bell Food Group verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die nach den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes ausgestaltet sind. Die einzelnen Pläne erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert.

Kapitalreserven

Kapitalreserven werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals offengelegt. Transaktionsergebnisse, Dividenden auf eigenen Aktien, Transaktionen mit Minderheiten und Ausschüttungen der Bell Food Group AG aus den Reserven aus Kapitaleinlagen werden dieser Eigenkapitalposition zugeordnet. Im Weiteren werden bei Kapitalerhöhungen das erzielte Agio sowie die mit der Kapitalerhöhung verbundenen Kosten in den Kapitalreserven abgebildet.

Nettoerlös und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Fleisch, Fisch, Geflügel und Convenience-Produkten (Warenverkäufe) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Schlacht- und Nebenprodukten, Logistikdienstleistungen an Nahestehende und sonstige Erträge. Von den Bruttoerträgen werden Erlösminderungen, Rabatte, Skonti und Kundenrückvergütungen abgezogen. Die Verbuchung der Erträge erfolgt bei Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer. Bei den Logistikdienstleistungen handelt es sich um ein Vermittlungsgeschäft, bei dem nur der Wert der selbst erbrachten Leistung als Nettoerlös ausgewiesen wird.

Anpassung Bewertungsgrundsätze

Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung werden erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst. Gemäss bisher geltenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen wurden die kumulierten Fremdwährungsdifferenzen bei der Veräusserung von Tochtergesellschaften oder assoziierten Organisationen vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung übertragen. Neu wird auf eine Übertragung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung verzichtet, da dies aus Sicht der periodengerechten Erfassung vorzuziehen ist. In der Berichtsperiode 2019 wurde keine Tochtergesellschaft veräussert, daher erfolgt keine Anpassung von Vorjahreswerten.

Anpassung Vorjahreswerte

Neu wird vollständig abgeschriebener Goodwill in der Folgeperiode ausgebucht. Der Spiegel «Immaterielle Anlagen» im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung wurde daher für die Periode 2019 entsprechend angepasst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine offenlegungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Anhang zur Konzernrechnung

1. Flüssige Mittel

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Kassen	0.2	0.1 %	0.4	0.2 %
Bankguthaben auf Sicht	178.3	99.9 %	201.2	99.6 %
Festgelder und Geldmarktforderungen	–	0.0 %	0.4	0.2 %
Flüssige Mittel	178.5	100.0 %	202.0	100.0 %

Flüssige Mittel nach Währungen

	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
CHF	118.8	66.5 %	133.9	66.3 %
EUR	52.6	29.4 %	60.1	29.8 %
Übrige Währungen	7.2	4.0 %	8.0	3.9 %
Flüssige Mittel nach Währungen	178.5	100.0 %	202.0	100.0 %

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.5	101.7 %	408.4	101.3 %
Wertberichtigungen	–6.6	–1.7 %	–5.2	–1.3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	383.9	100.0 %	403.1	100.0 %

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Ertragssteuern	0.7	1.1 %	1.0	1.8 %
Übrige	62.3	98.9 %	54.0	98.2 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	63.0	100.0 %	55.0	100.0 %

4. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Rohmaterialien und Fabrikate	357.3	84.0 %	365.2	85.7 %
Hilfsmaterialien und Handelsware	81.1	19.1 %	72.9	17.1 %
Wertberichtigungen	–13.3	–3.1 %	–11.8	–2.8 %
Vorräte	425.2	100.0 %	426.3	100.0 %

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Ertragssteuern	0.1	0.6 %	0.1	0.6 %
Personal	3.0	15.3 %	2.0	12.9 %
Übrige	16.3	84.1 %	13.5	86.5 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19.4	100.0 %	15.6	100.0 %

6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Ertragssteuern	12.7	41.2 %	8.1	44.0 %
Dividende	0.0	0.0 %	0.0	0.0 %
Übrige	18.1	58.8 %	10.3	56.0 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.9	100.0 %	18.4	100.0 %

7. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Ertragssteuern	15.9	10.0 %	12.0	7.8 %
Personal	48.1	30.4 %	44.2	28.7 %
Übrige	94.2	59.5 %	97.6	63.5 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	158.2	100.0 %	153.9	100.0 %

8. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Assoziierte Beteiligungen	Darlehen	Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Aktive latente Steuern	Übrige Finanzanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2020	51.6	2.9	–	–	2.5	57.0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	0.3	–	–	–	7.2	7.5
Devestitionen/Dividenden assoziierte Unternehmen	–0.4	–0.4	–	–	–0.0	–0.8
Neubewertung	3.0	–0.1	–	–	–	3.0
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	0.0	–0.0	–	–	–0.0	0.0
Nettobuchwert am 31.12.2020	54.5	2.4	–	–	9.7	66.6
Nettobuchwert am 01.01.2019	49.0	2.9	–	–	1.6	53.4
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	0.5	–	–	1.1	1.6
Devestitionen/Dividenden assoziierte Unternehmen	–0.4	–0.3	–	–	–0.2	–0.8
Neubewertung	3.0	–0.0	–	–	–	3.0
Umgruppierung	–	–0.2	–	–	–	–0.2
Umrechnungsdifferenzen	–0.0	–0.0	–	–	–0.0	–0.0
Nettobuchwert am 31.12.2019	51.6	2.9	–	–	2.5	57.0

Anhang zur Konzernrechnung

9. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Goodwill	Marken, Patente und Lizenzen	Software	Anzahlungen und aufge- laufene Kosten	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2020	216.7	3.5	23.9	3.6	0.7	248.5
Anschaffungswert bis 01.01.2020	301.7	14.6	85.6	3.6	2.0	407.6
Änderung im Konsolidierungskreis ¹	0.6	–	–	–	–	0.6
Investitionen	–	0.0	4.1	13.6	0.7	18.4
Devestitionen/Stillegung	–	–0.0	–4.0	–0.1	–0.0	–4.2
Umgruppierung	–	0.0	2.0	1.8	–0.1	3.7
Umrechnungsdifferenzen	–0.6	–0.1	–0.2	0.1	–0.0	–0.8
Anschaffungswert bis 31.12.2020	301.7	14.5	87.6	18.9	2.6	425.2
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	84.9	11.1	61.7	–	1.3	159.0
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	26.6	0.4	7.8	–	0.0	34.9
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stillegung	–	–0.0	–3.7	–	–0.0	–3.7
Umgruppierung	–	–0.0	1.9	–	–0.0	1.9
Umrechnungsdifferenzen	–0.1	–0.1	–0.2	–	–0.0	–0.4
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	111.5	11.3	67.6	–	1.3	191.7
Nettobuchwert am 31.12.2020	190.3	3.1	20.0	18.9	1.2	233.5
Nettobuchwert am 01.01.2019	247.3	0.1	21.3	3.4	0.0	272.1
Anschaffungswert bis 01.01.2019 (wie berichtet)	471.6	11.0	76.9	3.4	1.4	564.2
Änderung aufgrund Anpassung Bewertungsgrundsatz	–137.3	–	–	–	–	–137.3
Angepasster Anschaffungswert bis 01.01.2019	334.3	11.0	76.9	3.4	1.4	426.9
Änderung im Konsolidierungskreis	–	3.7	–	–	–	3.7
Investitionen	–	0.2	5.8	3.5	0.7	10.2
Devestitionen/Stillegung	–28.1	–0.0	–0.9	–0.0	–0.0	–29.1
Umgruppierung	–	–	5.0	–3.2	–	1.9
Umrechnungsdifferenzen	–4.5	–0.3	–1.1	–0.0	–0.1	–6.0
Anschaffungswert bis 31.12.2019	301.7	14.6	85.6	3.6	2.0	407.6
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2019 (wie berichtet)	224.3	10.9	55.5	–	1.4	292.0
Änderung aufgrund Anpassung Bewertungsgrundsatz	–137.3	–	–	–	–	–137.3
Angepasste kumulierte Abschreibungen am 01.01.2019	87.0	10.9	55.5	–	1.4	154.8
Änderung im Konsolidierungskreis	–	0.4	–	–	–	0.4
Planmässige Abschreibungen	27.4	0.2	8.0	–	0.0	35.6
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	0.0	–	–	0.0
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stillegung	–28.1	–0.0	–0.9	–	–0.0	–29.0
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–1.3	–0.4	–0.9	–	–0.0	–2.7
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2019	84.9	11.1	61.7	–	1.3	159.0
Nettobuchwert am 31.12.2019	216.7	3.5	23.9	3.6	0.7	248.5

¹ Im 2020 wurde die Pulyka GmbH akquiriert. Aus dem Kauf resultierte ein Goodwill von CHF 0.6 Millionen.

Neu wird vollständig abgeschriebener Goodwill in der Folgeperiode ausgebucht. Der Spiegel zu den immateriellen Anlagen wurde daher für die Periode 2019 entsprechend angepasst.

10. Sachanlagen

in Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Installationen	Maschinen und Anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert am 01.01.2020	17.0	674.4	110.7	312.0	129.9	58.7	1 302.6
Anschaffungswert bis 01.01.2020	17.0	1 255.3	348.4	978.7	129.9	210.1	2 939.2
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	0.0	–	0.1	0.2
Investitionen	–	18.1	14.8	41.2	121.5	16.0	211.7
Devestitionen/Stilllegung	–	–25.1	–4.4	–37.0	–1.2	–9.8	–77.5
Umgruppierung	0.2	4.9	10.6	28.1	–51.5	4.1	–3.7
Umrechnungsdifferenzen	–0.1	–4.2	–0.0	–4.5	–0.6	–0.7	–10.1
Anschaffungswert bis 31.12.2020	17.1	1 248.9	369.3	1 006.5	198.1	219.8	3 059.8
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	–	580.8	237.7	666.7	–	151.4	1 636.6
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	0.0	–	0.1	0.1
Planmässige Abschreibungen	–	30.3	18.7	55.3	–	19.1	123.4
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	1.4	–	0.5	–	–	1.8
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–	–19.5	–4.4	–34.4	–	–9.9	–68.2
Umgruppierung	–	0.3	–3.3	0.7	–	0.4	–1.9
Umrechnungsdifferenzen	–	–1.4	–0.1	–2.8	–	–0.6	–4.9
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	–	591.9	248.7	685.9	–	160.5	1 687.0
Nettobuchwert am 31.12.2020	17.1	657.0	120.7	320.6	198.1	59.3	1 372.8
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	0.4	–	0.0	0.5
Nettobuchwert am 01.01.2019	17.8	645.3	110.2	283.6	135.3	51.3	1 243.5
Anschaffungswert bis 01.01.2019	17.8	1 234.7	334.5	959.0	135.3	202.1	2 883.2
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Investitionen	–	28.1	12.2	50.6	124.3	20.6	235.8
Devestitionen/Stilllegung	–	–51.6	–4.6	–66.8	–0.2	–17.6	–140.8
Umgruppierung	–0.1	59.3	6.9	50.5	–126.4	7.9	–1.9
Umrechnungsdifferenzen	–0.7	–15.3	–0.6	–14.6	–3.1	–3.0	–37.1
Anschaffungswert bis 31.12.2019	17.0	1 255.3	348.4	978.7	129.9	210.1	2 939.2
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2019	–	589.3	224.2	675.4	–	150.8	1 639.8
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–	33.1	18.6	53.5	–	18.4	123.5
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	14.6	–	11.9	–	0.9	27.4
Kumulierte Abschreibungen auf Devestitionen/Stilllegung	–	–50.8	–4.6	–65.5	–	–16.6	–137.5
Umgruppierung	–	–	–0.1	0.1	–	–0.0	–0.0
Umrechnungsdifferenzen	–	–5.4	–0.4	–8.7	–	–2.1	–16.6
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2019	–	580.8	237.7	666.7	–	151.4	1 636.6
Nettobuchwert am 31.12.2019	17.0	674.4	110.7	312.0	129.9	58.7	1 302.6
Im Nettobuchwert enthaltenes Finanzierungsleasing	–	–	–	0.5	–	0.1	0.6

Anhang zur Konzernrechnung

11. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Kontokorrente	4.7	0.5 %	4.0	0.5 %
Kurzfristige Bankdarlehen	1.0	0.1 %	9.4	1.1 %
Leasingverbindlichkeiten	0.1	0.0 %	0.0	0.0 %
Anleiensobligationen	–	–	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.8	0.7 %	13.3	1.5 %
Langfristige Bankdarlehen	37.8	4.3 %	39.0	4.4 %
Leasingverbindlichkeiten	0.1	0.0 %	0.2	0.0 %
Anleiensobligationen	825.0	95.0 %	825.0	94.0 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	862.8	99.3 %	864.2	98.5 %
Finanzverbindlichkeiten	868.7	100.0 %	877.5	100.0 %
Fälligkeitsstruktur Finanzverbindlichkeiten				
Fällig innert eines Jahres	5.8	0.7 %	13.3	1.5 %
Fällig innert zweier Jahre	190.1	21.9 %	0.8	0.1 %
Fällig innert dreier und mehr Jahren	672.7	77.4 %	863.4	98.4 %
Finanzverbindlichkeiten	868.7	100.0 %	877.5	100.0 %
Finanzverbindlichkeiten nach Währungen				
CHF	867.5	99.9 %	876.4	99.9 %
EUR	1.1	0.1 %	1.1	0.1 %
Übrige Währungen	0.0	0.0 %	0.1	0.0 %
Finanzverbindlichkeiten	868.7	100.0 %	877.5	100.0 %
Zinssätze				
Bankdarlehen	0.53 %–3.10 %		0.53 %–5.00 %	
Leasingverbindlichkeiten	1.75 %–5.00 %		1.75 %–5.00 %	

Anleiensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 175 Millionen
Valorennummer	21 226 733 / ISIN CH0212267337
Zinssatz	1.75 %
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2022 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	39 867 890 / ISIN CH0398678901
Zinssatz	0.375 %
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2024 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	31 251 268 / ISIN CH0312512681
Zinssatz	0.625 %
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	24. März 2025 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Valorennummer	39 867 891 / ISIN CH0398678919
Zinssatz	0.75 %
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2028 zum Nennwert

Anhang zur Konzernrechnung

12. Rückstellungen

in Mio. CHF	Personal- vorsorge	Latente Steuern	Bedingte Kaufpreis- zahlungen	Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen am 01.01.2020	20.8	59.4	10.3	1.6	18.6	110.8
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Bildung	2.4	1.0	0.2	–	6.7	10.2
Auflösung/Verwendung	–1.9	–7.3	–0.3	–1.6	–2.4	–13.6
Umgruppierung	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–0.0	–0.0	0.0	–0.0	–0.0	–0.2
Rückstellungen am 31.12.2020	21.2	53.0	10.2	–	22.8	107.3
kurzfristig	1.0	–	10.0	–	6.2	17.2
langfristig	20.2	53.0	0.2	–	16.6	90.1
Rückstellungen am 01.01.2019	23.2	67.0	10.0	–	16.5	116.7
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Bildung	0.6	11.4	0.3	1.7	5.4	19.4
Auflösung/Verwendung	–2.7	–9.6	–	–	–3.6	–15.9
Umgruppierung	–	–	–	–	0.4	0.4
Umrechnungsdifferenzen	–0.3	–9.4	–	–0.0	–0.2	–9.9
Rückstellungen am 31.12.2019	20.8	59.4	10.3	1.6	18.6	110.8
kurzfristig	1.3	–	–	1.6	3.5	6.4
langfristig	19.4	59.4	10.3	–	15.1	104.4

Personalvorsorge

Die Rückstellungen für die Personalvorsorge entsprechen dem wirtschaftlichen Anteil (Verpflichtung) der Bell Food Group zum entsprechenden Bilanzstichtag gemäss Anhang 16 – Personalvorsorge.

Bedingte Kaufpreiszahlungen

Die bedingten Kaufpreiszahlungen stehen in Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen.

Übrige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke bilden den grössten Teil der übrigen Rückstellungen. Die Berechnung erfolgt unternehmensspezifisch und berücksichtigt verschiedene Unsicherheitsfaktoren.

13. Erwerb/Veräußerung von Unternehmen und Unternehmensteilen

2020

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden wesentlichen Transaktionen durchgeführt:

Asset Deals, Bell International

Im Geschäftsjahr 2020 fanden zwecks Reorganisation verschiedene Asset Deals im Geschäftsbereich Bell International statt. Darunter fallen der Verkauf des Produktionswerks in Saint-André (FR) per 30. Juni 2020, der Verkauf der Logistikaktivitäten von Bell Benelux (BE) per 31. August 2020, der Verkauf der Produktionsaktivitäten von Abraham Benelux (BE) per 30. Oktober 2020 sowie der Verkauf des Werks in Perbál (HU) per 28. Oktober 2020. Es wurden insgesamt Aktiven mit einem Restbuchwert von rund CHF 8.7 Millionen ausgebucht und ein Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen von CHF 4.7 Millionen realisiert. Diesem Gewinn stehen jedoch Kosten und Garantierückstellungen im Zusammenhang mit den Asset Deals gegenüber womit der Netto-Effekt auf das Ergebnis unwesentlich ist. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden insgesamt rund 210 Mitarbeitende von den Käuferparteien übernommen. Weitere rund 70 Mitarbeitende gehen per 28. Februar 2021 mit dem Betriebsübergang von Saint-André an Isla Délice über.

in Mio. CHF	
2019	MicroPast International AG
Art der Transaktion	Kauf
Zeitpunkt des Kaufs/Verkaufs	05.2019
Beteiligungsquote	100%
Flüssige Mittel	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.1
Vorräte	–
Patente	3.3
Sachanlagen	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–
Finanzverbindlichkeiten	–

Veräußerung deutsches Wurstwarengeschäft

Am 24. Juni 2019 hat die Bell Food Group den Verkauf des deutschen Wurstwarengeschäfts bekannt gegeben. Die deutschen Werke in Suhl und in Börger sind nach der Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörden Ende Juli 2019 in Form eines Betriebsübergangs an die Zur Mühlen Gruppe veräußert worden. Über die Kaufmodalitäten wurde Stillschweigen vereinbart. Organisatorisch gehörte das Wurstwarengeschäft zum Geschäftsbereich Bell International und erzielte im Jahr 2019 einen Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen von CHF 46.4 Millionen.

Anhang zur Konzernrechnung

14. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2020	Anteil	2019	Anteil
Umsatz nach Land				
Schweiz, Liechtenstein	2 643.7	65 %	2 562.2	63 %
Deutschland	735.1	18 %	810.8	20 %
Österreich	234.0	6 %	217.7	5 %
Frankreich	139.0	3 %	135.8	3 %
Polen	69.9	2 %	79.9	2 %
Benelux	60.6	1 %	57.7	1 %
Ungarn	43.6	1 %	52.2	1 %
Grossbritannien	39.5	1 %	38.2	1 %
Spanien	33.8	1 %	33.8	1 %
Tschechische Republik	18.2	0 %	22.6	1 %
Rumänien	15.9	0 %	16.5	0 %
Italien	7.7	0 %	10.7	0 %
Übrige Länder	33.2	1 %	40.0	1 %
Umsatz nach Land	4 074.3	100 %	4 078.2	100 %
Umsatz nach Produktgruppen				
Frischfleisch	898.2	22 %	886.8	22 %
Charcuterie	1 001.5	25 %	1 024.2	25 %
Geflügel	882.3	22 %	840.8	21 %
Seafood	209.2	5 %	182.9	4 %
Convenience	1 066.9	26 %	1 113.5	27 %
Übriger Umsatz	16.2	0 %	30.0	1 %
Umsatz nach Produktgruppen	4 074.3	100 %	4 078.2	100 %
Überleitung zu Nettoerlös				
Nebenerlöse	55.6		59.8	
Erlösminderungen	-110.4		-125.0	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	4 019.4		4 013.0	

15. Segmentberichterstattung

2020		Bell Schweiz	Bell International	Convenience	Konsolidierung	Bell Food Group
Absatz	Mio. kg	126.6	206.8	197.9	-4.6	526.7
Warenumsatz	Mio. CHF	2 079.7	977.6	1 062.0	-45.1	4 074.3
Investition in Sachanlagen/Software	Mio. CHF	78.1	38.6	112.7	-	229.4
Personalbestand	FTE	3 504	3 469	5 070	-	12 043

2019		Bell Schweiz	Bell International	Convenience	Konsolidierung	Bell Food Group
Absatz	Mio. kg	124.0	213.0	199.9	-4.2	532.7
Warenumsatz	Mio. CHF	1 999.4	1 017.1	1 105.0	-43.3	4 078.2
Investition in Sachanlagen/Software	Mio. CHF	63.6	51.4	130.1	-	245.0
Personalbestand	FTE	3 383	3 775	5 037	-	12 195

Abweichend zur ergänzenden Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (Swiss GAAP FER 31) sieht der Verwaltungsrat der Bell Food Group AG im Interesse der Gesellschaft aus folgenden Gründen von der Veröffentlichung der detaillierten Segmentergebnisse ab:

1. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung

Das Produktsortiment der Bell Food Group unterscheidet sich je Segment. Während im Segment Bell Schweiz ein breites Sortiment an Frischfleisch, Geflügel, Seafood und Charcuterie vermarktet wird, beschränken sich die Sortimente in den übrigen Segmenten auf die spezifischen Warengruppen Charcuterie, Geflügel und Convenience. Rückschlüsse auf die Preisgestaltung in diesen Warengruppen wären bei einer Offenlegung von Segmentergebnissen entsprechend leicht möglich. Dadurch hätte die Bell Food Group einen erheblichen Wettbewerbsnachteil.

2. Beeinträchtigung der Verhandlungsposition

Der europäische Markt zeichnet sich durch eine geringe Anzahl Marktteilnehmer auf dem Beschaffungs- und Absatzmarkt aus. Gleichzeitig gibt es dazwischen eine Vielzahl von Verarbeitern/Produzenten. Die Bell Food Group ist eines der wenigen Unternehmen in der Branche, das ihre Ergebnisse und Finanzzahlen veröffentlicht. Die Offenlegung von detaillierten Segmentergebnissen hätte zur Folge, dass sich dadurch in Bezug zur Konkurrenz die Verhandlungsposition der Bell Food Group gegenüber Abnehmern und Lieferanten verschlechtern würde.

Anhang zur Konzernrechnung

16. Personalaufwand

in Mio. CHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	526.0	540.3
Sozialleistungen	87.0	85.2
Vorsorgeaufwand	37.8	33.9
Fremdlöhne	133.3	136.3
Übriger Personalaufwand	15.1	22.8
Personalaufwand	799.1	818.5

Personalvorsorge

in Mio. CHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bell Food Group		Veränderung zum Vorjahr		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	erfolgsneutral ² 2020	erfolgswirksam 2020	2020	2020	2019
Patronale Fürsorgestiftung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	–	10.6	10.6	11.5
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung ¹	20.3	–	–	–	–	25.7	25.7	23.3
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–	–21.2	–20.8	–1.0	1.5	–	1.5	–0.9
Personalvorsorge	20.3	–21.2	–20.8	–1.0	1.5	36.3	37.8	33.9

1 Da bei der Erstellung dieses Geschäftsberichts die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen nach Swiss GAAP FER 26 per 31. Dezember 2020 noch nicht vorlagen, wurden die Überdeckungen entweder aus dem letzten verfügbaren Abschluss hergeleitet oder zusammen mit der Vorsorgeeinrichtung eine Schätzung der Überdeckung vorgenommen. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert.

2 Auszahlungen, Währungsumrechnungen und Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Im Berichtsjahr 2020 haben die Mitarbeitenden der Schweizer Hügli-Gesellschaften zur CPV/CAP Pensionskasse Coop gewechselt. Daraus ergibt sich eine Verschiebung von einer Vorsorgeeinrichtung ohne Über-/Unterdeckung zu einer Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung.

17. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2020	2019
Zinsertrag	0.4	0.3
Gewinn (+)/Verlust (-) Wertschriften	0.2	0.0
Gewinn (+)/Verlust (-) Fremdwährungstransaktionen	-3.4	-9.6
Gewinn (+)/Verlust (-) Veräusserung Beteiligungen	-	-
Sonstiger Finanzaufwand	-1.2	-1.1
Zinsaufwand	-7.6	-8.7
Finanzergebnis	-11.6	-19.1

18. Steuern

in Mio. CHF	2020	2019
Bezahlte Steuern und Veränderung der geschuldeten Steuern	34.7	27.9
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-6.4	1.8
Steuern	28.3	29.7
Ausgewiesener Unternehmensgewinn vor Steuern (EBT)	147.0	79.2
Gewichteter Konzernsteuersatz	17.9 %	19.7 %
Erwarteter Steueraufwand	26.2	15.6
Steuerlich nicht absetzbare Kosten	4.6	5.3
Einfluss Nichtaktivierung Verlustvorträge	12.3	22.4
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-0.7	-
Einfluss unterschiedliche Steuersätze	-10.7	-15.3
Anpassung latente Steuern	-5.5	1.5
Periodenfremde und sonstige Ertragssteuern	2.1	0.2
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	28.3	29.7

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Steuersatzüberleitung umfassend überarbeitet, um die Transparenz und Verständlichkeit zu erhöhen. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2019 wurden entsprechend angepasst.

Ertragssteueransprüche aus Verlustvorträgen werden in der Bell Food Group nicht aktiviert. Der latente Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 66.2 Millionen (Vorjahr: CHF 60.2 Millionen).

Sondereinfluss latente Steuern

Aufgrund der Umsetzung der «Steuerreform und AHV-Finanzierung» (STAF) waren die Ertragssteuern 2019 mit CHF 1.5 Millionen zusätzlich belastet. Im 2020 fand eine gruppeninterne Refinanzierung statt, weshalb latente Steuern in der Höhe von CHF 5.8 Millionen auf Konzerndarlehen überflüssig und aufgelöst wurden.

Anhang zur Konzernrechnung

19. Eigene Aktien

	Anzahl in Stk.	Wert	Anzahl in Stk.	Wert
in Mio. CHF	2020		2019	
Stand per 01.01.	11 037	3.3	6 424	2.3
Zukäufe	5 000	1.2	10 000	2.6
Veräusserungen	-8 400	-2.4	-5 387	-1.6
Stand per 31.12.	7 637	2.2	11 037	3.3

Die Zukäufe eigener Aktien wurden mit einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 249.97 (Vorjahr: CHF 257.45) abgewickelt. Der durchschnittliche Transaktionspreis der Veräusserungen belief sich auf CHF 286.06 (Vorjahr: CHF 299.39).

20. Gewinn pro Aktie

	2020	2019
Aktienbestand am 31.12.	6 285 712	6 285 712
Zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien	6 274 889	6 276 570
Jahresgewinn	118 640	49 612
Reingewinn pro Aktie	18.91	7.90

Für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie werden die gehaltenen eigenen Aktien nicht berücksichtigt. Es sind keine Optionen, Wandelanleihen oder Ähnliches ausstehend. Entsprechend besteht kein Unterschied zwischen dem verwässerten und dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie.

21. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit:	Gesellschaften der Coop-Gruppe		Übrige Nahestehende		Total	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
in Mio. CHF						
Bilanz						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.1	143.8	0.2	0.8	140.3	144.5
Sonstige kurzfristige Forderungen	–	–	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	0.1	–	–	–	0.1
Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4	13.1	2.8	6.5	9.2	19.6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	14.6	6.4	–	–	14.6	6.4
Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2 060.2	1 988.4	8.7	12.3	2 068.9	2 000.8
Waren- und Materialaufwand	30.7	28.3	7.7	8.7	38.4	36.9
Personalaufwand	1.7	1.9	–	–	1.7	1.9
Mieten	8.1	7.7	–	–	8.1	7.7
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	2.2	2.8	–	–	2.2	2.8
Reparaturen und Unterhalt	2.8	2.4	–	–	2.8	2.4
Fremdtransporte	0.7	0.5	–	–	0.7	0.5
Werbung	5.9	5.8	–	–	5.9	5.8
Sonstiger Betriebsaufwand	3.1	3.8	–0.1	–0.1	3.0	3.7
Finanzergebnis	–0.0	–0.0	–	–	–0.0	–0.0
Dividenden	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Erhaltene Dividenden	–	–	0.4	0.4	0.4	0.4
Bezahlte Dividenden	–22.9	–22.9	–	–	–22.9	–22.9

Beschreibung der Transaktionen mit Gesellschaften der Coop-Gruppe

Mit Coop besteht ein Liefer- und Abnahmevertrag. Der Vertrag gilt auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von zwölf Monaten jeweils auf das Jahresende gekündigt werden. Die Belieferung von Coop erfolgt zu marktüblichen Bedingungen unter Berücksichtigung der Abnahmeverläufe. Die Erlösminderungen beinhalten Mengen- und Umsatzboni, die auf Jahresbasis mit einem Businessplan im Voraus vereinbart werden.

Beschreibung der Transaktionen mit übrigen Nahestehenden

Unter den übrigen Nahestehenden werden alle Transaktionen mit Gesellschaften ausgewiesen, an denen entweder die Bell Food Group oder die Coop-Gruppe zu mindestens 20 Prozent und höchstens 50 Prozent beteiligt ist, womit ein wesentlicher Einfluss besteht.

Anhang zur Konzernrechnung

22. Langfristige Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	3.0	3.1
Fällig innert eines Jahres	1.5	1.9
Fällig innert zweier Jahre	0.9	0.9
Fällig innert dreier und mehr Jahre	0.6	0.3
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Dritten	59.0	55.8
Fällig innert eines Jahres	8.6	8.9
Fällig innert zweier Jahre	8.4	7.6
Fällig innert dreier und mehr Jahre	42.1	39.3
Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen gegenüber Nahestehenden	4.7	4.7
Fällig innert eines Jahres	0.5	0.5
Fällig innert zweier Jahre	0.5	0.5
Fällig innert dreier und mehr Jahre	3.8	3.8
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantien und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	0.2	0.2
Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu Buchwerten	15.6	8.7
Eventualverbindlichkeiten¹	7.0	10.0

¹ Die Bell Food Group ist in verschiedene Rechtsfälle in Zusammenhang mit dem operativen Geschäft involviert. Es wurden keine Rückstellungen gebildet, da die Bell Food Group zum Abschlussstichtag davon ausgeht, dass wesentliche negative finanzielle Auswirkungen für das Unternehmen eher unwahrscheinlich sind.

23. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group

Nachfolgend sind alle wesentlichen Beteiligungen der Bell Food Group aufgeführt. Inaktive Gesellschaften und gewisse Gesellschaften mit geringem Einfluss auf die konsolidierte Bilanz (Anteil an den Aktiven kleiner als 2 %) oder die konsolidierte Erfolgsrechnung (Anteil am Jahresgewinn kleiner als 2 %) sind nicht aufgeführt.

in Mio.						Beteiligung in % per 31.12.	
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2020		2020	2019
Bell Schweiz							
Bell Schweiz AG	Basel (CH)	Frischfleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood	■	CHF	20.0	100.0 %	100.0 %
Geiser AG	Schlieren (CH)	Frischfleisch, Charcuterie	■	CHF	0.5	100.0 %	100.0 %
Bell International							
Bell Deutschland Holding GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
Bell Deutschland GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR	1.0	100.0 %	100.0 %
Bell Production Services GmbH & Co. KG	Seevetal (DE)	Charcuterie	■	EUR	0.5	100.0 %	100.0 %
Bell Schwarzwälder Schinken GmbH	Schiltach (DE)	Charcuterie	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
Bell España Alimentación S.L.U.	Casarrubios del Monte (ES)	Charcuterie	■	EUR	0.6	100.0 %	100.0 %
Abraham Benelux S.A.	Libramont–Chevigny (BE)	Charcuterie	■	EUR	1.3	100.0 %	100.0 %
Bell Verwaltungs GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
Interfresh Food GmbH	Seevetal (DE)	Verwaltung	■	EUR	0.1	100.0 %	100.0 %
Bell Benelux Holding N.V.	Zellik (BE)	Verwaltung	■	EUR	5.3	100.0 %	100.0 %
Bell Benelux N.V.	Zellik (BE)	Handel	■	EUR	0.6	100.0 %	100.0 %
Bell Nederland B.V.	Breda (NL)	Handel	■	EUR	2.7	100.0 %	100.0 %
Bell Logistics N.V.	Zellik (BE)	Logistik	■	EUR	2.4	100.0 %	100.0 %
Bell France Holding SAS	Teilhède (FR)	Verwaltung	■	EUR	20.0	100.0 %	100.0 %
Bell France SAS	St-André-sur-Vieux-Jonc (FR)	Charcuterie	■	EUR	1.2	100.0 %	100.0 %
Salaison Polette & Cie SAS	Teilhède (FR)	Charcuterie	■	EUR	2.6	100.0 %	100.0 %
Maison de Savoie SAS	Aime (FR)	Charcuterie	■	EUR	1.6	100.0 %	100.0 %
Le Saloir de Mirabel SARL	Riom (FR)	Charcuterie	■	EUR	0.2	100.0 %	100.0 %
Le Saloir de Virieu SAS	Virieu-le-Grand (FR)	Charcuterie	■	EUR	1.2	100.0 %	100.0 %
Val de Lyon SAS	St-Symphorien-sur-Coise (FR)	Charcuterie	■	EUR	1.0	100.0 %	100.0 %
H.L. Verwaltungs-GmbH	Pfaffstätt (AT)	Verwaltung	■	EUR	0.3	100.0 %	100.0 %
Hubers Landhendl GmbH	Pfaffstätt (AT)	Geflügel	■	EUR	0.1	100.0 %	100.0 %
Süddeutsche Truthahn AG	Ampfing (DE)	Geflügel	■	EUR	6.2	100.0 %	100.0 %
Brütere Schlierbach GmbH	Pettenbach (AT)	Geflügel	■	EUR	0.6	95.0 %	95.0 %
Frisch Express GmbH	Pfaffstätt (AT)	Logistik	■	EUR	0.0	100.0 %	100.0 %
VTE-Beteiligungs GmbH + Co. KG	Ampfing (DE)	Verwaltung	■	EUR	3.3	100.0 %	100.0 %
Bell Polska Sp. z o.o.	Niepołomice (PL)	Charcuterie	■	PLN	10.0	100.0 %	100.0 %
ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. ¹	Perbál (HU)	Charcuterie	■	HUF	400.0	100.0 %	99.8 %

■ Vollkonsolidierung

○ Equity-Methode

¹ Im März 2020 hat die Bell Food Group die verbleibenden 0.25 % Minderheitsanteile an der ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft. erworben.

Anhang zur Konzernrechnung

23. Wesentliche Beteiligungen der Bell Food Group (Fortsetzung)

in Mio.					Beteiligung in % per 31.12.	
Firmenname	Sitz	Tätigkeitsfelder		Grundkapital per 31.12.2020	2020	2019
Convenience						
Hilcona AG	Schaan (LI)	Convenience	■	CHF 1.0	100.0%	100.0%
Hilcona Gourmet SA	Orbe (CH)	Convenience	■	CHF 0.6	100.0%	100.0%
Hilcona Feinkost GmbH	Leinfelden-Echterdingen (DE)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%
Hilcona Holding AG	Zug (CH)	Verwaltung	■	CHF 10.0	100.0%	100.0%
Eisberg Holding AG	Dänikon (CH)	Verwaltung	■	CHF 0.7	100.0%	100.0%
Eisberg AG	Dällikon (CH)	Convenience	■	CHF 0.1	100.0%	100.0%
Eisberg Österreich GmbH	Marchtrenk (AT)	Convenience	■	EUR 0.1	100.0%	100.0%
Eisberg Hungary Kft.	Gyál (HU)	Convenience	■	HUF 167.0	100.0%	100.0%
Eisberg Spolka z o.o.	Legnica (PL)	Convenience	■	PLN 3.5	100.0%	100.0%
Eisberg srl	Pantelimon (RO)	Convenience	■	RON 0.4	100.0%	100.0%
E.S.S.P. España 2000 SL	Aguilas (ES)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%
Sylvain & CO SA	Champvent (CH)	Convenience	■	CHF 0.1	100.0%	100.0%
Hügli Holding AG	Steinach (CH)	Verwaltung	■	CHF 0.5	100.0%	100.0%
Hügli Nahrungsmittel AG	Steinach (CH)	Convenience	■	CHF 1.1	100.0%	100.0%
Hügli Nahrungsmittel Erzeugung Ges.mbh	Hard (AT)	Convenience	■	EUR 0.8	100.0%	100.0%
Hügli Nahrungsmittel GmbH	Radolfzell (DE)	Convenience	■	EUR 25.5	100.0%	100.0%
Granovita S.A.	La Vall d'Uixó (ES)	Convenience	■	EUR 0.5	100.0%	100.0%
Hügli UK Ltd.	Redditch (UK)	Convenience	■	GBP 0.0	100.0%	100.0%
Bresc B.V.	Sleeuwijk (NL)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%
Ali-Big Industria Alimentare s.r.l.	Brivio (IT)	Convenience	■	EUR 0.1	100.0%	100.0%
Hügli Food s.r.o.	Zásmuky u Kolína (CZ)	Convenience	■	CZK 80.0	100.0%	100.0%
Hügli Food Élelmiszeripari Kft.	Budapest (HU)	Convenience	■	HUF 3.0	100.0%	100.0%
Hügli Food Polska sp. z o.o.	Lódz (PL)	Convenience	■	PLN 0.1	100.0%	100.0%
Hügli Food Slovakia s.r.o.	Trnava (SK)	Convenience	■	EUR 0.0	100.0%	100.0%
Assoziierte Beteiligungen						
Centravo Holding AG	Zürich (CH)	Nebenprodukte	○	CHF 2.0	29.7%	29.7%
GVFI International AG	Basel (CH)	Fleischhandel	○	CHF 3.0	26.0%	24.8%
Baltic Vianco OÜ	Säanna, Rõuge vald (EE)	Viehhandel	○	EUR 0.8	33.3%	33.3%

■ Vollkonsolidierung

○ «Equity-Methode»

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bell Food Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr, sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 62 bis 86) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Umsatzlegung

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzlegung

Prüfungssachverhalt	Unsere Vorgehensweise
<p>Die Umsatzlegung erfolgt, wenn Nutzen und Risiken aus dem Verkauf der Produkte auf den Käufer übergegangen sind. Der Umsatz wird netto abzüglich Erlösminderungen ausgewiesen, welche vor allem mengen- und preisabhängige Kundenboni beinhalten.</p> <p>Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen ist eine wesentliche Grundlage für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs des Konzerns und liegt daher im Fokus interner Zielsetzungen und Entwicklungserwartungen der Öffentlichkeit, von Finanzanalysten, institutionellen Anlegern, wichtigen Gläubigern und anderen interessierten Personen. Als zentrale Position in der Erfolgsrechnung ist der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen deshalb von grosser Bedeutung für den Konzern.</p> <p>Entsprechend fokussierten wir uns in diesem Bereich bei der Prüfung auf das Vorhandensein von Umsatztransaktionen sowie die korrekte Erfassung der Kundenboni.</p>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der Rechnungslegungsgrundsätze im Zusammenhang mit der Umsatzlegung des Konzerns beurteilt. Für die Beurteilung der korrekten Umsatzlegung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse des Prozesses zur Umsatzlegung und zur periodengerechten Erfassung und Beurteilung, ob die Werteflüsse vollständig und richtig in den Büchern abgebildet werden; dabei haben wir die Schlüsselkontrollen betreffend die Umsatzlegung identifiziert und anschliessend mittels Stichproben auf ihre Wirksamkeit geprüft. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere IT-Spezialisten ein. – Abstimmung der Umsätze und Erlösminderungen mit Gesellschaften der Coop-Gruppe mit der Gegenpartei – Stichprobenweise Prüfung, ob mengen- und preisabhängige Kundenboni vollständig und korrekt dargestellt sind; dabei haben wir die Vereinbarungen mit wesentlichen Kunden mit den Berechnungen der Boni und den tatsächlich verbuchten Werten abgestimmt. – Prüfung des Vorhandenseins der Umsätze mittels stichprobeweisen Abgleiches von Rechnungen, korrespondierender Bestellungen und Nachweis für den Gefahrenübergang an den Kunden; dabei haben wir die Verkaufstransaktionen kurz vor dem Bilanzstichtag auch auf korrekte Periodenabgrenzung geprüft. <p>Im Weiteren haben wir geprüft, ob die Rechnungslegungsgrundsätze zur Umsatzlegung zutreffend beschrieben und offengelegt wurden.</p>

Weitere Informationen zur Umsatzlegung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze Seite 67
- 14. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen Seite 78

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carolin Widenmayer
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 2. Februar 2021

Jahresrechnung der Bell Food Group AG

Bilanz

in Mio. CHF		31.12.2020	Anteil	31.12.2019	Anteil
Flüssige Mittel		47.8		50.9	
Wertschriften		2.0		1.8	
Sonstige kurzfristige Forderungen		0.1		0.0	
Sonstige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		97.9		54.2	
Aktive Rechnungsabgrenzung		4.9		1.6	
Umlaufvermögen		152.6	6.6 %	108.6	4.9 %
Finanzanlagen	Darlehen an Konzerngesellschaften	698.1		896.0	
	Übrige Finanzanlagen	7.8		2.4	
Beteiligungen	Mehrheitsbeteiligungen	1 428.1		1 206.7	
	Minderheitsbeteiligungen	10.5		10.2	
Anlagevermögen		2 144.4	93.4 %	2 115.3	95.1 %
Aktiven		2 297.0	100.0 %	2 223.9	100.0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0.0		7.0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0.0		0.1	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		6.6		0.1	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		63.2		36.3	
Passive Rechnungsabgrenzung		17.6		9.5	
Kurzfristiges Fremdkapital		87.4	3.8 %	53.0	2.4 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		855.0		865.0	
Langfristiges Fremdkapital		855.0	37.2 %	865.0	38.9 %
Fremdkapital		942.3	41.0 %	918.0	41.3 %
Aktienkapital		3.1		3.1	
Gesetzliche Kapitalreserven					
Reserven aus Kapitaleinlagen		550.8		568.1	
Übrige Kapitalreserven		7.5		8.3	
Gesetzliche Gewinnreserven		10.0		10.0	
Freiwillige Gewinnreserven		702.4		710.0	
Eigene Aktien		-2.2		-3.3	
Jahresgewinn		83.0		9.7	
Eigenkapital		1 354.7	59.0 %	1 305.9	58.7 %
Passiven		2 297.0	100.0 %	2 223.9	100.0 %

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2020	2019
Beteiligungserträge	154.2	97.5
Übrige Finanzerträge	23.8	21.1
Übrige Erträge	3.1	3.0
Ertrag	181.1	121.5
Verwaltungsaufwand	1.9	2.5
Übriger Betriebsaufwand	3.7	0.7
Wertberichtigungsaufwand	80.0	98.0
Finanzaufwand	11.7	9.7
Aufwand	97.3	110.9
Jahresgewinn vor Steuern	83.8	10.6
Steuern	0.9	0.9
Jahresgewinn nach Steuern	83.0	9.7

Anhang zur Jahresrechnung

Angewandte Grundsätze

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung gemäss schweizerischem Obligationenrecht. Es werden die durch das Gesetz vorgegebenen Grundsätze angewendet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in Schweizer Franken bewertet.

Beteiligungen und Darlehen werden zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bilanziert. Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Alle Werte sind einzeln gerundet.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1. Vollzeitstellen

Es sind weniger als zehn Vollzeitstellen vorhanden.

2. Direkte Steuern

Die Kapitalsteuern werden in der Erfolgsrechnung unter der Position «Übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen. Die Ertragssteuern werden unter der Position «Steuern» ausgewiesen.

3. Ergänzende Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Im Rahmen der Bereinigung der juristischen Gruppen-Struktur wurden in der Bell Food Group AG die Beteiligungsbuchwerte neu aufgeteilt. Der daraus entstehende Beteiligungsertrag und Wertberichtigungsaufwand betragen jeweils CHF 80.0 Millionen und heben sich somit gegenseitig auf. Die Anpassung konnte ohne Steuereffekt durchgeführt werden.

in Mio. CHF	2020	2019
4. Gesamtbetrag der verpfändeten Aktiven zu handelsrechtlichen Buchwerten	–	–
5. Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen¹	1.2	1.2
6. Verbindlichkeiten aus nicht bilanziertem operativem Leasing	–	–
7. Verpflichtungen aus langjährigen Miet- und Baurechtsverträgen	–	–
fällig innert eines Jahres	–	–
fällig innert zweier Jahre	–	–
fällig innert dreier und mehr Jahre	–	–
8. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	–	–
9. Nettoauflösung stiller Reserven	–	–
10. Wesentliche Aktionäre		
Coop-Gruppe Genossenschaft, Basel	66.29 %	66.29 %

¹ Die Gesellschaft haftet solidarisch und unbeschränkt für alle aus der Mehrwertsteuergruppe entstehenden Verpflichtungen (Steuern, Zinsen, allfällige Bussen) sowie für das Cash Pooling innerhalb der Bell Food Group.

11. Eigene Aktien

	2020			2019		
	Anzahl	Ø-Kurs CHF	in Mio. CHF	Anzahl	Ø-Kurs CHF	in Mio. CHF
Bestand am 01.01.	11 037	299	3.3	6 424	365	2.3
Zugang eigene Aktien	5 000	250	1.2	10 000	257	2.6
Abgang eigene Aktien	-8 400	286	-2.4	-5 387	299	-1.6
Eigene Aktien am 31.12.	7 637	282	2.2	11 037	299	3.3

Pro Kalenderjahr können sämtliche Mitarbeitenden der Bell Food Group 100 Aktien der Bell Food Group AG zum Preis von 80 Prozent des dem vorangegangenen Kalendermonat entsprechenden Werts beziehen. Dazu kann für die Geschäftsleitung und die Mitglieder des Oberen Managements die Erfolgsbeteiligung zur Hälfte in Titeln der Bell Food Group AG ausgerichtet werden. Die Verbuchung der in diesem Rahmen abgegebenen Titel erfolgt über den Personalaufwand in der Firma des Arbeitgebers zum angerechneten Kurs im Zuteilungszeitpunkt. Die innerhalb des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms abgegebenen Titel unterliegen einem vierjährigen Veräusserungsverbot.

Im Rahmen der Mitarbeiter- und Erfolgsbeteiligung wurden insgesamt 8 400 (Vorjahr: 5 387) eigene Aktien abgegeben.

12. Anleiheobligationen per 31.12.2020

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 175 Millionen
Valorennummer	21 226 733 / ISIN CH0212267337
Zinssatz	1.75 %
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	16. Mai 2022 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	39 867 890 / ISIN CH0398678901
Zinssatz	0.375 %
Laufzeit	6 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2024 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 300 Millionen
Valorennummer	31 251 268 / ISIN CH0312512681
Zinssatz	0.625 %
Laufzeit	9 Jahre
Rückzahlung	24. März 2025 zum Nennwert

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Millionen
Valorennummer	39 867 891 / ISIN CH0398678919
Zinssatz	0.75 %
Laufzeit	10 Jahre
Rückzahlung	1. Februar 2028 zum Nennwert

Zum jeweiligen Bilanzstichtag haben die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung folgende Anzahl Aktien der Bell Food Group AG gehalten:

1 Volker Baltes und Xavier Buro sind per 1. Juli 2019 in die Gruppenleitung eingetreten.

Die wesentlichen Beteiligungen der Bell Food Group AG sind dem Geschäftsbericht auf Seite 85 und 86 zu entnehmen.

Keine

Verwendung Bilanzgewinn und Reserven

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2020 eine Ausschüttung von CHF 6.50 je Aktie. Die Ausschüttung soll zu 50 Prozent aus dem Jahresergebnis und zu 50 Prozent aus den «Reserven aus Kapitaleinlagen» erfolgen.

in CHF	Vor Verwendung	Ausschüttung an Aktionäre	Zuweisung Reserven	Nach Verwendung
Jahresgewinn	82 965 398	-20 428 564	-62 536 834	-
Reserven aus Kapitaleinlagen	550 812 627	-20 428 564	-	530 384 063
Gesetzliche Gewinnreserven	10 000 000	-	-	10 000 000
Freiwillige Gewinnreserven	702 384 455	-	62 536 834	764 921 289
Ausschüttung an die Aktionäre		40 857 128		
Ausschüttung je Aktie		6.50		

Bemerkungen zur Ausschüttung

Die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen erfolgt nach Umgliederung in die freiwilligen Gewinnreserven (CHF 3.25 pro Aktie).

Die Höhe der Dividendenausschüttung ist von der Höhe der dividendenberechtigten Aktien zum Zeitpunkt der Ausschüttung abhängig.

Auf eigenen Aktien erfolgt keine Ausschüttung.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bell Food Group AG, Basel

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bell Food Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 92 bis 97) für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften

Prüfungssachverhalt	Unsere Vorgehensweise
<p>Die Bell Food Group AG weist per 31. Dezember 2020 Beteiligungen in der Höhe von CHF 1 428.1 Mio. (Vorjahr CHF 1 216.9 Mio.) und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 698.1 Mio. (Vorjahr CHF 896.0 Mio.) aus. Die beiden Positionen umfassen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven.</p> <p>Die Beteiligungen und Darlehen werden höchstens zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert. Die Geschäftsleitung überprüft jährlich, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen der Beteiligungen und Darlehen bestehen. Bestehen keine Anzeichen, werden keine weiteren Überprüfungen vorgenommen.</p> <p>Bei Vorliegen von Anzeichen ermittelt die Geschäftsleitung unter anderem auf Basis eines Discounted-Cash-Flow („DCF“) Modells, ob bei den Beteiligungen und allenfalls bei den Darlehen Bedarf für Wertberichtigungen besteht. Dabei vergleicht sie die Buchwerte mit den erzielbaren Werten.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit beinhaltet wesentliche Ermessensspielräume, insbesondere bei den geschätzten zukünftigen Geldflüssen, den langfristigen Wachstumsraten und den Diskontierungssätzen. Aus diesem Grund war die Beurteilung der Werthaltigkeit ein Schwerpunkt unserer Prüfung.</p>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die durch die Gruppenleitung vorgenommene Beurteilung, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen bestehen, insbesondere mittels Gespräche mit der Gruppenleitung, Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen, Jahresrechnungen und Business Plänen kritisch hinterfragt. Hierzu haben wir auch ein Verständnis über den Budgetierungsprozess erlangt.</p> <p>Bei Vorliegen von Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen haben wir die vorgenommenen Bewertungen beurteilt und folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wir haben beurteilt, ob das DCF Modell methodisch korrekt angewendet wurde und die Berechnungen nachvollziehbar und rechnerisch korrekt sind. – Wir haben die Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektiven Vergleiches von Plan- und Ist-Zahlen beurteilt sowie die verwendeten Planzahlen mit vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplänen abgestimmt. – Wir haben die wichtigsten Annahmen einschliesslich der Wachstumsrate und des Diskontierungssatzes mittels Vergleiches mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten kritisch hinterfragt. <p>Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir bei der Anwendung des DCF Modells unsere Bewertungsspezialisten ein. Falls der erzielbare Wert unter dem Buchwert lag, haben wir geprüft, dass eine entsprechende Wertberichtigung gebucht wurde.</p>

Weitere Informationen zur Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Angewandte Grundsätze Seite 94
- 14. Wesentliche Beteiligungen Seite 96

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carolin Widenmayer
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 2. Februar 2021

Kontakte & Impressum



Online:
www.bellfoodgroup.com/report-de

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zur Bell Food Group AG stellen wir im Internet unter www.bellfoodgroup.com zur Verfügung.

Kontakte

Hauptsitz

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2000 • Fax +41 58 326 2100
info@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Aktienregister

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2020 • Fax +41 58 326 2119
share.registry@bellfoodgroup.com

Compliance

Michael Gloor • Chief Compliance Officer
Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2754 • Fax +41 58 326 2100
michael.gloor@bellfoodgroup.com

Corporate Communication

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 3030 • Fax +41 58 326 2114
media@bellfoodgroup.com

Bell Schweiz

Bell Schweiz AG • Elsässerstrasse 174
4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2626 • Fax +41 58 326 2100
info.ch@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell International

Bell Deutschland Holding GmbH
Brookdamm 21 • 21217 Seevetal • Deutschland
Tel. +49 40 768005 0 • Fax +49 40 768005 301
info.de@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell France Holding SAS
Champ Saint-Pierre • 63460 Teilhède • Frankreich
Tel. +33 473 64 3131 • Fax +33 473 64 3140
info.fr@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Bell Polska Sp. z o.o.
Ul. Mokra 11 • 32-005 Niepołomice • Polen
Tel. +48 12 28100 34 • Fax +48 12 28100 38
info.pl@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

ZIMBO Perbál Húsipari Termelő Kft.
Ipári Park 5 • 2074 Perbál • Ungarn
Tel. +36 26 570 500 • Fax +36 26 570 021
info.hu@bellfoodgroup.com • www.bellfoodgroup.com

Hubers Landhendl GmbH
Hauptstrasse 80 • 5223 Pfaffstätt • Österreich
Tel. +43 7742 3208 0 • Fax +43 7742 3208 44
office@huberslandhendl.at • www.huberslandhendl.at

Convenience

Eisberg Holding AG
Feldstrasse 12 • 8114 Dänikon • Schweiz
Tel. +41 44 847 2000 • Fax +41 44 847 3420
holding@eisberg.com • www.eisberg.com

Hilcona AG
Bendererstrasse 21 • 9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
Tel. +41 58 895 9595 • Fax +423 232 0285
info@hilcona.com • www.hilcona.com

Hügli Holding AG
Bleichstrasse 31 • 9323 Steinach • Schweiz
Tel. +41 71 447 2211 • Fax +41 71 447 2998
info@huegli.com • www.huegli.com

Impressum

Allgemeine Hinweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche Sprachform verwendet.

Alle Werte wurden einzeln gerundet.

Redaktionsschluss

2. Februar 2021

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie basieren einerseits auf Annahmen und Einschätzungen, andererseits auf Informationen, die der Bell Food Group zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zur Verfügung standen. Dies kann zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und englischer Übersetzung. Massgebend ist in jedem Fall die gedruckte deutsche Version. Zusätzliche Druckversionen des Geschäftsberichts sind beim Hauptsitz erhältlich oder können im Internet bestellt werden. Der Bericht ist unter www.bellfoodgroup.com/report-de abrufbar.

Herausgeber

Bell Food Group AG
Elsässerstrasse 174
4056 Basel
Schweiz

Realisation

Davide Elia, Bell Food Group AG,
Leiter Corporate Marketing/Communication

Fabian Vetsch, Bell Food Group AG,
Leiter Corporate Communication

Konzept, Gestaltung

Phorbis Communications AG

Druck

Werner Druck & Medien AG, Basel

Alternative Performancekennzahlen

Die Bell Food Group verwendet in ihren Geschäftsberichten, Halbjahresberichten und Mitteilungen an Investoren und Analysten alternative Performancekennzahlen, die nicht nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) definiert sind. Die von der Bell Food Group verwendeten alternativen Performancekennzahlen werden in der separaten Publikation «Alternative Performancekennzahlen» erläutert und auf die Swiss-GAAP FER-Kennzahlen übergeleitet.

www.bellfoodgroup.com/report-de

Bell Food Group AG • Elsässerstrasse 174 • 4056 Basel • Schweiz
Tel. +41 58 326 2000 • Fax +41 58 326 2100
info@bellfoodgroup.com

www.bellfoodgroup.com